

Riesige Arbeitskämpfe

Schuh- und Textilindustrie

In der deutschen Textilindustrie und gleichfalls in der Schuhwarenindustrie drohen, falls die störrischen Unternehmer nicht im letzten Moment noch zur Raison gebracht werden, Arbeitskämpfe riesigen Ausmaßes. Weit über eine halbe Million Arbeiterinnen und Arbeiter sind daran beteiligt und sollen, falls sie nicht kuscheln, rücksichtslos auf Straßenpflaster gestreut werden. Weihnachtsgeschenke der Unternehmer!

In beiden Industriezweigen soll die Entscheidung am Freitag fallen: in der Textilindustrie in Dresden vor dem Schlichter; in der Schuhwarenindustrie in einer von der Unternehmerorganisation nach Berlin einberufenen Generalversammlung. Dort will man die Generalanspernung der Schuhindustrie beschließen.

Die Organisation der Schuhfabrikanten benutzt geringe Lohnforderungen der Arbeiter zu einer Haupt- und Staatsaktion. Diese Forderungen sind erst gestellt worden nachdem die Fabrikanten den Lohnstarif Stück für Stück abgebaut haben.

Die Organisation der Schuhfabrikanten steht im Tarifvertragsverhältnis mit der Organisation der Schuhfabrikarbeiter. Trotzdem brachte sie es fertig, jedwede Aussprache abzulehnen über die durch den Lohndruck ihrer Mitglieder heraufbeschworne Lohnbewegung.

Das Reichsarbeitsministerium hat von Amts wegen die Parteien zu einer unverbindlichen Aussprache eingeladen, die am Dienstag erfolgen sollte. Der Hauptausfluß der Arbeitgeberverbände trat am 10. Dezember in Berlin zusammen und beschloß, die Beteiligung an dieser Aussprache abzulehnen. Daraus ergibt sich, daß die Herren ihrer Sache nicht recht sicher sind, daß sie keine Ver-

ständigung wollen, sondern den Kampf um jeden Preis.

Den immer noch unorganisierten Schuhfabrikarbeitern wird das Verhalten der Unternehmer die Augen öffnen und sie endlich auf den Weg zur Organisation führen. Das Schwerkriegsgewicht des Kampfes wird jetzt von den Unternehmern in die Betriebe verlegt, deshalb muß jeder Arbeiter im Betrieb seinen Mann stehen.

Der Zentralverband der Schuhmacher sieht der großen Aktion der Scharfmacher im Unternehmerlager in aller Ruhe entgegen. Der von der Fabrikantenorganisation vom Zaune gebrochene Kampf muß für die Arbeiter und Arbeiterinnen erfolgreich verlaufen, wenn alle zur Organisation stehen und ihren Weisungen folgen.

Nicht minder ausbeutungswütig sind die sächsisch-thüringischen Textilfabrikanten. Sie drohen damit, etwa 400000 Textilarbeiter auszusperren.

Die Arbeiterchaft hat eine Lohnerhöhung von 15 Prozent gefordert, ferner die Befreiung der Ortsklasse 2 und Abtrennung des thüringischen Weberbezirks vom sächsischen Tarifgebiet. Sämtliche Forderungen sind von den Unternehmern abgelehnt worden; sie wollen die Verlängerung des Lohnvertrags bis 31. Dezember 1927 und haben, um ihren Willen durchzubrüden, 34 Lohnstarife gekündigt.

Werden die anscheinend verrückt gewordenen Unternehmer am Freitag in Dresden nicht zur Vernunft gebracht, dann entbrennt einer der schwersten deutschen Wirtschaftskämpfe. Die Sympathie der gesamten Arbeiterchaft und weiter Kreise der übrigen Bevölkerung ist auf der Seite der ausgemergelten Textilarbeiter, denen ein brutales Unternehmertum überlange Arbeitszeit bei Hungerlöhnen verewigen möchte.

Depechen

Lohnverhandlungen der Reichsarbeiter

Berlin, 16. Dezember. Gestern begannen nach einer Korrespondenzmeldung im Reichsfinanzministerium Verhandlungen zwecks Abschluß eines neuen Lohnstarifs für die Reichsarbeiter. Die Vertreter der Arbeiter stellten dabei den Antrag, den Arbeitern der Reichsbetriebe dieselben einmaligen Wirtschaftshilfen zu gewähren, wie sie der Haushaltsausfluß des Reichstags für die Beamten beschloffen hat. Von den Vertretern der Regierung wurde dazu erklärt, daß sie keine Vollmacht zu Verhandlungen über diesen Punkt hätten. Die Verhandlungen wurden daraufhin auf Freitag vertagt.

Befahungsfrage im englischen Parlament

London, 16. Dezember. (Radio.) Der englische Außenminister wurde am Mittwoch im Unterhaus von mehreren Mitgliedern der Arbeiterpartei über die Zurückziehung der alliierten Truppen im Rheinland interpelliert. Chamberlain erwiderte: „Wenn sich die Anfragen auf eine Zurückziehung der Truppen vor dem vertraglichen Endtermin beziehen, so kann ich nur sagen, daß für die Haltung der englischen Regierung auch weiterhin die im Artikel 431 des Versailler Vertrags niedergelegten Bedingungen maßgebend sind. Abgesehen davon, handelt es sich um eine Frage, in der die Regierung im Benehmen mit den Regierungen der andern Befahungsmächte vorgeht. Im übrigen hat die Zurückziehung der alliierten Truppen den Gegenstand von Erörterungen zwischen Vertretern verschiedener Mächte gebildet, aber für Schritte dieser Art ist nicht nur Zeit erforderlich, sondern auch tätige Mitarbeit sowohl der deutschen Regierung als auch der andern Mächte, damit eine Lösung gefunden wird.“

Noch Militärkontrolle

Berlin, 16. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Es hat Aufsehen erregt, daß Vertreter des alliierten Militärüberwachungs-ausschusses in Pilsau eingetroffen sind, obwohl die Kontrollbesuche mit Rücksicht auf die unmittelbar bevorstehende Beendigung der Militärkontrolle überhaupt zwecklos erscheinen müßten. Tatsächlich handelt es sich um Nachprüfung der im Programm von 1925 vorgezeichneten Bestimmungen, beispielsweise über die Küstengebüge in Pilsau, also nicht um einen der früher üblich gewesenem Ueberwachungsbesuche.

Die Pläne der Festungen Küstrin und Glogau sind seinerzeit schon in Paris vorgelegt worden. Damals wurde auch das Ueberreintommen geschlossen, daß drei bis vier Besuche an einem bestimmten Datum durch Offiziere des Ueberwachungs-ausschusses vorgenommen werden sollten. Man nimmt an, daß die Kontrolltätigkeit des Ueberwachungs-ausschusses auf diesem Gebiet erloscht ist.

Unterstützung für Luxemburggänger

BdZ. Berlin, 16. Dezember. Im Reichstagsausfluß für die besetzten Gebiete wurde ein sozialdemokratischer Antrag einstimmig angenommen, wonach den im deutschen Reichsgebiet wohnenden Arbeitern und Angestellten, die im Großherzogtum Luxemburg beschäftigt sind, noch vor Weihnachten eine einmalige Unterstützung in dreifacher Höhe der für die unter gleichartigen Verhältnissen lebenden Saargänger gültigen Monatsätze gezahlt werden.

Mit gleicher Münze bezahlt

Paris, 16. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Zu blutigen Schlägereien zwischen Sozialisten und Kommunisten kam es in Lyon. Ein Mitglied des sozialistischen Gewerkschaftsbundes war von Kommunisten verprügelt worden. Als die Freunde des Ueberfallenen zur Hilfe herbeieilten, kam es zu einer großen Schlägerei zwischen den Sozialisten und Kommunisten, wobei die letzteren den kürzeren zogen. Das kommunistische Parteibureau wurde vollständig zerstört. Mehrere Personen sind verwundet worden.

Englands Verhandlungen mit Kanton

BdZ. London, 16. Dezember. Der diplomatische Berichtserstatter des „Daily Telegraph“ schreibt, über die Verhandlungen zwischen dem britischen Gesandten in China mit dem Außenministerium der Kantoner Regierung werde zwar Zurückhaltung bewahrt, es sei aber bekanntgeworden, daß bisher diese ausführenden Verhandlungen keinen Erfolg gezeitigt haben. Der Außenminister sieht bestehe darauf, daß seine Regierung als die Regierung Chinas anerkannt werde. Der Gesandte sei aber nicht ermächtigt, bei der gegenwärtigen Lage diese Forderung zuzugestehen.

Pilsudski für ein starkes Heer

Warschau, 16. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) In der heute nacht stattgefundenen Sitzung des Budget-ausschusses des Sejm erregte das persönliche Erscheinen Pilsudski eine große Sensation. Pilsudski hielt eine längere Rede und begründete die Höhe des Militärbudgets, für das rund 33 Prozent der Gesamtausgaben gefordert werden, nämlich 713 Millionen von insgesamt 2,1 Milliarden. Pilsudski erklärte, die Wünsche der Sozialisten nach Verkürzung der Dienstzeit seien bei dem polnischen Soldatenmaterial kaum durchführbar doch lasse sich vielleicht an die Kürzung der Dienstzeit bei einzelnen Waffengattungen denken. Zur politischen Situation erklärte Pilsudski, er sehe sie zwar nicht pessimistisch an, jedoch müsse Polen auf alle Fälle eine starke Armee haben, da es in erster Linie auf seine eigene Kraft angewiesen sei.

Stresemann bei Mussolini?

London, 16. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ will erfahren haben, daß Mussolini und Stresemann demnächst in Italien eine Zusammenkunft haben werden.

Die Inflationsgäste reisten ab

Paris, 16. Dezember. (Radio.) Dem „Quotidien“ zufolge macht sich gegenwärtig die Arbeitslosigkeit im Zusammenhang mit der Wirtschaftskrise im Pariser Hoteliergewerbe sehr stark bemerkbar. Man zählt rund 12000 arbeitslose Hotelangestellte in Paris.

Das Blatt glaubt aber, daß diese Zahl um mindestens die Hälfte herabgesetzt würde, wenn die Sonntagruhe und der 36 Stunden tag reiflos durchgeführt würden.

Zug entgleist

BdZ. Paris, 16. Dezember. Wie „Petit Parisien“ berichtet, versuchte gestern Abend der Bremser eines Zuges in der Nähe von Dijon vergeblich, den Zug rechtzeitig vor einem abschüssigen Gelände zum Stehen zu bringen. Der Zug rollte mit großer Geschwindigkeit bergab und entgleiste. Ein Eisenbahnbeamter wurde getötet und fünf verletzt.

Drei Tonnen Gold im Flugzeug

BdZ. London, 16. Dezember. „Financial Times“ zufolge wurden gestern nahezu drei Tonnen (60 Zentner) Goldbarren im Werte von 500 000 Pfund Sterling von Croydon mittels Flugzeug nach Köln abgefliegen. Das Blatt sagt, dies sei die größte Goldflucht, die bisher jemals auf dem Luftwege befördert worden sei.

Genossenschaft als Schutzwall

Dem Wirtschaftspolitischen Ausschuss des Vorläufigen Reichswirtschaftsrates lag am Mittwoch ein Gutachten des eingesezten Arbeitsausschusses über die Lage in der deutschen Zündholzindustrie vor, das nach verschiedenen Richtungen hin von Interesse ist.

In dem Gutachten wird die Nationalisierung der Zündholzindustrie empfohlen und für notwendig erklärt. Allerdings wird auch darauf hingewiesen, daß der Verbraucher von einer solchen Nationalisierung keinen Nutzen haben dürfte, was durch den von der Regierung gebilligten und geförderten Zusammenschluß in der Zündholzindustrie mit dem Ziel einer beispiellosen Preissteigerung voll und ganz erklärlich ist.

Im übrigen hält das Gutachten die Gefahr eines faktischen Monopols durch den schwedischen Zündholztrust nicht für groß, da die Zündholzfabriken der Konsumgenossenschaften imstande sind, etwa 20 Prozent des deutschen Gesamtverbrauchs herzustellen.

Ein so die „freie“ Wirtschaft beschämendes Gutachten ist der deutschen Industrie wohl noch kaum ausgestellt worden. Die viel verlässerte Eigenproduktion der Konsumgenossenschaften wird als Schutzwall gegen die internationale Vertrustung bezeichnet, der die deutsche „freie“ Zündholzindustrie mit Begeisterung die deutschen Konsumenten ausliefern will — zum Nutzen und zur Freude amerikanisch-schwedischen Kapitals.

Als Weisheit letzter Schluss wird vom Reichswirtschaftsamt ein Spruch empfohlen, das neue Gründungen von Zündholzfabriken — wo bleibt die viel gerühmte „freie“ Wirtschaft? — verhindern soll.

Arbeiterschutzgesetz

Der Sozialpolitische Ausschuss des Vorläufigen Reichswirtschaftsrates begann am Dienstag mit der Beratung des Entwurfs zum Arbeiterschutzgesetz.

Der Vertreter des Reichsarbeitsministeriums betonte bei seinen einführenden Worten, daß dieser Gesetzesentwurf einen Teil eines umfassenden allgemeinen Arbeiterschutzgesetzes bilde, das in einem besonderen Teil durch Sondergesetze für einzelne Berufsgruppen ergänzt werden würde. Die Regierung mache von der Stellungnahme der gesetzgebenden Faktoren zu diesem Gesetzesentwurf ihre Haltung zur Frage der Ratifizierung des Washingtoner Abkommens über die Arbeitszeit abhängig, da sie durch die Annahme des vorliegenden Gesetzes die Gewähr haben müsse, den Bestimmungen des Washingtoner Abkommens im Rahmen der deutschen Gesetze gerecht werden zu können.

Der Ausschuss überwies den Gesetzesentwurf einem Arbeitsausschuss, der seine Arbeiten alsbald aufnehmen wird.

Olympia-Hausjuchung

Bei Angehörigen des aufgelösten Sportvereins Olympia sind am Mittwoch, wie der Berliner Polizeipräsident mitteilt, in Berlin auf Grund bestimmter Anhaltspunkte Erhebungen darüber durchgeführt worden, ob die Organisation, die nicht nur auf Grund des Republikhaushaltgesetzes, sondern auch auf Grund des Gesetzes vom 22. März 1921 endgültig aufgelöst ist, noch eine weitere Tätigkeit ausübt. Die Ergebnisse der durchgeführten Erhebungen werden nach Abschluß der polizeilichen Ermittlungen an die zuständige Staatsanwaltschaft zur Strafverfolgung weitergeleitet werden. Für das Fortbestehen der „Olympia“ sprechen verschiedene Tatsachen, insbesondere die, daß in der Probenkammer in Berlin ein von der „Olympia“ unterhaltenes Bureau besteht, das zeitweise auch von dem „Deutschnanner Schwarz-Weiß-Rot“ benutzt worden ist, zurzeit aber von zwei Angehörigen der „Olympia“, einem Major und einem Hauptmann a. D. benutzt wird. Ferner wurde ein Schriftstück vorgefunden, in dem ein früherer Führer der „Olympia“ selbst die Tatsache erwähnt, daß die aufgelöste „Olympia“ in Form des „Preußenbundes“ fortbesteht.

Bei vier der in die Erhebung einbezogenen Personen wurden Pistolen beschlagnahmt, für die ein Waffenchein

nicht vorhanden war, bei zwei weiteren Personen sind eine Reihe von Militärtrumpeln und Signalhörnern vorgefunden worden, die nach Angabe der Besitzer aus Beständen der Reichswehr an die „Olympia“ zu Propagandazwecken ausgegeben worden sein sollen. Weitere Feststellungen ergaben, daß ein Vorstandsmitglied der „Olympia“ noch im Herbst 1924 im Besitz eines Lagers von Militärwaffen gewesen ist, und daß etwa um die gleiche Zeit von zwei Mitgliedern der „Olympia“ ein Transport von Militärwaffen außerhalb Berlins ausgeführt wurde.

An der italienischen Grenze

Aus Paris wird uns berichtet: In den Wandelgängen der französischen Kammer beschäftigte man sich am Mittwoch trotz der beruhigenden offiziellen Erklärungen über die Lage lebhaft mit den Ereignissen an der französisch-italienischen Grenze.

Die starken Truppenverstärkungen, die man besonders französischerseits nach dem Süden schickt, scheinen zu beweisen, daß die Konfliktgefahr mit Italien unabweisbar fortbesteht. Dem „Paris Mid“ zufolge, sind in den letzten französischen Garnisonen die Urlaubserteilungen eingestellt worden.

Zahlreiche aus Marokko herübergezogene Truppenteile mit Kanon und Artillerie sind nach dem Alpengebiet abgegangen. Ebenso sind zahlreiche Flugzeuge, wovon der im Süden zusammengezogen, und vor Cannes soll eine starke Abteilung der französischen Mittelmeerflotte, besonders U-Boote und Torpedoboote, in Alarmbereitschaft vor Anker liegen.

Notizen

Hand in Hand mit den Deutschnationalen. Im Anschluß an die am Dienstag im Badischen Landtag abgegebene Regierungserklärung fand am Mittwoch eine politische Aussprache über das Programm der Regierung statt. Sie schloß mit der Annahme eines von den drei Regierungsparteien (Zentrum, Demokraten, Sozialdemokraten) eingebrachten Antrags, in dem die Erklärung der Regierung gebilligt und ihr das Vertrauen ausgesprochen wird. Für diesen Antrag wurden neun und dreißig Stimmen, dagegen 18 abgegeben. Die Opposition setzte sich aus den Deutschnationalen, der Volkspartei und den Kommunisten zusammen. Eine scharf ablehnende Kritik fand das Regierungsprogramm auch bei der Opposition nicht.

Neber ein Drittel fürs Heer. Am Mittwoch nahm der polnische Sejm das Budgetprovisorium für das erste Quartal 1927 in der Höhe von 2493 Millionen Zloty an. Das Budget sieht u. a. eine 10prozentige Erhöhung der Gehälter für die Staatsbeamten vor. Der Verlauf der Diskussion über das Provisorium ließ die oppositionelle Haltung fast sämtlicher Sejmparteien gegenüber der Regierung erkennen. Besonders die Vertreter der Nationaldemokratie und der Witspawski verlangten eine Herabsetzung des Budgets, um auf diese Weise gegen die Regierung zu demonstrieren. Die Abgeordneten der Linken traten entschieden für die Durchführung der Agrarreform ein und protestierten, daß das Budget des Kriegsministeriums allein 36 Prozent aller Ausgaben beträgt.

Wiking wird Stahlhelm. Die Mitglieder des Bundes Wiking sind, wie den Mätkern vom Stahlhelm mitgeteilt wird, in den Stahlhelm eingetreten. Am 12. Dezember habe in Moskau eine Besprechung stattgefunden, zu der Vertreter der beiden genannten Verbände erschienen waren. Der in die Bundesleitung des Stahlhelms eingetretene Führer des Bundes Wiking, Korvettenkapitän Ehrhardt, habe ebenfalls an der Besprechung teilgenommen.

Selbstverständlich für die Fürsten. In der Schwarzburger Zeughausache hat das Oberlandesgericht Naumburg gegen das Land Thüringen und für die Fürstin Anna Luise und den Hofmarschall von Salem entschieden.

Das Bestanden Jubelns. Wie uns aus Berlin mitgeteilt wird, ist im Bestanden des Genossen Jubelns keine Änderung eingetreten. Er ist seit dem Schlaganfall immer noch bewußtlos.

Der Spaltplatz. In der Hagenener kommunistischen Stadtvorordnetenfraktion hat sich, wie uns von dort gemeldet wird, eine Spaltung vollzogen. Schon vor einiger Zeit wurden zwei Stadtvorordnete wegen eines Verstoßes gegen Fraktionsbeschlüsse ausgeschlossen; jetzt hat ein weiterer Stadtvorordneter sein Mandat der Partei zur Verfügung gestellt.

Großer Weihnachts-Verkauf



Für den Weihnachts-Tisch

finden Sie bei uns tausende praktische Geschenke zu volkstümlich niedrigen Preisen

Wollwaren

- Sportwesten für Damen und Herren, reine Wolle, geädert. 12,50 8,75 5,90
- Pollover feste Reibereien, für Damen und Herren 11,75 9,75 5,50
- Kinder-Sportwesten und -Pullover 7,50 4,50 2,95
- H.-Jandwesten braun und Dreifarb. 9,75 7,50 4,95
- Frauen-Westen schwarz, mit und ohne Arm 4,95 3,25 2,50
- Kinder-Garnituren Schal und Mütze, Wolle, geädert. 3,25 1,95 1,65

Wäsche, Schürzen

- Damen-Hemden schließbar od. schmaler Träger m. S. od. Spitze garn 2,45 1,85 95
- Jumper-Untertailen mit Spitze oder Stickerei 2,25 1,35 95
- Hemdosen Bandform mit Klappelboje oder Stickerei 2,65 1,95 1,45
- Damen-Jumper-Schürzen aus geädert. u. unten Stoffen 3,50 2,45 1,65
- Servierschürzen bester Seidenstoff, mit Hochkragen oder Stickerei 2,50 2,25 1,75
- Knochen- und Mädchen-Schürzen verschiedene Gr. Gen 1,25 65 48

Unterzeuge

- Herren-Normalhemden oder -Hosen wollgemischt 2,45 1,95 1,48
- Herren-Futterhosen grau oder rohweiß 3,95 1,95 1,48
- Damen-Untertailen geädert, geädert u. rohweiß mit und ohne R. m. 1,85 1,15 75
- Damen-Schluphosen Kuntseide, mit Futter 3,95 3,25
- D.-Hemdhoen u. Prinzbrocke Kuntseide, als 1 od. geäd. 3,59 2,95 1,75
- Damen-Schluphosen Kuntseide, glatt oder geädert 2,95 2,25 1,50

Herren-Artikel

- Herren-Oberhemden Perf. I., mit 2 Kragen, einf. und gestreift 6,00 5,50 4,95
- Einsatz-Hemden schwere Dual, mit eleganten Einträgen 3,50 2,95 2,45
- Selbstbrüder echte Reibereien, darunter auch reine Seide 1,50 95 75
- Rosenträger Gummi, mit Leder- oder Gummiböden 1,95 1,50 95
- Herren-Schals Kuntseide und reine Wolle, aparte Reibereien 3,95 2,50 1,95
- Schlafzug in Perkal und Gephyr, moderne Muster 1,75 1,25 95

- Kissen schwarz und weiß mit Rotband 2,45 1,95 95
- Spenshandtuch mit farbiger Eintrags-Heberbügel 2,95 1,95
- Spitzerdecken in vielen Ausführungen 95 48

- Kinder-Taschentücher weiß und bunt 16 14 10
- Damen-Rohsaumtücher weiß 35 30 20
- Linon-Taschentücher für Damen und Herren 35 30 16

- Herren-Taschentücher bunt arb. rot, blau, gelb 20
- Spitzenaschentücher aus reinen Batist 52 45 32
- Stickertücher im Geschenkformat 1,35 95 75

- Bettbezüge mit 2 Kissen, bunt oder weiß 7,50 6,50 5,85
- Schlafdecken einfarbig, mit bunter Kante 1,65 1,95 1,15
- Ka-feetischdecken 100x110, 110x110 cm 1,75 1,25 98

Konfektion

- Hauskleider aus Seidensatzen und Gebirg, mit hoch u. lang. Arm 5,75 3,75 2,55
- Wollkleider einfarbig und farbig, ohne, moderne Formen 13,50 11,50 8,25
- Fanzkleider aus Seideta, Crêpe de Chine, Marocain usw. 14,0 10,50 7,50
- Winter-Mäntel aus dunkl. u. Hellwollstoffen 14,75 12,75 9,75
- Frauen-Mäntel aus Seid. Velour de laine, Duoman 20,50 17,50 13,50
- Kinder-Kleider aus warmen Stützstoffen 1,45

Gardinen

- Künstler-Garnituren Steilig, Englich Füll und Gamin 7,50 4,75 2,95
- Kalbstores Englich Füll und Gamin 6,75 4,95 2,15 1,35
- Madras-Garnituren Steilig, edirtartig 11,25 5,35 4,75 3,95
- Tischdecken verschiedene Stoffarten und Muster 8,95 6,50 4,95 3,95
- Diwan-Becken in verschiedenen Stoffarten und Mustern 14,50 11,75 9,00 7,95
- Madras- und Gebelststoffe 6,50 3,75 2,50 1,95

Baumwollwaren

- Wischtücher gelb u. geb., rot und blau farigiert 18
- Staub- u. Poliertücher goldgelb, Eiderfänel 8
- Gerstenkorn-Dreihandtücher 100 cm lg. bei u. geb. 55 45 32
- Samstschücher in allen Größen 3,95 2,95 1,95
- Hemdenstoff 80 cm, fein und großfadig 58 48 39
- Einzelne Kopfkissen weiß, bunt u. geädert 2,95 1,75 98

Strümpfe

- Damen-Strümpfe Mats, schw. u. farbig m. Reib 72
- Damen-Strümpfe Wolle plattiert, schwarz und farbig 1,25 95 1,50
- Damen-Strümpfe reine Wolle, schw. u. farbig 2,25 1,85 1,50
- Herren-Socken grau, Baumwolle u. plattiert 3,75 3,50 2,95
- Herren-Socken buntfarbig, farigiert oder geädert 1,35 68 48
- Herren-Socken 1,45 1,10 95
- Herren-Gamaschen in Tuch, alle Farben 5,50 3,95

Eine seltene Gelegenheit!
 Sie kaufen einen großen Vorrat hochwertiger Seidenstoffe in einem Bruchteil des regulären Preises und helfen doch, Ihnen wie folgt zum Verkauf.

- Crêpe façonné 55 cm breit, für elegante Gesellschaftskleider 4,95
- Crêpe de Chine façonné, 101 cm breit, reine Seide 3,95
- Crêpe Oudé in vielen mod. Abendfarben, 90 cm 5,75
- Kunstseiden Damasse mit Baumwolle 3,45 2,95 2,25

- Crêpe marocain façonné, 96/100 cm, in vielen Modefarben 4,50
- Taffet façonné 100 cm, feine Modeneuheit 4,50
- Crêpe Georgette 92/100 cm breit, reine Seide, in verschiedenen Farben 5,95
- Crêpe Georgette 92/100 cm breit, in modernen Druckmuster 6,25

- Crêpe de Chine 92/100 cm breit, reine Seide, gemustert 7,50
- Taffet-Schotten etwa 85 cm breit, reine Seide Meter 2,95
- Surah-Schotten etwa 85 cm breit, reine Seide Meter 4,95
- Mengers Körper-Velour-Reste schwarz, 70 cm breit Meter 3,95

- Hotplatte, 3 cm Heißung 2,75
- Wärmflasche mit Heißwasser-Verzahnung 3,50 2,95 95
- Kofferkasten, Selbstk. in 1. u. 2. Defore 6,50 4,50 3,95 2,95
- Elektr. Platte 7,75
- Kinderstuhl 13,50
- Kinderstuhl 8,50
- Kinderschiffchen 2,95

Schürzen-Kretone

- u. Sarus, hübsche Muster 78
- in reifer Ausführung 88

Toiletten-Artikel

- Toilettenstühle in Karton 1,95 95 48
- Handspiegel mit Zelluloid-Rand 1,95 1,35 98
- Stehspiegel mit Zelluloid-Rand 2,25 1,10 55
- Kasiergarnituren mit Vinyl 1,75 1,35 55
- Toilettenkasten reizende Ausf. 2,75
- Christhannschmuck in vielen Mustern 40

Porzellan

- Küchen-Garnitur 2teilig Goldbeleg 14,50
- Speiseteller Goldrand und Stein 68
- Abendstücker Goldrand und Stein 38
- Goldrand-Tassen mit Unterlage 28
- Kinder-Esservice mit Bild 1,25
- Kaffe-Kannen 2,25 2,45 95
- Kaffee-Service 9teilig Goldbeleg 4,95

Glas

- Kristall-Nimmer 28 38 48
- Kampstücker gefärbt 62
- Kampstücker gepreßt 14 12 8
- Lichtgitter 25 25 10
- Kampstücker 25 6 Stück 2,5 1,65
- Küchen-Garnitur 2teilig, moderne Muster 14,50 12,50 8,50

Modewaren

- Damen-Strumpfbänder reich garniert 28
- Peizkragen für Hände, schwarz, grau und braun 5,50
- Spachtelkragen entscheidende Ausf. 65
- Matrosen-Garnituren 1,45 95
- Handarbeitskörbchen geädert m. Bild 3,25
- Kostüm-Schals Kuntseide, bedruckt 1,25

Haushalt-Artikel

- Krokas en in Defore auch in anderen 2,25
- Selinger Bestecke 1,75 98 78
- Wirtschaftswagen 6,50 3,95 2,95
- Sand-Seife-Soda-Garnituren 2,25 1,25
- Beilmaschinen groß und fein 3,19 2,10
- Gasplättchen vernickelt 5,95 5,25
- Eisenerbesen 12,50 6,50 4,50

Korbmöbel

- Pedlig-vor-Tisch 10,50 7,50 6,95
- Pedlig-vor-Sessel weiche Stoffe 11,50

Klappstühle

- Liegestuhl vernickelt 6,75 5,50
- Liegestuhl mit Federgeleuf 9,95 12,50
- Kinder-Tische mit Schublade 20,50 8,5 5,95
- Porzellan-Tafelservice weiß, 2teilig, bester, fehlerfrei 13,75

Spielwaren

- Popeline doppeltbreit, tiefe Farben- auswahl 2,45 1,95 1,45
- Velour-Ortomane 1,0 cm breit, reine Wolle 3,95 2,95 2,75
- Gekleidete Puppen mit Schraugen 2,95 1,95 1,25
- Waltersh. Gelenkpuppe mit Schraugen u. Stumpfen 5,95 3,95 2,95
- Eisenbahnen mit guter Feder und Schienen 4,50 3,25 2,45
- Handwerkstasten mit gutem Inhalt 2,95 1,95 95
- Teddy-Bären mit Stimme 1,95 1,10 55
- Woll- u. Plüschtiere auch s. Fabrik 2,95 1,95 95
- Kinderkästen in verschiedenen Ausführungen 1,95 95 48

Geschenkartikel

- Teebecher mit Eintrags, rein Messing 95
- Brotkörbchen vernickelt 2,95 1,95 1,25
- Rauch-Service Messing 95 95 518 3,50
- Reksdosen 3,50 1,75 95
- Zigarettenkasten Messing 3,45 95
- Jardiniere Nickel 3,95
- Kaffee-Service vernickelt 16,50

Aluminium

- Wasserkessel 6,50 5,25 4,50
- Kasserolle 1,65 1,25 95
- Milchtöpfe 6 Stück 2,95
- Satz Töpfe 6 Stück 9,85
- ERlöffel 16 14 12 10
- Wass-Garnituren Steilig, in vielen Mustern 1,95 - 7,5 5,50 3,95

- Brookasten Steingut, mit Goldfingerring, in vielen Mustern 18,50
- Stoff-Puppe mit Kleid 1,10
- Nähkasten gefüllt 95
- Schaukelpferde in Holz 12,50 an
- Kinderstuhl - fein lackiert 3,95
- Kinderstuhl mit Tischchen und Spielzeugen laut Bild 3,25

WITKOWSKI *nach* Breitenweg 61
 Das Haus der guten Qualitäten und der billigen Preise!

Magdeburger Angelegenheiten

Magdeburg, den 16. Dezember 1926.

Jdill im Regen

Fein rieselt es hernieder. Mit ungewöhnlich großen Schritten hasten die Menschen vorüber. Ein jeder ist froh, aus dem ungemütlichen Maß unter das schützende Dach zu kommen. Der Verkehrschuhmann auf dem Platze hat den Kragen hochgeschlagen. Autos fahren vorbei, Kot spritzt hoch. Zwei Männer fluchen. Ein kleines Mädchen quält sich mit einem riesigen Regenschirm ab. Vom Bahnhof her trotten zwei schwarzbraune Säule. Sie ziehen einen schweren Leiterwagen. Ihre langen, spitzen Ohren hängen schlaff. Ein Hosenmaß überquert in eiligem Laufe die Straße. In der Hand trägt er einen bunten Papierball. Die kleinen Weindchen streben rasch, doch ungelentig vorwärts. Es ist possierlich, sie anzuschauen. Da glitschen sie aus. Der Kleine liegt bäuchlings auf dem Pflaster. Jast vor den herankommenden Säulen. Die spitzen die Ohren und stehen still. Der bunte Papierball ist fortgerollt und liegt in der Gasse. Der Kleine schreit, ohne sich aufzurichten. Der Fuhrmann eilt herbei. Passanten bleiben stehen. Der Kleine liegt und schreit. Der Fuhrmann schimpft. Die Passanten schauen. Die Säule haben die Ohren gespitzt. Eine junge Frau springt hinzu. Mit mütterlichen Gebärden heßt sie den Kleinen auf und streicht ihm den nassen Schopf. Das Schreien ist verstummt. Doch plötzlich beginnt es von neuem. Der Ball, das Spielzeug, der Freundenspende, ist fort. Geulend sucht der Kleine Mann. Die junge Frau ist ihm behilflich. Der Fuhrmann unterstützt in gutmütiger Aufwallung. Ergebnisloses Suchen. Die Säule trotten weiter. Die Passanten eilen vorüber. Die junge Frau führt den schluchzenden Kleinen fort. In der Gasse färbt der Papierball das Regenbächlein. Rote, grüne, blaue Farben fließen ineinander. Ein seltsames Farbenspektrum. Da schiebt ein Auto hart am Gassenrand vorbei. Der Papierball kommt unter die Räder und erlebt ein tragisches Ende. Rasch trägt das Regenbächlein die bunten Reste von dannen. Armer Freundenspende — armer Hosenmaß. Enttäuschungen bringt das Leben. „So ist eben der Lauf der Welt“, jagen die Philosophen.

Verjährung am Jahreschluss

Am Jahresende verfällt manche Forderung der Verjährung, weil sie der Gläubiger aus Unkenntnis der gesetzlichen Bestimmungen nicht rechtzeitig geltend gemacht hat. Was jeder darüber wissen muß, findet sich in den Paragraphen 194 bis 225 des Bürgerlichen Gesetzbuchs. Hier sei nur in großen Zügen folgendes in Erinnerung gebracht: Die Verjährungsfrist beträgt in der Regel dreißig Jahre und beginnt mit der Entstehung des Anspruchs. Vereinzelt in zwei Jahren verjähren aber die sogenannten Ansprüche des täglichen Verkehrs, nämlich die Forderungen der Kaufleute, Fabrikanten, Handwerker und Kunstgewerbetreibenden, 2. Land- und Forstwirte, 3. Eisenbahnunternehmen, Kraftfuhrleute, Schiffer, Lohnführer und Voten, 4. Gast- und Schankwirte, Pensionsinhaber usw., 5. Lotterielektreure, 6. gewerbemäßigen Vermieter von beweglichen Sachen und Verleger von Geschriften oder Dienstleistungen, wie Makler, Prozeßagenten, Stellenvermittler, Lohnbediener, Dienstmänner, Wäscherinnen usw., 7. Privatangehörige, 8. gewerblichen Arbeiter, Tagelöhner und Handarbeiter, 9. Lehrherren und Lehrmeister, 10. öffentlichen und privaten Unterrichts-, Erziehungs-, Verpflegungs- und Heilanstalten und der Personen, die andere zur Verpflegung und Erziehung aufnehmen, 11. öffentlichen und Privatlehrer, 12. Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte und Hebammen, 13. Rechtsanwält, Notare, Gerichtsbollweiser usw. und 14. der Zeugen und Sachverständigen. Die unter 1, 2 und 5 genannten Ansprüche verjähren erst in vier Jahren, wenn sie nicht den Haushalt, sondern den Gewerbebetrieb des Schuldners betreffen. Ferner verjähren in 4 Jahren die Ansprüche auf Rückstände von Zinsen und Amortisationsbeiträgen, von Miet- und Pachtzinsen, von Renten, Auszugleistungen, Besoldungen, Wartegeldern, Ruhegehalten, Unterhaltsbeiträgen und andre wiederkehrenden Leistungen. Die 2- bzw. 4-jährige Verjährung beginnt mit dem Schlusse des Jahres, in dem der Anspruch entstanden ist, so daß mit Ablauf dieses Jahres die Forderungen aus dem Jahre 1924 bzw. (bei 4-jähriger Verjährung) aus dem Jahre 1922 verjähren. Die Verjährung ist gehemmt, so lange die Leistung gesundet ist oder aus einem andern Grunde zeitweilig verweigert werden darf; sie wird unterbrochen, wenn der Schuldner den Anspruch durch Abzahlung oder Zinszahlung, Sicherheitsleistung oder in anderer Weise anerkennt, nicht aber durch bloße Mahnung. Die Verjährung wird ferner unterbrochen durch Zahlungsbefehl, Klage, Aufrechnung im Prozeß, Umelendung des Anspruchs im Konkurs, Bornahme einer Vollstreckungsanbahnung usw. Nach der Vollendung der Verjährung ist der Schuldner berechtigt, die Leistung zu verweigern. Im Prozeß wird die Verjährung nur beachtet, wenn sie der Schuldner geltend macht. Leistet der Schuldner trotz Verjährung, so kann er das Geleistete nicht zurückfordern. Die Verjährung kann durch Vereinbarung der Parteien nicht ausgeschlossen oder erzwungen, wohl aber abgekürzt werden. Viele Gläubiger lassen sich durch die zeitweilige Untertätigkeit des Schuldners bestimmen, von der rechtzeitigen Geltendmachung ihrer Forderung abzusehen, weil sie fürchten, die Gerichtskosten unnütz auszugeben. Diese Rechnung ist falsch: Die Gerichtskosten sind verhältnismäßig gering, so daß es sich auf jeden Fall empfiehlt, einen vollstreckbaren Titel gegen den Schuldner zu erwirken; denn rechtskräftig festgestellte Ansprüche verjähren erst in dreißig Jahren, und, falls der Schuldner früher oder später wieder zu Vermögen oder Einkommen gelangt, kann er aus dem vollstreckbaren Zahlungsbefehl oder Urteil nach 30 Jahre lang gepfändet werden. Also: Bei allen Ansprüchen, denen Verjährung droht, sind noch vor Ablauf des Jahres Zahlungsbefehl oder Klage beim Gericht einzureichen! Dr. H.

Die verhängnisvolle Briefmarke

Auf ein Stellenangebot in irgendeiner Zeitung geben bei ein größerer Firma unzählige Angebote ein. Jede Bewerbung wird geöffnet, alles, wie es die Post gebracht hat, bleibt zusammen. Es wird wegen der äußerlichen „Erkenntnismarke“. Früher wurde jeder Briefumschlag achsellos weggeworfen, heute ist er wichtig. Unter den vielen Bewerbungen fällt eine besonders auf: Sehr alte langjährige Zeugnisse, beste Empfehlungen, tadelloser Brief, saubere Aufmachung, kurzum, ein tüchtiger Kerl scheint es zu sein. Jeden Vergleich mit andern Bewerbungen läßt er aus, keine macht einen so günstigen Eindruck wie eben diese. „Wo gut: Wir wollen den Mann einstellen... Was — mit zwei „Schmerzmärken“ frankiert?“

3 Handelsgärtner gegen 299 997 Bürger

Magdeburg hat 300 000 Einwohner. Von diesen 300 000 Einwohnern sind eine kleine Anzahl Handelsgärtner, und von diesen wünschen 3, daß die Grabpflege auf den Friedhöfen aus den Händen der Stadtverwaltung, der berufenen Vertreterin der 300 000 Bürger, genommen und ihnen, den 3 Mann, überlassen werde, denn sie würden besser die Interessen der übrigen 299 997 Bürger wahren, würden alles billiger und schöner machen. Der imponierenden Kühnheit der 3 Rebellen ist es gelungen, nicht nur ihre Verursacher, sondern auch Stadtverordnete, also unmittelbar gewählte Vertreter der 300 000 Bürger, hinter sich zu bringen. Da werden alle 300 000 — 3 = 299 997 hören, was nun der Magistrat zu dem Vorgehen der 3 Handelsgärtner sagt. Die Einstellung eines Teiles der Stadtverordneten-Versammlung zur Frage der Umänderung des Paragraphen 9 der Begräbnisordnung bzw. der Zulassung der Handelsgärtner zu den Arbeiten auf den Friedhöfen, wie sie in der letzten Sitzung zutage trat, veranlaßt den Magistrat, in einer Denkschrift folgendes festzustellen: Wenn die Stadtverordneten-Versammlung der Magistratsvorlage auf Änderung des Paragraphen 9 nicht zustimmt, so würde die Stadt eine sehr große Einnahme verlieren, und schon im nächstjährigen Haushaltsplan der Friedhöfe müßten in der Einnahme schätzungsweise mindestens 40 000 Mark gestrichen werden. Die Stadtverordneten würden wenigen Gärtnereibetrieben all die Einnahmen zuführen, die bisher die Stadt für sich mit Recht in Anspruch nehmen konnte. Ferner würden durch einen solchen Beschluß der Stadt sogar noch erhebliche Mehrausgaben erwachsen. Die Sachlage ist folgende: Die Unterhaltung der Friedhöfe erfordert erhebliche Mittel. Der Haushaltsplan der Friedhöfe soll balancieren. Die Haupteinnahme wurde bisher aus der Grabpflege und Grabräumung erzielt. Wird nun diese Einnahmequelle durch die Zulassung der Handelsgärtner verstopft, so gibt es nur zweierlei: Entweder die Friedhöfe müssen für ihre Unterhaltung Zuschüsse bekommen — dies würde natürlich auf Kosten der Steuerzahler erfolgen — oder andre Friedhöfegebühren (Begräbnisgebühren) müssen erhöht werden, um das Defizit zu decken. Auch in diesem Falle müßte die Bürgerschaft die Kosten tragen. Den Nachteile aus einem solchen Beschluß hätte also die gesamte Bürgerschaft, den Vorteil hätten wenige Gärtnereibesitzer, denen durch die Neufassung des Paragraphen 9 durchaus nichts genommen würde. Die Stadt hat auch auf Grund der bisherigen Fassung des Paragraphen 9 den Gärtnern die Arbeiten auf den Friedhöfen nicht gestattet. Nur weil nach Ansicht des Gerichts dieser Paragraph 9 nicht klar genug das Recht der Stadt zum Ausdruck bringt, soll er geändert werden. Die Hauptaufgabe der Gärtnereibetriebe ist die Erziehung der Pflanzen, die zur Begräbnispflege verwendet werden. Die Gesamtheit der Handelsgärtner hat sich zwar aus kollektiver hinter ihre drei Berufsgruppen gestellt, um dadurch den Eindruck zu erwecken, das ganze Gärtnereigewerbe würde durch Änderung des Paragraphen 9 geschädigt, ja sogar ruiniert. Wenn die Angabe überhaupt zutrifft, daß der größte Teil der von Magdeburger Gärtnereien gezogenen Pflanzen bisher für die Friedhöfe verbraucht wurde, so ist das nur indirekt durch Verkauf der Pflanzen an das Publikum geschähen, das dann diese Pflanzen zur Schmückung der Gräber verwendet hat. Dieser Verkauf bleibt den Gärtnern ja aber nach wie vor erhalten.

Jedenfalls hat die Gesamtheit der Gärtnereibetriebe bisher auf den Friedhöfen direkt überhaupt keinen Absatz gehabt, kann also nicht geschädigt sein. Es ist auch behauptet worden, die Handelsgärtnereibetriebe liefern ihre Erzeugnisse billiger als die städtischen Friedhöfsgärtnereibetriebe. Der Beweis hierfür kann gleichfalls nicht erbracht werden. Wenn auch einerseits die Handelsgärtner mit billigeren und daher für sie vorteilhafteren Arbeitskräften arbeiten, mit Lehrlingen, Junggehilfen und Frauen, die städtischen Gärtnereibetriebe dagegen aus sozialen Gründen fast nur kinderreiche Familienväter beschäftigen müssen, so haben doch andererseits die städtischen Gärtnereibetriebe auch sehr erhebliche Vorteile, die den Vorteilen der Handelsgärtner voll und ganz aufwiegen. Laub, Erde, Feuer- und Gießwasser und vor allem Grund und Boden kosten die städtischen Gärtnereibetriebe z. B. nichts, müssen dagegen von den Gärtnern gekauft bzw. bezahlt werden. Die Handelsgärtner können eben nur dann billiger liefern, wenn sie sich die städtischen Einrichtungen auf den Friedhöfen zunutze machen, das Wasser der städtischen Leitungen verbrauchen, die Abfuhr ihres Abraumes der Friedhöfsverwaltung überlassen usw. Aber selbst wenn von den Handelsgärtnern entsprechende Abgaben erhoben würden, so würde es sehr schwer und nur unter Aufsicht eines sehr zahlreichen Aufsichtspersonals möglich sein, diese Abgaben zu kontrollieren. Es würden wieder die unenträglichsten Zustände einreichen, die früher auf den alten städtischen Friedhöfen herrschten. Es ist ferner gesagt worden, die Stadt habe keine Konkurrenz zu fürchten, wenn der Paragraph 9 in seiner neuen Fassung angenommen wird, und sie könne infolgedessen das Publikum willkürlich übersteuern. Das Publikum wird sich aber hüten, bei den städtischen Gärtnereibetrieben zu kaufen, wenn es übersteuert wird! Es wird dann vielmehr die Pflanzen bei den Handelsgärtnereibetrieben und sich die Gräber selbst bepflanzen. Die starke Forderung der städtischen Gärtnereibetriebe durch das Publikum ist gerade ein Beweis dafür, daß die Friedhöfsverwaltungen preiswert und zur Zufriedenheit ihrer Auftraggeber arbeiten. Ganz zu unrecht ist die Frage der Friedhöfsgebühren mit der Frage der Zulassung der Handelsgärtner verknüpft worden. Zweifellos sind einige Friedhöfsgebühren hoch; hier handelt es sich aber nur um Luxusgebühren, oder doch um Gebühren für Leistungen, die zu vermeiden sind. Diese Gebühren müssen aber hoch sein, um die Gebühren für die unvermeidlichen Leistungen, wie Grabanfertigung und Bestattung so niedrig wie möglich halten zu können, um also einen Ausgleich beider Gebührenarten herbeizuführen. Ein Teil der Stadtverordneten will also nicht allein die Einnahmequelle der Stadt aus der Grabpflege verstopfen und für die Unterhaltung der Friedhöfe besondere Mittel aufwenden, sondern er will scheinbar auch noch die Grabpflegegebühren herabsenken, obgleich diese von der Stadtverordneten-Versammlung selbst beschlossen wurden. Durch die Herabsetzung dieser Gebühren würde natürlich eine weitere Einnahme ausfallen, für die keinerlei Deckung zu beschaffen ist. Es muß hervorgehoben werden, daß, obwohl auf den hiesigen großen Friedhöfen der Kirchengemeinden die Angelegenheit in gleicher Weise, wie auf den städtischen Friedhöfen, geregelt ist, Einspruch der Handelsgärtner, soweit uns bekannt, hiergegen nicht erhoben wurde. —

Sozialdemokratische Partei

Bezirk Neue Neustadt. Am Freitag abend 7 Uhr Märchenabend im „Wintergarten“ Eintritt für Erwachsene und Kinder 20 Pfennig pro Person.

Bewährte Mittel gegen Schnupfen

Auf einfache Weise kann man Schnupfen und überhaupt katarrhe meist gleich im Anfang heilen, indem man die gesteigerten Schleimabsonderungen verhindert durch Abschneidung der Zufuhr, durch Unterlassen jedes Trinken. Wenn man zwei Tage lang nicht einen Tropfen Flüssigkeit zu sich nimmt, schwindet der Katarrh, denn wenn die Vollheit der Blutgefäße und Drüsen abnimmt, hört auch der krankhafte Ausfluß der Schleimhäute auf; diese werden nicht mehr gereizt und nehmen bald ihre gesunde Beschaffenheit an. Man muß jede Flüssigkeit, auch Morgengetränk und Suppe, ganz meiden. Aber sonst ist man weder in seinem Beruf gestört, noch braucht man das Zimmer zu hüten. Oft gelingt es auch, durch ein Dampfbad oder heiße Wasseneinbad mit reichlichem Schweißen den völligen Ausbruch des Schnupfens zu verhindern. Oder man trinke abends im Bett zwei Tassen heißen Lindenblütentee und mache eine trockene Ganzpackung; das bewirkt lösendes und erlösendes Schweißen. Um die katarrhalische Absonderung in der Nase mit ihrer heizenden Schärfe zu mindern und die Krusten zu erweichen, löst man ganz wenig übermanganjaures Kali in warmem Wasser auf (nur schwach rosa gefärbt), trinkt damit Mattekäufchen, schiebt eins in jedes Nasenloch und läßt sie eine Stunde lang liegen. Die Oberlippe und die Nasenränder schützt man vor dem lästigen, schmerzhaften Wundwerden durch öfteres reichliches Fettreiben mit gutem Öl oder Fett. Zur Vinderung der nächtlichen Beschwerden möge man abends Watte mit etwas Mentholparaffin tränken, in die Nase stecken, nach einer halben Stunde entfernen und sich schmerzen; dann wird man ganz erleichtert und frei in der Nase sich fühlen.

Die weibliche Bevölkerung in den Städten

Es gibt 2 Millionen mehr Frauen als Männer in Deutschland. Dieser Frauenüberschuß ist wesentlich größer als vor dem Kriege gewesen ist. Er beträgt nach der Völkzählung vom Jahre 1925 heute das Dreifache der Vorkriegszeit. Dieser große Unterschied hat seine Ursache vor allem in den starken Verlusten an männlicher Bevölkerung, die der Krieg gebracht hat. Weiter kommen als Ursachen des Unterschiedes noch die Gebietsabtretungen, der Einfluß in der internationalen Wanderung und dergleichen in Betracht. Es ist nun soziologisch lehrreich, zu prüfen, wie sich dieser Frauenüberschuß auf Stadt und Land verteilt. Vor dem Kriege hatten die Landgemeinden einen hohen Frauenüberschuß. Da lag der Frauenüberschuß in den Landgemeinden weit über dem Reichsdurchschnitt. In den Land-, Klein- und Mittelstädten lag der Frauenüberschuß weit unter dem Durchschnitt und hatte er in dieser Städtegruppe noch eine abnehmende Tendenz, während der Frauenüberschuß in den Großstädten ungefähr das Doppelte des Reichsdurchschnitts ausmachte. Die Verteilung des Frauenüberschusses hat sich nun in der Nachkriegszeit wesentlich geändert. Die Großstädte weisen allerdings noch den gleichen Anteil wie früher auf, aber das Land, das vor dem Krieg an Frauenüberschuß weit über dem Durchschnitt hatte, ist jetzt unter den Durchschnitt gesunken, während die Land-, Klein- und Mittelstädte, in denen der Frauenüberschuß vor dem Kriege fast verschwunden war, eine ganz gewaltige Steigerung an Frauenüberschuß zeigen.



Leigschüssel weiß und grau 1.50 0.95

Ich weiß, was ich schenke



Kauffäden 1.75 0.95



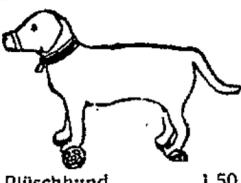
Tortenplatten, 30 cm 3.00

Glas	
Biergläser	0.45 0.25
Weingläser	0.45 0.35
Litkergläser	0.20 0.15
Glasteller	0.45 0.20
Glasschalen	0.95 0.65
Vasen	1.25 0.95
Käseglocken	1.75 0.95

Porzellan	
Teller, tief u. flach	0.65 0.55
Tassen, 6 Paar m. Goldr.	1.95
Butterdose, Goldrand	0.95
Waschservice	2.95
Satz Schlüssel	1.95
Sammeltassen	1.25
Kinder-Edservice	0.95

Emaile	
Eimer, 28 cm	0.95
Mülleimer mit Deckel	3.7
Kochtöpfe	0.90 0.70
Bratpfanne	2.5 1.95
Wasserkessel	3.50 2.95
Washbecken	1.50 0.95
Kartoffeldämpfer	3.00 2.50

Aluminium	
Wasserkessel	4.50 1.50
Milchtöpfe	0.95 0.75
Schmortöpfe	Satz 5.50
Konsole mit Maß	0.95
Fähfel	0.20 0.10
Bestecke	Paar 0.95
Tortenheber	1.50 0.95



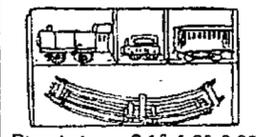
Pflüschhund 1.50

Für Mädchen	
Mamapuppe	1.95
Puppenwagen	0.95
Puppenbettchen	0.95
Puppenmöbel	2.50 1.75
Kochherde	0.75 0.50
Gesellschaftsspiele	0.95 0.50
Kinderklappern	0.05 0.50

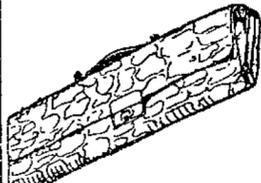
Für Knaben	
Baukasten	1.50 0.95
Trompeten	0.95 0.50
Geigen	2.00 1.00
Mundharmonikas	0.50 0.25
Trommeln	0.95 0.75
Pferde	0.95 0.50 0.25
Seilschlepper	15.00 12.00

Für Knaben	
Kauffäden	2.50 1.75
Burgen	3.75 2.75
Schaukelstühle	19.50 16.50
Dampfmotoren	7.50 4.75
Handwerkskasten	1.50 0.95
Kollwagen	1.95 0.9
Straßenroller	4.50 2.90

Für Mädchen	
Roller	1.75 0.95
Musikdosen	0.95 0.50
Wiegewagen	0.95 0.50
Bären	1.25 0.95
Besteckkasten	0.95 0.50
Nähkasten	1.50 0.95
Kaffee-Service	1.75 0.95



Eisenbahnen 2.15 1.95 0.95



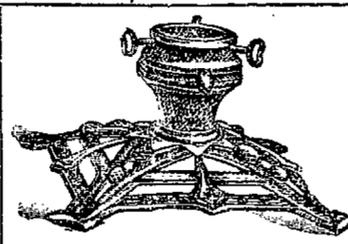
Vollrind-Aktentaschen 5.50



Handkorb 1.95



Kaffee-Service 9.50 6.50



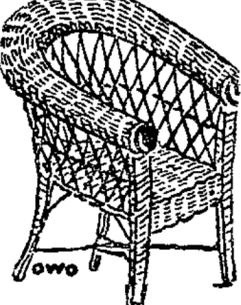
Baumständer 2.00 1.50 0.95



Brotbüchsen, innen weiß 4.75



Aluminium-Wasserkessel 4.50 3.50



Peddigrohrsessel 18.50 13.50 9.50

Baumlichte weiß und bunt 24 Stück Karton 0.45

Kaufhaus Karliner

Große Diesdorfer Straße 29/30.

Baum-schmuck in größter Auswahl



Mama-Puppen 52 cm groß 3.00

Kakaokannen m. Deckel 3.00

Billige Weihnachtskerzen:

Wachskerzen 1.25
 Stenkerkerzen 0.75
 Kompositionskerzen 0.50
 Paraffinkerzen 0.35 0.40

Christbaumschmuck
 in großer Auswahl, sehr preiswert!

Parfümerien und Seifen

Photo-Artikel

KAESBIER & ULRICH
 Große Münzstraße 10

Herren-Mode-Artikel
Franz Putzkühl
 Lübecker Str. 120

Regenschirme für Herren, Damen, Kinder

Denke an Bencke
 Spez. Polsterwerkstatt
 Apfelstr. 3

Bei Hautaus-schlägen
 Pickeln, unreinem Teint, Furunkeln u. Jbhl. wird der vorzügliche Blutreinigungstee „Sangrin“ sehr getobt.

Victoria-Apotheke
 Otto-von-Guericke-Str. 94b

Lachen links das gute republikanische Witzblatt empfiehlt Buchhdlg. Volksstimme

Winterjoppen
 Arbeitshosen
 in Qualitätsware
 von Friedrich Grashof
 Johannistadtstraße Nr. 11

sind praktische
 Weihnachts-Geschenke!

Die passendsten Weihnachts-Geschenke zu auffallend billigen Preisen!

Herren-Hüte neue Formen und Farben 8.50 7.25 6.00 bis	5.25
Kleidweiten für Herren, Damen und Kinder 9.75 8.50 7.95 5.95 bis	4.95
Jagdweiten braun und schwarz 10.50 9.75 7.80 6.50	5.75
Jünglings- und Herren-Anzüge neue Muster und Formen 75.- 62.- 55.- 48.- 35.- 29.-	25.00
Sanz-Anzüge in tadelloser Verarbeitung mit und ohne Vorteneinfach 55.- und	65.00
Winter-Flaum-Mäntel mit und ohne Pelzgarnitur 23.5 18.5 14.75 13.75	8.75
Damen-Kleider aus Cheviot, Popeline, Ripé, nur mod. Nachart 42.- 28.- 23.5 14.75	9.75

Herren-Mützen (Stroh und Gabardine) 2.90 2.20 1.60 1.25 bis	95
Oberhemden weiß und gemustert 10.50 8.75 7.75 3.75	3.25
Pullover für Damen und Kinder 12.50 10.75 9.75 7.75 4.95	5.50
Herren- und Jünglings-Mäntel Winter- u. Schwedenform mod. Muster 62.- 72.- 59.- 45.- 35.- 28.-	19.00
Rauchjoppen schönste Farben, reiche Formen 26.50 28.50	18.50
Sanz- u. Gesellschafts-Kleider Crêpe de Chine, Tafel, Sat a glace 44.- 37.50 19.75 17.50 14.75 bis	5.95
Reich pelzgarnierte Mäntel Velour de laine, Ottomane 65.- 44.50 42.50 32.50 34.50	33.50

Stutzen moderne Jacquardmuster 4.75 3.75 1.95 bis	1.25
Strickjacken mit Wolle-plüschbesatz 17.50 bis	9.75
Geliebte reiche Auswahl 2.25 1.75 1.25	95
Knaben-Anzüge und -Mäntel blau u. farbig, verschiedene Formen 14.- 10.75 16.50 12.- 10.50	8.20
Phantasia-Betten schönste Muster, neue Formen 8.50	7.25
Strickweiten und -jacken reiche Wolle, in allen Farben 17.50 13.50 9.95 8.50	5.95

„Lies... und lach!“

ZUM WEIHNACHTSFEST
 Dietz-Jugendschriften
 für die jüngeren Jungen und Mädels

Hilde Krüger, Hurlerburles Wolkenreise. Ein Bilderbuch aus bunten Dreiecken . . . Halbleinen M. 3.-
 Hilde Krüger, Der Widwandelwald. Ein Bilderbuch aus bunten Dreiecken . . . Gebunden M. 2.80
 Hilde Krüger, Der Wünschelbold. Märchen. Zeichnungen von Max Graeser . . . Kartoniert M. 1.50
 Heinrich Schulz, Von Menschenlein, Tierlein und Dinglein. Märchen aus dem Alltag, mit zwölf mehrfarbigen Bildern von Hans Beluschek. Gebunden M. 3.80
 Zerfas, Die Reise mit dem Lumpensack. Märchen. Zeichnungen von Max Graeser . . . Gebunden M. 2.25

Zu beziehen durch:
 Buchhandlung Volksstimme
 Magdeburg Gr. Münzstraße 3 Magdeburg

Sonntag von 1 bis 6 Uhr geöffnet!

Michaelis

Bauch, Mook & Co.
 Möbelhaus, Magdeburg
 Alter Markt - Am Rathaus

Wir haben die Preise für alle von uns gelieferten Möbel, den wirtschaftlichen Verhältnissen entsprechend, ohne Rücksicht auf den Herstellungspreis so gestellt, daß unsere Angebote außergewöhnlich günstig sind. Wir können in allen Preislagen anbieten:

Speise-Zimmer
 in poliertem Kirschbaum, Nußbaum und mahagoni, in eiche gebeizt, in allen Größen und geschmackvoller Ausführung.

Herren-Zimmer
 in den gleichen Holzarten. — Vornehm Modelle. — Saubere Arbeit.

Schlaf-Zimmer
 Spez.: Birke poliert in verschied. Preislagen
Riesige Auswahl
 in eichenen Schlafzimmern in allen Größen und Preislagen.

Kücheneinrichtungen
 in naturlasierter und allen Farbanstrichen, bis m. breit. Einzelne Küchenschränke sowie Anrichten und Küchentische.

Bauch, Mook & Co.
 Möbelhaus, Magdeburg
 Alter Markt - Am Rathaus

Sämtl. Einzel- und Ergänzungsmöbel
 Garderobenschränke
 Kleiderschränke
 Waschtouilleten
 Einzelne Bettstellen
 Matratzen
 Schreibtische
 Bücherschränke
 Schreibstühle
 Hocker
 Klubbmöbel
 Sofas - Chaiselongues
 Teetische - u. Teewagen
 Flurgarderoben
 Leuchtische - Nähtische
 Notensteinen
 Vitrinen
 Büstenständer
 Frisierouilleten
 Klaviersessel
 Blumenkrippen
 Blumentische
 Dielenmöbel usw.

Billige Preise!

Billige Preise!

Billige Preise!

Bauch, Mook & Co.
 Magdeburg
 Alter Markt
 Am Rathaus

ZUM WEIHNACHTS-EINKAUF

Unsere Überraschung

Wir verkaufen zu mäßigen Preisen und räumen Ihnen einen Kredit bis zu 6 Monatsraten ein. Unsere vielseitige Auswahl gibt jedem Kunden die Möglichkeit, die Wahl, seinem Geschmack entsprechend, zu treffen. Machen Sie einen Versuch, lassen Sie sich in unserer Rechnungs-Abteilung ein Kredit-Konto einrichten, und Sie bleiben dauernd unser Kunde.

Kinder in Begleitung ihrer Angehörigen

erhalten ein praktisches Geschenk!

Unsere Schuhwaren-Abteilung

bietet Ihnen eine reiche Auswahl in Damen-, Herren- und Kinder-Schuhen in einf. u. Luxusausführung **Arbeitsstiefel, Schaffstiefel, Kamelhaarschuhe** für Damen, Herren und Kinder

Teppiche, Gardinen

Teppiche in Velour, Axminster, Wollperser, Haargarn, Bouclé, prima Axminster, Größe ca 130x200, 170x240, 200x300, 220x320, 250x350, 300x400. Bettvorlagen, Brücken, Fellvorlagen, Tischdecken, Steppdecken, Chaiselonguedecken, Wandbehänge, Waflerbettdecken, weiß und farbig, Läuferstoffe, weiße und farbige Betttücher, Jacquard-Schlafdecken

Englisch Tüll-Gardinen und -Stores, Eiamine-Gardinen und -Stores, Madras-Gardinen, hell und dunkel, Gardinen-Madras und Eiamine-Stoffe, Engl. Tüll- und Eiamine-Bettdecken, Mollestoffe in Kupfer und Damast

weiß, elfenbein, creme, gold, in verschiedenen Breiten.

In unserer Abteilung

Herren-Konfektion

unterhalten wir eine vielseitige Auswahl in Herren-, Burschen-, Jünglings- und Kinder-Kleidung.

Herren-Ulster

aus Gabardine, Marengo und mittelfarbigen Stoffen, mit kariertem Abseite, tadellose Paßform
39.- 46.- 55.- 60.- 63.- 68.- 72.- 78.- 85.- bis 145.- Mk.

Paletots, ein- u. zweireihig

aus schwarzem und marengo Eskimo, gute Qualitäten
68.- 75.- 82.- 88.- 92.- 98.- 105.- bis 150.- Mk.

Herren-Sakko-Anzüge

aus allen erdenklichen Stoffarten, gute Verarbeitung, tadellose Paßform, auch für ganz starke Herren
35.- 42.- 48.- 55.- 60.- 65.- 72.- 85.- bis 150.- Mk.
Sport-, Tanz-, Smoking-, Frack-, Gehrock-Anzüge, Burschen-, Jünglings-, Kinder-Anzüge, Kleider Anzüge für das Alter von 2 bis 12 Jahren. Burschen- und Jünglings-Ulster, Knaben-Mäntel u. Pyjacks Streifen-, Breches-, Arbeitshosen, Windjacken.

Herren-Sportpelze und Gehpelze

Herren- und Burschen-Joppen

Gummi-Mäntel

Möbel in Qualitätsarbeit, Speise-, Herren-, Schlafzimmer u. Küchen

Nußb. Büfets, nußb. Schränke, Vertikos, eich. Schreibtische, Bücherschränke, Sofas, Chaiselongues. Für Möbel $\frac{1}{3}$ Anzahlung, Rest in 10 bis 12 Monatsraten.

KAUF HAUS

$\frac{1}{3}$ Anzahlung Rest in 5-6 Monatsraten, oder 20-24 Wochenraten

Diskont

Alte Ulrichstr. 14

DAVID SCHLEIN

Das moderne Kaufhaus mit Kreditbewilligung
Selten günstige Zahlungsbedingungen!

Kunden, die ihr Konto beglichen haben, erhalten Waren in Höhe des gehalten Betrages ohne Anzahlung. Staats- u. Kommunalbeamten räumen wir einen Warenkredit bis 300 Mk. ohne jede Anzahlung ein, zahlbar in 6 gleichen Monatsraten.

Da wir die gekauften Waren sofort anshändigen, bitten wir, ausreichende Ausweispapiere zwecks Legitimation nach erfolgtem Kauf in unserer Rechnungs-Abteilung vorzulegen.

Sonntag den 19. Dezember ist unser Geschäftshaus von 1 bis 6 Uhr geöffnet!

Magdeburger Angelegenheiten

Magdeburg, den 16. Dezember 1926.

Der Kampf gegen die Bahnräuber

Eisenbahndiebstähle kannte man schon in Vorkriegszeiten, doch war ihre Zahl verschwindend klein. Während des Krieges, als die Lebensmittel und die Kleidungsstücke immer knapper wurden, wuchs die Zahl der Eisenbahndiebstähle sprunghaft in nie gekannte Höhen. Die Oberkommandos haben sich deshalb gezwungen, 1917 auf den Bahnhöfen Wachen einzurichten. ...

Was wird mit Vorliebe gestohlen?

Besonders werden solche Waren gestohlen, die unauffällig leicht zu Geld gemacht werden können. Das sind Lebensmittel aller Art, fertige Kleidungsstücke und Stoffe, Schuhe und Stiefel. Die Diebstähle werden oft begangen auf der freien Straße durch Hinauswerfen aus dem Zuge. ...

Wie oft gestohlen wurde,

sollen einige Zahlen aus dem Direktionsbezirk Magdeburg erhellen. Im Jahre 1920 zählte man durchschnittlich monatlich 800 bis 1000, also täglich 30 bis 33 Eisenbahndiebstähle. ...

„Cohofanesti“

Die rumänische Regierung, die sich in der Welt des denkbar geringsten Ansehens erfreut, befindet sich in ständigen Selbstverleugern. Nach größten Vorbildern richtete sie ihre Hoffnungen schließlich auf die Vereinigten Staaten. ...

In Chicago ereilte aber die rumänischen Lockvogel ihr Schicksal. Wie die dortigen Zeitungen berichteten, wurde die Königin am 13. November nicht nur von den üblichen Empfangsherren und -damen begrüßt; ihr wurde eine „Ehrung“ besonderer Art zuteil. Am Bahnhof hatten sich trotz strömendem Regens zahlreiche Arbeiter eingefunden, die Plakate mit sich führten, die nicht gerade schmeicheleihaftige Inschriften für Rumänien aufwiesen. ...

Der Königin selbst schrien die Massen ununterbrochen ihren Haß und ihre Verachtung entgegen. Als die Automobilreifen den Bahnhof verließen, eilten die Demonstranten hinter ihnen her und wiederholten fortgesetzt ihre Vermahnungen. ...

scheine. Bei Massenunterdrückungen wird die Angelegenheit sofort nach der einwandfreien Ermittlung an die Staatsanwaltschaft weitergegeben.

Trotz der wirtschaftlich schweren Zeit ist die befürchtete Vermehrung der Eisenbahndiebstähle nicht eingetreten. Es sind aber

einige Diebstehner noch vorhanden.

Ihre Mitglieder können aber dank der scharfen Heberwachung durch die Ermittlungsstelle nur selten noch etwas erschaffen.

Daß der Dienst der Beamten dieser Organisation nicht immer gefahrlos ist, beweist die Tatsache, daß 1919 der Bahn-

Die Wohnungsnot



Die Wohnungsnot.

Im Jahre 1925 ist es zum erstenmal gelungen, durch die rund 179 000 Neuwahlungen nicht nur den jährlichen durchschnittlichen Neubedarf von 150 000 Wohnungen zu decken, sondern darüber hinaus auch den Fehlbedarf, der auf 600 000 fehlende und 177 636 minderwertige, also insgesamt annähernd 800 000 Wohnungen geschätzt wird, um eine Kleinigkeit zu vermindern. ...

beamte Vöhner auf Posten erschossen wurde; ein anderer Beamter wurde durch einen Raubschuß zum Krüppel. Da ist es erklärlich, daß die Beamten durch das Tragen von Waffen wie durch besondere körperliche Ausbildung den erforderlichen Selbstschutz erhalten. Sie alle sind Justiz-Kämpfer. ...

Heberstundenarbeit in den Behörden

In einem Rundschreiben des preußischen Ministers des Innern wird ein Rundschreiben des Reichsarbeitsministers an die Sozialministerien der Länder vom November d. J. den Behörden der innern Verwaltung zur Kenntnis gegeben mit dem Bemerken, daß im Interesse einer möglichst wirksamen Linderung der Lage auf dem Arbeitslosenmarkt und in Anbetracht der schwierigen Wirtschaftslage auch die Kommunalverwaltungen diesen Anregungen folgen möchten. ...

aber keinen Gruß, sondern bezeichnet einen Ort, an den sich für die rumänische Königin angenehme, oder — wenn man will — auch recht unangenehme Erinnerungen knüpfen.

Cohofanesti ist ein Ort, der während des Weltkriegs hinter der rumänischen Kampffront lag und sich eines Armeequartiers, des Kriegspresquartiers und eines Paradenlagareits war. In diesem Lazarett „wirkte“ die Königin Maria mit ihren Töchtern Elisabeth und Maria sowie einer Reihe von Hofdamen als „Pflegerinnen“. ...

Diese „Pflegetätigkeit“ der rumänischen Königin und ihrer Töchter wurde einer jährlich recht unerwünschten Öffentlichkeit sehr deutlich demonstriert bei Gelegenheit eines Brandes in einem Gebäude, das von Soldaten in Brand gesteckt wurde, weil sich in diesem eine Gesellschaft lachend vergnügte, während außerhalb rumänische Soldaten bereiteten. ...

Im Scheine der Flammen gelang es, von der interessanten Gruppe einige Momentaufnahmen zu machen. Die rumänische Siguranga (Polizei) war allerdings der Meinung, daß diese Bilder, die die hohen Herrschaften in einer für normales Tanzvergnügen reichlich leichten Kleidung zeigten, das Wohl der Nation gefährden müßten. ...

Nick Carter

Von Hans Bauer.

Ich weiß nicht, wie er geheißen hat, der die 32seitigen Festen mit dem grellbunten Umschlag verlegte. Wahrheinlich war er ja irgendein hübl' rechnerischer Schubbejaß, der ein paar arme Studenten gegen ein Taschengeld draufloschreiben ließ. ...

einer ungeunden Zunahme der Heberstunden entgegenzuwirken. Wenngleich die Heberarbeit nicht ganz vermeidbar sei, habe sie doch in vielen Fällen einen so großen Umfang und sei voraus-

ichtlich von so langer Dauer, daß es nicht gerechtfertigt sei, sie als Heberstundenarbeit ausführen zu lassen. Auch in Fällen, in denen es sich um einen zwar vorübergehenden, aber zu bestimmten Tagen voraus zu sehenden Mehrarbeitsbedarf handle, werde zu prüfen sein, ob nicht diesem Bedarf durch Einstellung von Aushilfskräften für diese Tage oder durch Beschäftigung einer vermehrten Arbeitnehmerzahl begegnet werden könne. ...

Von der Angestelltenversicherung

Nach einer Sonderbestimmung des Angestellten-Versicherungsgejetzes gelten alle Angestellten bis zum 31. Dezember 1923 als aufrechterhalten, ohne Rücksicht darauf, ob für einzelne Jahre wenigstens Beiträge oder gar keine Beiträge entrichtet wurden. Von 1924 an aber muß in jedem Jahre eine bestimmte Mindestzahl von Beitragsmonaten nachgewiesen werden, sonst gehen die Ansprüche aus der Versicherung verloren. ...

Die unbeschränkte Nachzahlung freiwilliger Beiträge ist nur für ein Jahr zurück zulässig. Dagegen können zwar nicht mehr alte, wohl aber Beiträge, die notwendig sind, um den Verfall der Anwartschaft zu verhindern, für das Jahr 1924 bis zum 31. Dezember 1926 nach entrichtet werden. ...

Nach einem am 3. Dezember 1926 vom Reichstag angenommenen Gesetz, dessen Verabschiedung in den nächsten Tagen zu erwarten ist, sind für Erwerbslosse die zur Aufrechterhaltung der Anwartschaft erforderlichen Beiträge zur Angestelltenversicherung durch die Gemeinde aus Mitteln der Erwerbslosenfürsorge zu entrichten. ...

Advertisement for Quaker Oats featuring the iconic Quaker man logo. The text reads: 'Quaker Oats HAFERFLOCKEN FÜR KINDER UNENTBEHRLICH'. The logo shows a man in a hat and traditional Quaker dress, holding a staff.

ich weiß, daß in diesen Festchen etwas passierte, daß sie mit Spannung geladen waren, daß wir Jungen nach ihnen fieberten. Aus einer Spur im Sande rekonstruierte Nick Carter, der Siegfahne, den Hergang eines Verbrechens, der herausragende Tagchenschuß eines Spaziergängers entlarbte diesen als Bahnräuber, der Nick auf dem Hochblatt führte auf die Spur einer Fahnenmünzerbande. ...

Wir aber wollten das Gehehnlis, die Keilerei, das Vahnbüchene. In der Schule gab es eine Bücherer. Aus Anstand entnahm man ihr hin und wieder einmal etwas. "Bunte Bilder aus dem Sachsenlande", "Der alte Geldentkaifer", "Stark wie die Max", "Barbara Utmann, eine deutsche Frau". Dieser Quark verkaufte und verstaubte dann in der Ecke eines Regals zu Haus. ...

Schund? Tausendmal ja, aber nicht mehr als ein Courtsh-Mahler-Roman, nur charaktervoller als diese Fadigkeit. Schund? Zweifel. Aber nicht mehr, als sich so schon in der Phantastie von uns Pubertätsjünglingen angesammelt hatte, die sich längst darüber Gedanken machten, was hinter den Köden der Mädchen wohl verborgen sei.

Niemandem von uns hat Nick Carter geschadet. Wandt einem, der Gedrucktes im übrigen wie die Pest haßt, hat er die reizvollen Möglichkeiten der Lektüre vermittelt und ihn überhaupt erst einmal lesen gelehrt. Als die Zeit erfüllt war, rührten wir, ohne etlicher Vermahnungen zu bedürfen und ohne vom Polizeifistern zur Entsagung gezwungen zu werden, feins der Peste mehr an. ...

Heute ist Nick Carter gewiß eine ungemehrbare Kof für mich geworden, aber ich schäme mich nicht des Dankes an die namenlosen Polportagehinteranten, die die Väter meiner ersten Geherzuche im Wunderreich der Phantastie waren, sondern über eine Republik, die diesen Dank heute provoziert. Wie harmlos war doch jener im Kaiserreich geduckte Schund gegenüber einer priedemokratischen Gejemacherei und wie dürftig war der Schmuß, der aus den bunten Nick-Carter-Festchen aufstieg, gegenüber dem eigentümlichen Geruch, den heute parlamentarische „Sittentemiger“ verbreiten. —

im Jahre 1918 oder später erfolgt ist und demnach vier oder acht Beitragsmonate nachzuweisen sind, durch Vorlage der alten gelben Versicherungskarten des Kontoabchlusses ufm. zu führen. Rückfragen bei der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte sind möglichst zu vermeiden. Jeder Versicherte besitzt die Unterlagen, aus denen ersichtlich ist, ob und wieviel Beiträge noch erforderlich sind.

Auskünfte in allen Fragen der Angestelltenversicherung erteilt das städtische Versicherungsamt, Ausschuss für Angestelltenversicherung, Neuer Weg 1/2, 2 Tr., Zimmer 35, täglich in den Dienststunden von 8 bis 1 Uhr.

Beg mit der Wohnungswirtschaft!

Diese Parole gaben die Magdeburger Hausbesitzer in einer Versammlung am Sonntag im „Krientalpalast“ aus. Den Herrschaften scheint es sehr gut zu gehen. Trotz der zunehmenden Not der Massen stellen sie in ihren Entschuldigungen fest, daß die Wirtschaftskrise im allgemeinen überwunden sei. Was kümmert diese Herren die Not der großen Masse. Sie sehen nur das eine sorgenlose Leben, das nach besser werden kann, wenn die freie Wohnungswirtschaft herrscht und der Mietwucher glänzende Profite abwirft. Ein Mieter schreibt uns über Erfahrungen mit der freien Wohnungswirtschaft, die er im Ausland sammelt konnte:

In Stockholm, Schwedens Hauptstadt, habe ich die freie Wohnungswirtschaft von der rechten Seite kennengelernt. Hier folgte nach einer kurzen, sehr lockeren Zwangswirtschaft eine wucherische Profitwirtschaft. Und unsere Hausbesitzer haben recht: wenn die Zwangswirtschaft verschwindet, dann wird gebaut — wie die Pilze sind die fünf- und sechsjährigen Wohnhäuser dort aus der Erde geschossen. Profitbaue — Mietkajernen überflutet die Stadt. Angefüllt mit unzureichenden Wohnungen von Stube, Küche und Korridor. Und während die Böhe in Stockholm seit 1914 ungefähr um 50 Prozent gestiegen sind, beträgt die Mietsteigerung 150 bis 300 Prozent. Alle Vierteljahre erwartet der Mieter mit Kopfschmerzen seine Mietrechnung. „Anderer Arbeiter muß sich da zwei lange Wochen nur für die Miete quälen — denn wer protestiert, der fliegt.“

Der Hauswirt hat alle Rechte und der Mieter nur Pflichten, drum muß der Mieter froh und artig sein, daß er nicht wohnungslos wird. Denn hier herrscht freie Wohnungswirtschaft und die Hausbesitzer nutzen das gründlich aus.

So haben sich auch Hausverwaltungsbüros gebildet, die den Wirten auf ein oder auch mehrere Jahre alle Rechte und Pflichten für eine entsprechende Summe ablaufen und Haus und Mieter dann nach allen Regeln der Profitmacherei bewirtschaften. Und das alles im Zeichen der von den Hausbesitzervereinigungen in allen Sonntagen gepredigten freien Wohnungswirtschaft.

Aber auf Seiten der Mieter muß es darum heißen: fest zusammenstehen und jeden Lockerungsversuch in der Zwangswirtschaft ablehnen.

Ein Witz, der durch die schwedischen Blätter wanderte und die „Beliebigkeit“ eines Hauswirts charakterisiert, sei noch mitgeteilt: Ein Wirt kommt zu einem Rechtsanwalt und erbittert Weiland in einer Klagefahde. Als er den Advokaten damit vertraut gemacht hat, meint dieser zurechtwinkend: „Die Sache ist ja ganz einfach — Sie doler ein paar Freunde heran und — „Herr Rechtsanwalt, ich habe keine!“ unterbricht ihn da der Wirt: „Aha, stimmt, Sie sind ja Hauswirt.“ meinte der Rechtsanwalt, „ha, ja — dann ist die Sache ausfischlos.“

— Laternen an Kraftwagen. Ueber die Art und Weise, wie die Laternen an Kraftwagen anzubringen sind, hat sich das bayrische oberste Landesgericht in München eingehend geäußert und u. a. ausgeführt, nach der Kraftfahrzeugverordnung vom 15. März 1928 müsse jedes Kraftfahrzeug nach eingetretener Dunkelheit und bei starkem Nebel mit mindestens zwei in gleicher Höhe angebrachten, die seitliche Begrenzung des Fahrzeuges anzeigenden hellbrennenden Laternen mit farbigen Gläsern versehen sein, die den Lichtschein derart auf die Fahrbahn werfen, daß diese mindestens 20 Meter vor dem Fahrzeug von dem Führer überblickt werden könne. Bei Kraftwagen reiche eine hellbrennende Laterne mit farblosem Glas aus; eine Ausnahme werde nur gemacht, wenn ein Kraftfad auf der linken Seite einen Weiwagen habe. In letzterem Falle habe die Laterne am Weiwagen den Zweck, die seitliche Begrenzung des Fahrzeuges anzuzeigen, so daß Fahrzeugführer oder Personen, die entgegenkommen, erfahren, wie weit sie nach rechts auszuweichen haben. Habe der Angeklagte die Erfahrungsregeln für ausreichend gehalten, so habe er sich in einem Strafrechtsirrtum befunden, der vor Strafe nicht schützen könne.

— Ist Poltern strafbar? Im April d. J. wurde vor dem Hause des Schreiners N. in Witten gepoltet; am nächsten Tage wollte die Tochter des Schreiners Hochzeit feiern. Ein Polizeibeamter verbot das Poltern. N. erklärte, das Poltern dürfe nicht verboten werden, nahm eine Flasche vom Strahndamm und warf sie auf den Bürgersteig. N. wurde zur Verantwortung gezogen und auf Grund einer Polizeiverordnung vom 15. April 1887 vom Amtsgericht zu 25 Mark Geldstrafe verurteilt, weil er die Straße verunreinigt habe. Gegen seine Verurteilung legte N. Revision beim Kammergericht ein und führte die beschriebenen Einwände zu dieser Verteidigung an. Der 1. Strafsenat des Kammergerichts hob auch die Verurteilung auf und sprach N. frei, indem u. a. ausgeführt wurde, die Polizeiverordnung vom 15. April 1887 sei nicht rechts-gültig, da sie nicht ordnungsmäßig bekanntgemacht worden sei. Als die erwähnte Polizeiverordnung erlassen worden war, sei schon das Gesetz über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 in Kraft gewesen. Hiernach bedürfen ortspolizeiliche Vorschriften, soweit sie nicht zum Gebiet der Sicherheitspolizei gehören, in Städten der Zustimmung des Gemeindevorstandes. Im Eingang der Polizeiverordnung müsse auch ausdrücklich angegeben werden, daß der Gemeindevorstand seine Zustimmung gegeben habe. Da aus der vorliegenden Polizeiverordnung nicht hervorgehe, daß die Zustimmung des Gemeindevorstandes erteilt sei, entbehre die Polizeiverordnung der Rechtsgültigkeit.

— Keine Wiedereinführung der Zwangswirtschaft für gewerbliche Räume. Zu den Preßmeldungen, daß im preussischen Ministerium für Volkswohlfahrt Erwägungen über die Verordnung über die Regelung der Wohnungswirtschaft vom 11. November d. J. aufzuheben oder abzuändern, erfährt der „Amtliche Preussische Preßdienst“ aus dem Wohnungswirtschaftsministerium, daß die Wiedereinführung nicht den Tatsachen entspricht.

— Die Ueberwachung des Schweinehandels. Mit Ermächtigung des Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten hat der Regierungspräsident eine Anordnung erlassen, die sich mit der Ueberwachung des Schweinehandels beschäftigt und insbesondere mit den vom zuständigen Veterinärarzt auszufertigenden Gesundheitszeugnissen. Die Veröffentlichung der Anordnung ist im Regierungsamtsblatt vom 20. November 1928 erfolgt.

Rundfunkprogramme

Rundfunk Leipzig (Welle 357,1), Dresden (Welle 294,1)

Freitag, 17. Dez. 4.30: Dresd. Funktabelle. Keler: Ung. Operette. — Bayer: aus „Puppenfee“. — Morena: Kant. — Dierckx: Ballade. — Löwe: Die Uhr. — Kantien: Durch Nacht zum Licht. — 6: Aus neuen Büchern. — 7: Lenker: Schöne, Wie beschäftigt wir unsere Kinder an langen Winterabenden. — 7.30: Dr. Feub: Berühmte Lieder in versch. Fassungen. — 8.15: Konzert. Solist: Stefan Kapoff (Gesang). Werke von Hans Pfitner. Ballettina: Drei Vorspiele. — Zwei Lieder. — Sinfonische Trilogie aus der Kantate „Von deutscher Seele“. — Zwei Gefänge. — Die Rose vom Liebesgarten: Blütenwunder und Trauermarsch. — 10.15: Tanzmusik.

Rundfunk-Program. Berlin, Königswusterhausen, Stettin
Berlin Welle 483,9 u. 566. — Königswusterhausen Deutsche Welle 1300. — Stettin Welle 252,1. — Stettin gibt außer eigenen Darbietungen das Programm Berlins. — Königswusterhausen gibt es wochentäglich von 8.30 ab. Sonntags das ganze Programm.

Freitag, 17. Dez. 3.30: Weihnachtliche Klänge am Teetisch. — 4: Obfbaumspiel. Feub: Die richtige Sortenwahl als wichtigste Voraussetzung für einen erfolgreichen Liebhaber- und Erwerbs-Obfbaum. — 4.30: Svandauer Konzert-Orch. Bahlmann: Freiheitsspiel. — Behar: Gold und Silber. — Weber: Dav. — Kalman: Polp. Gardasfüßeln. — Heuberger: Im hämbré separré. — Thomas: Komane aus Mignon. — Komrat: Münchener Kindl. — Wendelsohn: Hochzeitsmarch aus Sommer-nachstraum. — Strauß: Melodien aus Der lustige Krieg. — Serob: Duo. Jampa. — Road: Seinselmanns Wachtparade. — Strauß: Minder Blut. — Dura: Zap. Zapfenstreich. — Sammann: Rheinischer Sang. — Jessel: Aufzug der Stadt-wache. — Komowski: Unter der Friedensflagge. — 7.05: Sport-klub des Monats (Dr. Bollmann). — 7.30: Prof. Dr. Kohlrausch: Modernes Strafrecht. — 8: Sendespiele „Die Sugenoten“. Oper von Meyerbeer. — 10.30: Tanzmusik (Kapelle Barmbeck).
Königswusterhausen. Freitag, 17. Dez. 12: R. A. Graef: Sprechstück für Schüler. — 3: Prof. Dr. Umiel und Werl. Westermann: Einheitsjurisprudenz für Fortgeschrittene. — 3.30: Dr. Reg. Rat Dr. Malluis: Sportart- und Volksgeographie. — 4: Berufsberater Friedrich: Die kaufmännische Berufsausbildung im Waren-großhandel. — 4.30: Mitteilungen aus dem mit dem Zentral-Institut verbundenen Stellen. — 5: Architekt Künsthart: Das Drama als Kulturschied. — 5.30: Prof. Dr. Ramiß: Der Stand der Abstammungslehre. — 6: Prof. Kestenberg: Die Musik im Leben des Arbeiters. — 6.30: Stud.-Rat Frickel, Vektor Mann: Englisch für Anfänger. — 7: Geheimrat Weigert: Die deutsche Arbeitslosigkeit und ihre Bämpfung. — 7.30: Dr. Mosbacher: Gesundheitsgefährdungen durch die Feiertage und ihre Vermeidung.

Rundfunk-Program. Hamburg, Bremen, Hannover, Kiel
Hamburg Welle 394,7. Bremen Welle 400. Hannover Welle 297. Kiel Welle 2.12.

Freitag, 17. Dez. 1.20: Schulfunk. Dr. Modig: Die Söhne Joh. Seb. Bachs. Beispiele: Wilh. Friedemann Bach: Violin-Sonate G-dur. — Philipp Emanuel Bach: Klavier-Sonate A-dur. — Joh. Christian Bach: Klavier-Sonate C-moll. — 2.05: Bremen: alle Noragender: Konzert. — 4.15: Hannover, Hamburg, Kiel: alle Noragender: Konzert. — 4.15: nur Bremen: Konzert für zwei Celli, Wächterstunde. — 4.45: Willi Marx. Am Flügel: R. Krug. Sol.: Wilhelm Büsch, Willi Marx. — 5: Hamburg (alle Noragender): Konzert. Solisten: W. Wagner — 5: Hamburg (alle Noragender): Konzert. — 6: Hamburg und Kiel: Fröhliche Klänge. — 6.15: Bremen, Hannover: Fröhliche Klänge. — 6.50: nur Bremen: Franz Müller: Verweissungsprüfungen. — 6.50: Hamburg, Hannover, Kiel: Dr. Gerdes: Goethe als Regisseur. — 7.15: Hamburg (alle Noragender): Dipl.-Landwirt Wöhning: Die Erziehung der Gemüße. — 7.35: Englisch. — 8: Hamburg (alle Noragender): Beethoven-Abend. Dirigent: Hoff-Halen. Sol.: S. Bandler (Violin), Eva Ehle (Sopran). Vor-spruch: Dr. Thierpe. — Anshl.: Konzert aus Hannover.

Unsere Artikel als Weihnachtsgechenke

Billigste Preise für
Herren- und Damen-Windjacken (imprägniert), Breeches-hosen, Strümpfe, lange Kleiderhüten und blaue Skimützen
Büchsenknäueln, Lederhütel, Schalterriemen
Kauschesteranzüge u. a. m.
Kommen Sie sofort!

„Die Biene“

(Vertriebsstelle der Arbeiter gegen)
Schwerstraße (Gewerkschaftsplatz), 1 Tr. Fernspr. 4591
Am Sonntag von 1 bis 6 Uhr geöffnet!

Erste Konditorei Sudentur
Zuscher Alfred Reeb
Königliche Hof-Konditorei
Dresdner Christstollen
berühmt unter Besondere für die Weihnachtszeit. Das Pfund
zu 1.25, in jeder gewöhnlichen Größe. Ferner empfehle meine
eigenen
Marzipan u. Honigkuchen
Alfred Reeb, Silberhütter Str. 107. Telefon 42702.

Mensch, ärgere dich nicht
Preis M. 1.50, 1.00 u. 75 Pf.
Buchhandlung Hoffmann
Magdeburger Große Mühlstraße 2.

Kaufen Sie Ihre Weihnachtskerzen
wenn in der letzten Stunde, bevor der Abend in den
Tagen lang und Weihnachtszeit ist groß. Sie können
dann nicht nur noch mehr für Ihre Weihnacht
wünsche tun, sondern Sie können auch noch
billiger Preise für gute Qualitäten!

Wachskerzen	2.00
Wachskerzen	0.50
Wachskerzen	0.50
Wachskerzen	0.50
Wachskerzen	1.50

Alfred Reeb, Silberhütter Str. 107.
Hewenberg & Co. Nachfolger.

Ein prächtiger Weihnachtskuchen der Stolz der Hausfrau!

Meine anerkannt vorzüglichen Qualitäts-Margarine-Marken bieten die beste Gewähr für ein erstklassiges Festgebäck, da meine Marken von butterartigem, reinem Geschmack und außerordentlich ergiebig sind.

Ich empfehle:

Völkers Rarität Margarine	Pfund 1.10
hochfeinste frische Margarine	0.90
edelste Qualität	Pfund
feinste frische Margarine	0.70
Pfund	

A. H. Völker

Butterhandlungen

11 Verkaufsstellen

Jakobstraße 5	Schönebecker Straße 41
Jakobstraße 21	Halberstädter Straße 41
Gustav-Adolf-Straße 39	Olsenstedter Straße 49a
Gärtnerstraße 9/10	Hohep. ortestraße 62
Breiter Weg 252	Alter Markt 3/4
Enckeplatz 6, Eingang Große Diesdorfer Straße.	

Freitag, den 17. Dezember
Eröffnung meiner 11. Verkaufsstelle
Enckeplatz Nr. 6
Eingang Gr. Diesdorfer Str.

Grammophon-Reparaturen
nur im
Hochgesch. ausf. lassen.
Müllers mechanische
Reparatur-Werkstatt,
Apfelstraße 6.

Koffermöbel-
Sonderangebot!
Kl. Kofferaturen M. 300
Büchelos M. 100
Schreibstühle M. 38
Kopf-Matratzen M. 18
Softe Verarbeitung
i. eigener Werkstatt!
Wilhelm Böhle,
Ratzeburgerplatz 1/2, I. Etr.

Pianos
monatlich 50.00
Ohne Anzahlung
Paul Schumann
& Sohn
Breiter Weg 187
Tel. 7226. Gegr. 1829.

Schlosser-Jacken und
Sohlen, derbe Qualität
Stück von 1.65—3.10
Blane Handwerker-
Schürzen
Stück M. 1.85
Reinwoll. Männer-
Sohlen, extra schwer
Paar M. 0.70
Erzberger-
straße 13
Karten von 1 bis 1 und
4 bis 6 Uhr

erhält. Reitställe
mit Parage u. vollst.
Fiederbeit 45 Mt. sowie
ein sehr schönes Deh-
reit 20 Mt. i. vertanf.
Goethestraße 37, II. I.

5 Millionen
Blutkörperchen mit ihren lebens-
wichtigen Schutzstoffen enthält

1 Tropfen Eubiose.

Mach' dich stark

mit diesem altbewährten, unüber-
troffenen Blutbildner. Ein Gläschen
Eubiose süß des öfteren abends
genommen

macht jung und frisch

Eubiose süß oder rein (salzig)
Mk. 3.— die Flasche in Apotheken
und Drogerien. Broschüre kostenlos
durch
Eubiose-Fabrik Kleinflotbek
bei Hamburg

Das für die hiesige Stadt angefertigte Ver-
zeichnis der betriebspflichtigen Pferde- und
vieh- und Schafbesitzer liegt vom 16. d. M. ab
in hiesigen Rathaus — Zimmer 7 — während
der Dienststunden zur Einsicht der Beteiligten
aus und sind Anträge auf Berichtigung des-
selben spätestens binnen 10 Tagen nach Ablauf
der Auslegungsfrist schriftlich oder per Protokoll
bei uns anzubringen.
Abd. Salge-Mann, den 14. Dezember 1928
Der Magistrat.

Ein H. G. Andrejew
wagen zu verk. Vogel-
greifstr. 8, I. 6. Annsh.

Radio-Zeitschriften
u. bestehen in der
Buchhandlung
Volksstimm,
Große Mühlstraße 2

Der Weihnachtsbaum für Kinder
muß mit hübschem Schmuck, mit bunten Ängeln,
Sternen und Engeln verziert sein. Erwachsene
erfreuen sich aber häufig mehr an einem mit Lametta
schmückten Baum. Sie kaufen ihren
Baumstamm vorteilhaft in einem unserer Geschäfte
dann wir haben moderne Äpfel in guter Qualität
preiswert vorrätig. An unserem Lager von Christ-
baumzweigen, Ketten, Sternchen und Ängeln werden
Sie bestimmt auch das für Sie Passende herausfinden.
Eure Preise:

2-met. ...	Brief 0.10, 3 Briefe 0.25
3-met. ...	Brief 0.10, 3 Briefe 0.25
4-met. ...	Brief 0.10, 3 Briefe 0.25
5-met. ...	Brief 0.10, 3 Briefe 0.25
6-met. ...	Brief 0.10, 3 Briefe 0.25
7-met. ...	Brief 0.10, 3 Briefe 0.25
8-met. ...	Brief 0.10, 3 Briefe 0.25
9-met. ...	Brief 0.10, 3 Briefe 0.25
10-met. ...	Brief 0.10, 3 Briefe 0.25

Vorrätig in sämtlichen 10 Geschäften
(Bergleiche Parallel-Posterat links)

Hewenberg & Co. Nachfolger.

DEULIG-PALAST

Die filmende Filmbühne!

Ab Freitag nachmittag 4 Uhr Ein großer deutscher Kriminalfilm!

Unter Mitwirkung der gesamten Berliner Schutz- und Kriminalpolizei sowie ausländischer Behörden wurde ein Filmwerk geschaffen, welches bei seiner Berliner Aufführung berechtigtes Aufsehen erregte.



Hauptrollen:

Olga Tschechowa
Christa Tordy
Rud. Forster
Carl Ebert
Wilh. Bender
Adalbert v. Schlettow

Großer bunter Teil

Beginn: Wochentags 4, Sonntags 2 1/2 Uhr

PANORAMA-LICHTSPIELE

Wir bringen immer das Richtige!

Tom Mix

Der Liebling unseres Publikums gibt noch vor den Feiertagen ab Freitag bei uns ein Gastspiel!!!



FOX FILM

Der schüchternste Don Juan

Komiker:

Erotische Frauen

Der Heldentag einer Südsee-Inselaner. Entfesselte Leidenschaft unter fremder Sonne. Weiße Abendteuer in den Tropen.

Beginn: Wochentags 5, Sonntags 3 Uhr

KAMMER-LICHTSPIELE

Unser einzigartiges Doppelprogramm!

Maurice Féraudy

Jeremias Crainquebille

Die Leiden eines kleinen Mannes

Nach der gleichnamigen Novelle von Anatole France

Filmfreunde und Filmkenner!

Hier ist der Film, der jedem etwas zu sagen hat, der von der Presse geradezu enthusiastisch begrüßt und gefeiert wurde

Die Welt am Abend schreibt: „Neben diesem Film verlassen alle amerikanischen und deutschen Filme, wobei „Der letzte Mann“ noch „Die weiße Schwester“ können sich mit dieser Tat messen.“

Die Moskauer Zeitung schreibt: „Dieser Film ist ein Meisterwerk. Die sublimen Stoffe sind künstlerisch reiflich bewältigt.“

Der Montag-Morgen schreibt: „Wenn je eines großen Dichters Gestalt auferstand aus einem Büchern und Heimkehr zu den Lebenden, um wegzugehen, dann geschieht dieses Wunderbare hier.“

Unser zweiter Großfilm

Asphaltschmetterlinge

zeigt die Freuden, aber auch die Leiden der Neuesterne, das Theaterleben mit seinem schillernden Zauber gibt diesem asiatischen Sotel seinen besondern Reiz

Die neuste Deulig-Woche.

Beginn: Wochentags 4, Sonntags 3 Uhr

Zentral-Theater

DIREKTION: WALTER STEINERT

Täglich 8 Uhr

Ein Walzertraum

Sonnabend den 18. Dezember nachmittags 4 Uhr

Erstaufführung!

Athenbrödel

Märchen in Bildern 102

Verteilung von Geschenken
Praktische Artikel, Spielsachen, Schokolade usw.
Kleine Preise

Sonntag:

Drei Vorstellungen

Mittags 2 Uhr:

Athenbrödel

Kleine Preise!

Nachmittags 4 1/2 Uhr:

Ein Walzertraum

Kleine Preise!

Abends 8 Uhr:

Ein Walzertraum

Otto Wolters

Kölner Straße 19. 3085
Bürgerliche Gaststätten.
Heute Schlachtfest.

Deutscher Hof, Halberstadt, Str. 95.
Freitag: Preis-Skat.
Albert Naumann.

Burg. Burg.
Reichshammer Schwarz-Rot-Gold
Sonntag den 19. Dezbr.
in der „Zentralhalle“

Weihnachtsfeier

Saalführung 8 Uhr. — Anfang 1/4 Uhr.
Der Vorstand.

Gesellschaftshaus

Stadt Loburg

Heute Freitag, nachmittags 4 Uhr

Weihnachts-Kindermädchen - Vorstellung

Zur Aufführung gelangt:

Athenbrödel

Prachtvolle Ausstattung, Balletteinlagen

In den Pausen verteilt der Weihnachtsmann Geschenke an die Kinder.

Enges - Abreißkalender

1.9.2.7

für das schaffende Volk

Naturarzt-Kalender 75 Pf.

Blumenschmidts Abreißkalender mit täglichen Rat-schlägen für Garten- und Blumenfreunde 75 Pf.

Kontor-Blockkalender 1.50

Sozial-demokr. Abreißkalender reich illustriert, herausgegeben vom „Vorwärts“ 2.00

Ferner eine reiche Auswahl in allen Größen und Preislagen

von 45 Pfennig an!

Bitte besuchen Sie uns!

Ruchhandlung Volksstimme

Magdeburg, Gr. Münzstraße 3.



Ein Filmwert mit
Douglas Fairbanks
ist immer ein großes Filmereignis.

Sein neuer Monumentalfilm Robin Hood

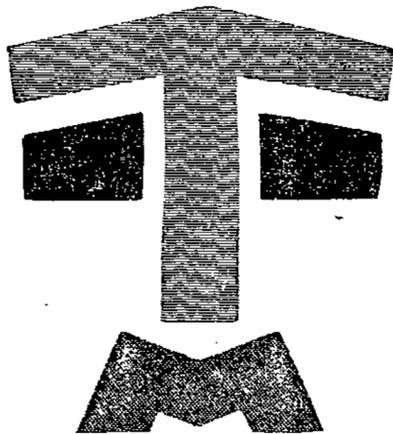
Ist von einer Pracht und Schönheit, die geradezu Begeisterung erweckt.

Die Handlung bietet eine zarte und innige Liebesgeschichte unter dem Kampfschrei reitender Heere, dem Schwirren tödlicher Pfeile, dem Spitzern mächtiger Lanzen. Das gewaltige Mittelalter zieht wie ein phantastischer Traum an uns vorüber. Der Jähzorn, der dies ist, kann nur ein Douglas Fairbanks sein, und das Herz Robin Hood ist der Film vom tapferen frohen Ritter.

Jeder wird eine große Freude über diesen Film empfinden.

Wir zeigen außerdem:
Ein lustiges prächt. Beiprogramm.

Jugendliche haben Zutritt und zahlen halbe Preise.
Beginn 1/5 Uhr.



Die Dauerkarte

für die

Deutsche Theater-Ausstellung Magdeburg 1927

gehört auf jeden

Weihnachtstisch.

Bestellungen zu Vorzugspreisen bei der Mitteldeutschen Ausstellungsgesellschaft m. b. H., Weinfaßstraße 9, I, im Verkehrsverein, Breiter Weg 166, und den durch Plakat kenntlich gemachten Stellen.

Hauptkarte 10 Mk. Nebenkarte 6 Mk. Kind: r Karte 2 Mk.

Mitglieder des Vereins zur Förderung der Deutschen Theater-Ausstellung erhalten Ermäßigung.

Lichtspiele Neue Welt Gardelegen

Heute Donnerstag, Sonnabend, Sonntag u. Montag abends 8 Uhr — auch Sonntag nachm. 4 1/2 Uhr.

Ich hab mein Herz in Heidelberg verloren

Ein deutscher Film von Jugend, Liebe u. deutscher Poesie. 6 Akte. Außerdem noch: 6 Akte.

Duffie hat zwei Männer

Eine heitere Geschichte in 2 Akten

Die neue Afa-Wochenschau.

la. Schmortfleisch, Rouladen, Gehacktes sowie sämtliche Wurstwaren

empfohlen in bester Güte

Franz Krausnaar, Fleischhändler, Eudenburg, Defekthofstraße 4.

FÜRSTENHOF THEATER

Freitag: Einm. l.ige Vergnü. 'ign' gegen Vorzeigen dieses Interims: 1. Sperrst. 70 J., Saalplatz 50 J. gilt g für 1 bis 4 Personen zum erstenmal die große Ser-ation!

Die Nacht der Kathrin Stirnhausner

Sonnab. 3 1/2 Uhr: Weihnachtsmärchen. Knecht Ruprecht und Weihnachtsengel bringen in den Häusern allen Kindern Präsente!

Des armen Kindes Weihnachtstraum

mit Schneeballett, Engelkonzert, Märchen und Gesell und Knu verhere Saal 90a. 1. Sperrst. 60a. 2. Sperrst. 45a. Sonnabend 12 Uhr 3 Schlager! Herkulespielen

Und als die Weihnachts-Glocken klangen Alles Nähere nächstes Interat! Sonntag 3 1/2 Uhr: Rotkäppchen.

Vorverkauf 11 bis 1 Uhr

Casino.

Ab heute Freitag:

Fräulein Josefine meine Frau

mit Gräfin Esterhazy, Livia Pavanelli.

2. Schlager:

Rin-Tin-Tin unter Wölfen

Das große Beiprogramm.

Restaurant Schweizerhof

Aussichtstr. 32
Freitag und Sonnabend
Grosser Preissskat!

Einzig 1.30 Mark. Gänse, Gosen, Enten und verschiedene andre gute Preise. Otto Fahrenkamp.

Stadttheater

Freitag, 1. Dezember 9.7.11.34. Ca. 10 1/2 Uhr
Der Wildschütz
Kom. Ober v. Burgin
Schüler hat. Gültig
Sonnabend, 19. Dezbr.
nachmittags 3 Uhr
Das neugier. Sternlein
9.7.11.6.3. Ca. 10.11.
Cavalleria rusticana
hierauf

Der Bajazzo

Wilhelm-Theater
Offene Vorverkauf
Sonntag, 19. Dezbr. 11.
Charleys Tante
Kauf. von G. Dorch.
Freitag, 17. Dezbr. 8.11.
Soch. 1.5. Saub. 15.11.

Kanonendonfen

Schwarzbleigruhen
Karl GIESAU
Spiegelstraße 10 / T. 6194

Gemälde-Versteigerung

Am Freitag den 17. Dezember 1926, vormittags 11 bis 1 und nachmittags von 2 bis 4 Uhr, werde ich im Hotel Kaiserhof, Magdeburg, Kutscherstr. 21, für meine Auftraggeber öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern

Zirka 60 Oelgemälde

Düsseldorfer und Münchener Künstler
August Dieffenbacher / W. Magidey (Defreggerschüler) / Jos. Wolf Knobloch Hein König / W. Lehmann-Leonhardt L. von Ludock / A. Bergfeld / K. Müller-Baumgarten / M. Stall (München) / Prof. H. Liesegang / H. Oenmichen / R. Falkenberg (Defreggerschüler) / M. Beigmann H. Wolt / K. Schmitz-Pleitz / Alfred Wegmann / K. W. Neumüller / P. Pauly E. Asmus Alred Rasenberger / Eugen Frank / Jan van Roy / Jan van Wegenine Jorg Sommer / W. Dahtheiden F. Schmidt (Düsseldorf) / u. a. m.

Die Gemälde werden zu jedem annehmbaren Angebot restlos versteigert. Sämtliche Gemälde sind modern gerahmt und am Versteigerungstage ab 10 Uhr zu besichtigen
Valter Giersberg, Notar

TONBILD-THEATER

Berliner Straße :: Das kleine vornehme Theater

Luciano Albertini

der König der Sensationsdarsteller in dem Schlußteil von Paris—London—Neuyork Die Millionen-Erbschaft Dem Schlußteil geht eine neue Beschreibung der ersten beiden Teile voraus

ATHLETEN
Nach dem Roman der Berl. Illustr. Zeitung. Beginn wochentags 8 Uhr. Sonntags 3 Uhr.

Asta Nielsen

Schnittbohnen 1/2 Dose **55** Pf.
Brechbohnen 1/4 Dose **55** Pf.

Weihnachts-Artikel

Walnüsse Pfund **58** Pf.
Hafelnüsse runde Sizilianer Pfund **63** Pf.
Hafelnüsse extra große lange Pfund **90** Pf.

Baumkerzen

Paraffin-Kerzen weiche und bunte, in Sorten a 10, 12, 15 und 20 Stüd. Karton **32** Pf.
Kompositions-Kerzen weiche, in Sorten a 12 Stüd. Karton **35** Pf.
Bomben nach Kriegerer Art, Dose erhaltend 4 Stüd. Dose **140** Pf.

Münberger Lebkuchen in ausgezeichneten Qualitäten.

Bad-Artikel!

Sie machen auf die besonders guten Qualitäten unserer Bad-Artikel aufmerksam!

Weizenmehl feines weißes Pfund **20** Pf.
Feinstes Auszugmehl Pfund **25** Pf.
Beutelmehl in 5-Pfund-Leinenbeutel. Beutel **140** Pf.
Beutelmehl in 10-Pfund-Leinenbeutel. Beutel **270** Pf.
Diamant-Beutelmehl in 5-Pfd.-Leinenbeutel. Beutel **165** Pf.
Diamant-Beutelmehl in 5-Pfd.-Papierbeutel. Beutel **155** Pf.
Diamant-Beutelmehl in 5-Pfd.-Papierbeutel. Beutel **68** Pf.

Zucker Melis-Süßer Pfund **33** Pf.
gem. Raffinade Pfund **34** Pf.
Puderzucker Pfund **36** Pf.

Molkereibutter Pfund **210** Pf.

Eier frische Auslands-Eier Stück **15** Pf.

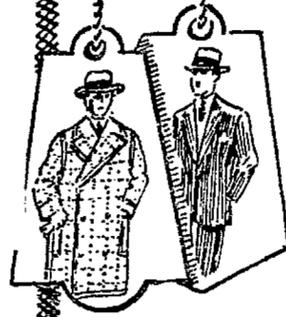
Margarine ganz frische Ware

Nr. 1	Pfund	55	Pf.
Triola	Pfund	70	Pf.
Biba	Pfund	85	Pf.
Blaubard	Pfund	100	Pf.
Palmbutter allerfeinstes Softschmalz	1/2 Tafel	60	Pf.
Palmis allerfeinstes Softschmalz	1/2 Tafel	85	Pf.
Schmalz reinstes amerikanisches	Pfund	70	Pf.
Milch kond. angezuckerte Vollmilch	Dose	45	Pf.
Milch kond. gezuckerte Vollmilch	Dose	65	Pf.
Zitronat	Pfund	160	Pf.
Mandeln, süße	Pfund	200	Pf.
Nießenmandeln	Pfund	220	Pf.
Vanille I	Pfund	60	Pf.
Vanille II	Pfund	50	Pf.
Saffran I	Pfund	80	Pf.
Saffran II	Pfund	6	Pf.
Zitronen	Pfund	35	Pf.
Mandelkerzen	Pfund	35	Pf.
Vanille I	Stange	25	Pf.
Vanille II	Stange	20	Pf.
Badpfeifer, Ocker 3 Pf.		25	Pf.
Vanillinzucker	Paket	5	Pf.
Mandelöl	Flasche	7	Pf.
Zitronenöl	Flasche	10	Pf.

Waren-Verein G.m. b. H.



Eine Festfreude



bereiten wir durch unser heutiges Angebot jedem Herrn, der zu Weihnachten mit geringer Anzahlung einen modernen, gut-sitzenden **Anzug, Ulster** oder **Paletot** anschaffen möchte.

Paletot 2reih. Form, mit Samtkragen in tadell. Ausführg. auf Satinella gearbeitet 75.- 68.- 54.- 45.- **32⁰⁰**

Kleine Anzahlung! Bequeme Raten!

Ulster Marengo- und Flauchstoffe, mod. Karos 72.- 65.- 56.- 45.- **28⁵⁰**

Kleine Anzahlung! Bequeme Raten!

Anzüge Gabardine- und Kammgarnstoffe, 1- und 2reihig, la. Ausführg. 99.- 84.- 56.- 42.- **36⁰⁰**

Kleine Anzahlung! Bequeme Raten!

Franz Mettner
Schwibbogen 5.
 Beachten Sie bitte unsere Schaufenster-Auslagen.

Winter-Loden-Joppen
 eigene Herstellung in denkbar größter Auswahl zu billigsten Tagespreisen empfohlen!

G. Gehse
 Fabrikation von Arbeits-Berateren.
 Spezialität: **Englischleder-Hosen** in extra starker Verarbeitung. Vorzögl. Schnitt, bequeme Paßform, eisenfeste Verarbeitung.
Manchester-Samte in unerreicht großer Auswahl.
 Johannisfahrstraße 14

Küchen
 namt liefert und liefert herrliche Küch, moderne Formen in großer Auswahl, komp. er.
 von 98. - bis 98. 465.-
Jürgens & Co.
 altes Zeughaus, Eingang Domplatz

Bis Montag großer Kuppen- und Spielwaren-Verkauf
 zu Fabrikpreisen, im **Gasthof zum Eichbaum**
 Regierungsstraße 25, gegenüber Christentumhalle.

Kerzen Spezialitäten
 sind in jedem Haushalt wertvoll.
 Magdeburg, Markt.
 Bestellen Sie sofort!

Heute eingetroffen Große Auswahl gute Forkel, Pöke und gr. Futterzweine, Schlappohr, Kurzschn., gute Fresser, Verk. bill'g. Liefere frei Haus, Neustadt Sieverstor 1, TeltzSöhne

Künstlerische Druckstoffe, Seidenwand, Keramik, Metallschmuckarbeiten in d. d. belieb. Weichheit an jung und alt. Kommt und kauft in der Ausstellung der Eintragszentrale der S.-H.-Z. Täglich von 8 bis 11 Uhr Tagesraum (Weller eckig) des Frankfurter Jugendheims.

Großer Spielwaren-Verkauf

Geschenkartikel Glas - Porzellan
J. H. Schmidt jun. & Co.
 Breiter Weg 84
 4. Haus von der Katharinenkirche.
 Geschäftszeit von 8 bis 12 1/2 und 2 bis 7 Uhr

Aus den Gerichtssälen

Brandstiftung?

Am 24. September, gegen 8 Uhr abends, erkante auf der Hauptfeuerwache die Alarmglocke. Der Wasserapparat rief zu einem Feuer in der Olvenstedter Straße ein Gebäude in der früheren Brandstiftung...

Zur die Feuerwache entstand in Verbindung mit der Polizei nach Löschten des Feuers die Aufgabe, den Feuerherd zu finden und dessen Ursachen zu ergründen. Festgestellt wurde dabei, daß das Feuer unmöglich aus Fahrlässigkeit oder durch einen andern unglücklichen Umstand entstanden sein kann.

Am Mittwoch stand Döhler, der Brandstiftung angeklagt, vor dem Schwurgericht in Magdeburg. Der Angeklagte macht vor Gericht einen sehr unsicheren Eindruck...

In der Zeugenvernehmung erklären einige Zeugen übereinstimmend, daß sie den Angeklagten noch nach 6 Uhr abends am Brandtage auf dem Hofe und in seiner Werkstatt gesehen hätten.

Der Staatsanwalt hält auf Grund der vorhandenen Indizien den Angeklagten der vorsätzlichen Brandstiftung für überführt und beantragte gegen ihn eine Zuchthausstrafe von 1 Jahr 6 Monaten.

Den Leidensgenossen befohlen.

Was der Angeklagte getan hat, ist schonbar! So beginnt der Staatsanwalt seine Anklagerede gegen einen Händler aus Magdeburg, der durch einen Unglücksfall ein Bein verloren hat...

Gewiß, Not hat auch diesmal wieder den 25 Jahre alten Mann straucheln lassen. Aber die Begleitumstände dieser Anklage und dieses Diebstahls sind so wenig schön, daß sich sofort das Mitleid von dem Angeklagten abwendet...

und eines Abends lud der arme Krüppel den Angeklagten ein, auf ein Stündchen mit in die Gastwirtschaft zu kommen, in der er logierte. Der Angeklagte versprach das, stellte sich auch pünktlich ein und die gemeinsamen Sorgen und Nöte wurden für ein Stündchen bei einem Glase Bier vergessen.

Der unglückliche Mann befand sich in einer noch unglücklicheren Lage. Die 21 Mark, die er mit Mühe erworben hatte, waren ihm von dem „Freunde“ gestohlen worden.

Das Gericht nahm aber, trotzdem es die Angaben des Angeklagten als wahr unterstellte, Diebstahl für vorliegend an, da der Bestohlene das Gewahrhamsrecht über den möglicherweise aus der Tasche gefallenen Geldbeutel noch nicht verloren hatte.

Soldatenmißhandlung.

Wir berichteten vor einiger Zeit, wie ein Unteroffizier der Magdeburger Reichswehr rüchichtslos einem Untergebenen mit Pflakpatronen in das Gesicht schoß, nur weil der betreffende Soldat eine Übung nicht schnell genug ausführt.

Die betreffende Fahrbatterie hatte im September an einem Manöver in der Wittenberger Gegend teilgenommen. Nach Schluß des Manövers vergnügten sich die Mannschaften in dem Dörfchen Breddin auf einem erka für sie arrangierten Manöverball.

Vor dem Schöffengericht entschuldigt sich der Angeklagte Sauerzeitig mit Trunkenheit. Recht eigenartig wirkte das Gutachten des Kompanieführers, der zunächst erklärte, daß er die Verantwortung trage, für das was geschehen sei und dann ein Loblied auf den angeklagten Unteroffizier ausstimmte.

Kleine Chronik

Drama in einem Pfarrhause.

In dem Dorfe Oberlohna bei Franzensbad hat sich in dem dortigen Pfarrhause eine Liebesstragödie abgespielt, die zwei Menschenleben zum Opfer forderte.

Tod zu nehmen. Als der Pfarrer früh um 7 Uhr sich in die Kirche begab, schlich sich Komma in das Zimmer der Pfarrerswitwe. Er schob ihr eine Revolverkugel in die Schläfe, wo den sofortigen Tod der Frau zur Folge hatte.

Scharlach in Berlin.

In den letzten Monaten haben sich in der Reichshauptstadt die Fälle von Scharlach stark vermehrt, so daß in mehreren Schulen Klassen geschlossen werden mußten.

Mord im Berliner Grunewald.

Beim Jagdschloß Grunewald wurde am Mittwoch mittag die Leiche eines erdrohten Mannes aufgefunden, der außerdem einen Knäuel von Lumpen im Munde stecken hatte.

Gebirgseinbruch auf Zeche Oberhausen.

Auf der Zeche Oberhausen der Gutehoffnungshütte brach das Gebirge ein. Hierdurch wurden fünf Mann verletzt. Drei Mann trugen schwere Verletzungen davon, zwei Mann wurden leichter verletzt.

Krankenschwester Fleßa begnadigt.

Die Krankenschwester Wilhelmine Fleßa, die den Chirurgen Dr. Seitz erschossen hatte und deswegen vom Schwurgericht in Frankfurt a. M. zuerst zum Tode, später im Wiederaufnahmeverfahren zu 7 Jahren Zuchthaus verurteilt worden war, ist vom preussischen Staatsministerium zu sieben Jahren Gefängnis begnadigt worden.

Das Drama an der Puerta del Sol.

Eine furchtbare Mordtat wurde am Dienstag bei hellem Tage im Mittelpunkt der Stadt Madrid ausgeführt, und verletzte ganz Spanien in Aufregung. In ein Lotteriegewinn an der Puerta del Sol trat am nachmittag ein unbekannter Mann ein, der sich auf den Verkäufer stürzte und ihm ein großes Messer in den Hals stieß.

Die letzten Sonbets von 1848.

Ungarn hat es von jeher verstanden, seine Lebenden und Toten zu ehren. Erst jüngst wurde dem Märtyrer des ungarischen Freiheitskampfes, dem ersten ungarischen Ministerpräsidenten Grafen Batthany, in Form eines Tag und Nacht brennenden ewigen Lichtes inmitten der Stadt ein prachtvolles und in seiner Art ergreifendes Denkmal gesetzt.

Folgeschwere Explosion eines Artilleriegeschosses.

In der Umgebung von Odesa wurden infolge Explosion eines aus der Kriegszeit stammenden, nur halb in der Erde liegenden Artilleriegeschosses bei einer Exerzierübung vier Rekruten getötet und 18 verletzt, darunter sechs schwer.

Wenn die Post „Du“ sagt.

Ein Einwohner aus L... benötigte für irgendeinen Zweck seine Geburtsurkunde. Er schrieb, wie üblich, an den Gemeindevorsteher in A. (eine kleine Ortschaft an der polnischen Grenze), seine Heimat.

Die „Prinzessin der schimmernden Wasser“.

Der Indianerstamm der Wudlo hat die berühmte Tennismeisterin Suzanne Lenglen adoptiert und ihr den poetischen Namen einer „Prinzessin der schimmernden Wasser“ gegeben.

Zusammenstoß dreier Güterzüge.

Ein schweres Eisenbahnunglück ereignete sich in der Nacht zum Mittwoch in der Gegend von St.-Quentin. An einem Güterzug riß die Kupplung, so daß 34 Güterwagen sich lösteten und die Strecke mit leichtem Gefälle zurückrollten.

Der eingestandene Hühnerdiebstahl.

Die Vorladung, die der in einem neumärkischen Städtchen ansässige Arbeiter Guhre erhielt, begann mit den Worten: „In der Strafsache gegen Sie wegen Diebstahls...“

Der Hahn und die Perle.

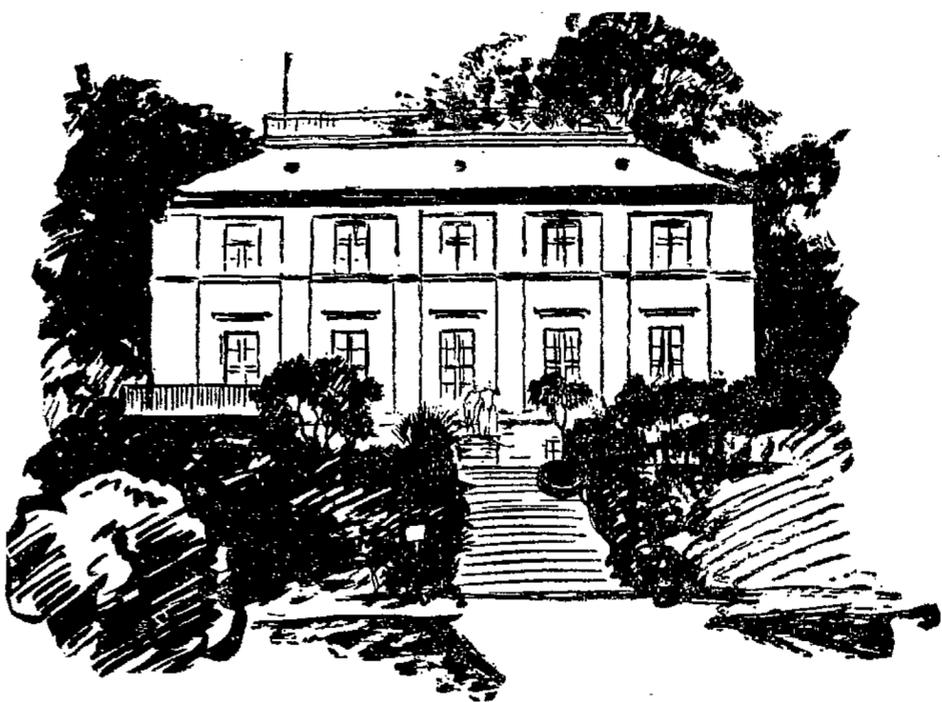
Im Stockholmer Komödien-Theater wird ein Stück gegeben mit dem Titel „Menagerie“. Zu den Aufstrebenden gehört ein Hahn, der auf den Namen Siegfried hört.

Die ehebrechen Amerikaner.

Man solle es kaum glauben: in Manhattan, dem wichtigsten Stadtteil New Yorks, sind 81,9 Prozent aller Männer im Alter von 20 bis 24 Jahren, und 41,6 Prozent der 25 bis 34-jährigen Männer unverheiratet.

Die letzte Zarantella.

In einer Ortschaft am Golf von Solerno spielte sich am Anfang des Jahres des Schicksals der Götter folgende tragische Komödie ab: Bei der sich der Krugmann anschließenden Feier im Dorfparadieshaus sange Franz Bonconi, das jüngste Mädchen des Ortes, mit dem lobten aus dem Militärdienst entlassenen Amaltheus Giuseppe Giuranni die landestübliche Zarantella.



Die Rathenau-Schenkung

Die Erben Walter Rathenaus haben das Schloss Freiental mit zugehörigem großem Schlosspark dem Kreise Ober-Barnum zum Geschenk gemacht.

Nachruf für einen Elefanten.

Ein Tier, dem eine Zeitung einen Nachruf widmet, auch wenn es kein Weltblatt, sondern nur das auf Vorposten in Sumatra siedende „Nieuwsblad van Atjeh“ ist.

Schwere Bluttat eines Gutsbesizers.

In dem Orte Souhans bei Paris hat sich eine fürchterliche Bluttat ereignet. Ein reicher Gutsbesitzer schenkte seiner 20-jährigen Nachbarin, die seine Liebesanträge zurückgewiesen hatte, die Kleheburdy, erwürgte deren 8 Monate altes Kind, tötete seine beiden eignen Kinder und erhängte sich dann selbst.

Barbarische Schwantelbelle vor dem Reichsgericht

Der Richterfrater — ein würdiger, weißhaariger Herr aus Oberbayern — trägt in heimatischer Mundart den Fall der Greizengs Klammfieder aus Schreckenhausen vor, den er selbst (sichtlich bekümmert) ein „ländliches Sittenbild“ betitelt.

gerade vorbeigebracht. So aber scheint sie den sich häufenden Beweismitteln etwas zu früh nachgegeben zu haben.

Bleibt die Tatsache, daß die Justiz nicht anders kann, als die „Rechtshilfe“, die sich die harrischen Buam auf diese Weise leisten, zu sanktionieren.

Der einzige Trost: Fälle dieser Art sind nicht selten, besonders in Bayern, das sich mit Hilfe des Schund- und Schmutzgesetzes ein Vergnügen machen wird, uns Saupreißens Mores beizubringen.

Mitteilungen der Buchhandlung Volksstimme

- Neuererscheinungen. Paul Moßmann: Die Herzmar — Der Sperber. Zwei Märchen von der Wälsche. Dem Mittelhochdeutschen nachgedichtet. 40 Seiten. Gebunden 1,50 Mark.



Haarpflege des Herrn?

Ja, aber schnell muß es gehen! In 5 Minuten wird Ihr Haar gründlich gereinigt und gleichzeitig locker und „leicht zu frisieren“.



Schwarzkopf Kamillen-Haarwäsche

reinigt durch Seife — kräftigt durch Kamille

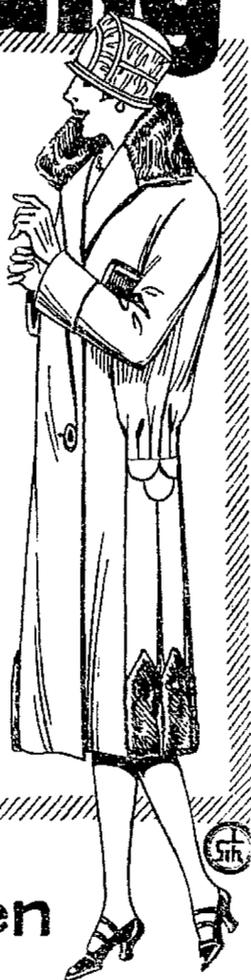
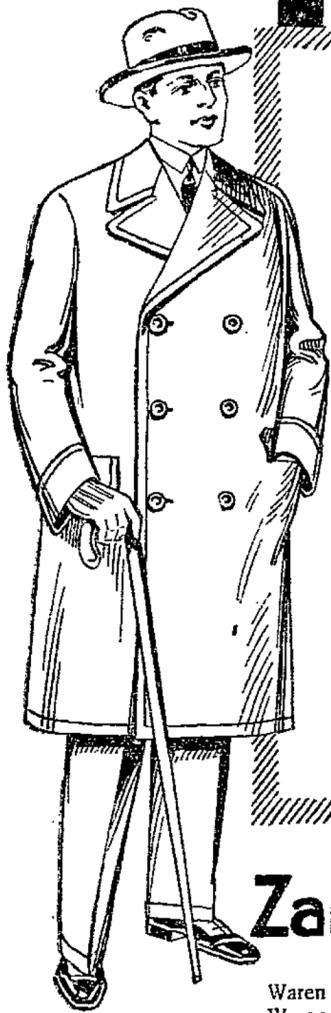
Für Alle Richtige das Richtige

in großer Auswahl zu billigen Preisen. Sie finden bei mir wirklich gute Qualitätswaren, deren Kauf Ihnen ständig Freude macht, ohne daß Sie die Ausgaben spüren! Seien Sie klug, prüfen Sie selbst! Überwinden Sie das alte Vorurteil und kaufen Sie auch!

Kunden,
die ihr Konto beglichen haben, erhalten Waren in Höhe des gehaltenen Betrages **ohne Anzahlung**

Auf bequeme

Teilzahlung



Damen-Mäntel

aus reinwollenem Flausch, Eskimo, Velour, Ottomane 17.- 19.- 22.- 26.- 30.- 36.- 42.- 48.- bis 110.- Mk
Sealplüsch-Mäntel, imitiert Biberette-Mäntel u. -Jacken

Woll- und Seiden-Kleider

aus Popeline, Rips, Eolienne, Taftet, Crêpe de Chine 13.- 16.- 18.- 22.- 26.- 29.- 33.- 38.- 45.- bis 75.- Mk.
Kostüme, Röcke, Sportjacken

Herren-Ulster und -Paletots

aus guten Stoffen, tadellose Paßform 42.- 47.- 58.- 60.- 65.- 72.- 80.- 90.- bis 125.- Mk.

Herren-Sakko-Anzüge

aus Cheviot, Melton, Kammgarn, Twill, Gabardine 38.- 42.- 48.- 55.- 60.- 65.- 72.- 78.- 82.- bis 120 Mk.

Smoking-, Tanz-, Sport-, Manchester-Anzüge
Burschen-, Jünglings- und Kinder-Kleidung
Joppen, Windjacken, Gummimäntel, Beinkleider
Kleiderstoffe, Mantelstoffe, Samte, Baumwollwaren, Weißwaren, Wollwaren, Trikotagen, Oberhemden, Bett-, Leib- und Tischwäsche, Gardinen, Teppiche, Läuferstoffe, Steppdecken, Chaiselonguedecken, Tischdecken

Vorteilhafte Zahlungsbedingungen

Waren für 30.— Mk. Anzahl. 6 Mk., Woche 1.50 od. monatl. 5.— Mk
Waren für 50.— Mk. Anzahl. 10 Mk., Woche 2.— od. monatl. 7.50 Mk.
Waren für 75.— Mk. Anzahl. 15 Mk., Woche 3.— od. monatl. 10.— Mk.
Waren für 100.— Mk. Anzahl. 20 Mk., Woche 4.— od. monatl. 15.— Mk.
Waren für 150.— Mk. Anzahl. 30 Mk., Woche 5.— od. monatl. 20.— Mk.
Waren für 200.— Mk. Anzahl. 40 Mk., Woche 6.— od. monatl. 25.— Mk.

Gekaufte Waren können gegen Vorlegung von Ausweispapieren sofort mitgenommen werden.
Staats- und Kommunal-Beamte besondere Vergünstigungen, evtl. ohne Anzahlung.
Kredit auch nach auswärts.
Auswärtige Kunden erhalten die Fahrt vergütet.

Eleganter
Velour
de laine-
Mantel
mit breitem Pelz-
kragen und unten
Pelz

58 Mk.

Vornehmer Ulster

in dunkeln Farbtönen, mit Rückengurt und Falte

58 Mk.

Kaufhaus Merkur

Breiteweg 227 Ecke Moltkestr.

Nähe Hasselbachplatz

Beachten Sie meine 4 Schaufenster

==== Sonntag den 19. Dezember von 1 bis 6 Uhr geöffnet ====

Anmeldungen für den Wählerkreis nimmt an Buchhandlung Volksstimme.

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Verwaltung Magdeburg.

Nachruf.
Am 15. d. M. starb an er Mitglied
Willi Kästner
Dreher, an Magenleiden, 39 Jahre alt.
Ehre seinem Andenken
Die Beerdigung findet am Sonnabend den 18. Dezember, nachmittags 1 Uhr, von der Halle des Südfriedhofs aus statt.
Die Verwaltung.

Am Dienstag mittags 11 Uhr ent-
schied sanft nach kurzen Krankenlager,
9 Tage vor ihrem 70. Geburtstag, unsere
liebe Mutter, Großmutter und Schwieger-
mutter, die
**Witwe
Friederike Wolschowsky
geb. Rane**

Dies zeigt an in stiller Trauer
Familie Otto Scharwinka.
Die Einäscherung findet am Sonn-
abend den 18. Dezember, nachmittags
1 Uhr auf dem Südfriedhof statt. 72

Am 14. d. M. verschied sanft infolge
Herzschlages mein lieber Mann Vater
und Schwiegervater, unser guter Groß-
vater
Heinrich Hübener

Im Namen der
trauernden Hinterbliebenen
**Friederike Hübener
geb. Friedrich**
Die Einäscherung findet am 18. d. M.
nachmittags 4½ Uhr, auf dem Südfried-
hof statt. Kranzspenden dankend verbeten.



Nur allerfeinste Ware.
Preis nicht erhöht,
sondern erniedrigt.
Wo kein Fisch im Haus,
kein Glück zu Haus.
Täglich 100 über meine
wirklich frischen, er-
stklassigen Fischdelikatessen
zu Spottpreisen.

la. Sprotten
fette, echte Steller
Stück 48 u. 55 J.
Stück 25 J.
3 Pf. netto Riffe 1.30

la. Speckhälle
Zeit Preis bis Neujahr
Pfd. 3.50
Stück 1.75 J.
Der wichtigste Faktor d.
wichtigsten Nährstoffs

la. Fludflachs
Stück
Stück 55 J.

Holl. Raucherheringe
hochprima
Stück 10 J.
hochfeine

la. Aalbrücken
das Allerfeinste, Saie
1.00 und 1.40 J.
1 Pf. Do 3.50 J.

la. Neunapfen
Date 1.30 J.
Täglich frisch
Stück 35 J.

la. Rollmöps
hochprima, hoch fe
Stück 80 J.
ca. 2 Pf. Do 1.60 J.
3 Stück 50 J.

la. Holl. Sardellen
Stück 40 J.
Stück 30 J.

la. Aal in Gelee
Stück 1.60
Stück 40 J.

la. Bratrollmöps
Stück 90 J.

la. Schwed. Gabelbissen
Stück 90 J.

la. 2-Pfd.-Dose
Stück 85 J.
Stück 1.00

la. Bratbratlinge
Stück 90 J.
Stück 1.35 J.
Stück 2.50 J.

la. Ge'sardinen
Stückauswahl.
Für Wiederverkäufer
Konfurrenzlose Preise!

Hamburger Fischhaus
Magdeburg, Peterstr. 2
Telefon 9318

Mehrfach prämiert.
Ich garantiere r. meine
Qualitäten bei Be-
auftragungen sofortiger
Lieferung

Achtung!
Nur bis Weib-
nachten verkaufe ich zu
niedrig. Preisen meine
neuen Federbetten.
Neue Federn mit
danneuweiße Füllung
und federichtigem Jule
20.00, 25.00, 30.00

Dannendücken
35.00 bis 40.00 Mk
Ganze wolle la. Betten
50.00 bis 80.00 Mk.
Lorenz, Goethestr. 37
Straßenb.-L. 3, Haltestelle
Emilienstraße.
Sonntag bis
5 Uhr geöffnet.

Kredit-
Gewinnung
Möbel

zu kunden. Bedingungen.
Schlaf-, Speisezimmer
Wohnzimmer, Küchen
Einzelmöbel
Teppiche 50 b. 150 J.
Möbel für 25 Mk.
Anzahlung 8 Mk.
Möbel für 100 Mk.
Anzahlung 10 Mk.
Möbel für 180 Mk.
Anzahlung 20 Mk.
Möbel für 250 Mk.
Anzahlung 25 Mk.
Möbel für 350 Mk.
Anzahlung 35 Mk.
Möbel für 475 Mk.
Anzahlung 50 Mk.
u. u.
zu mäßigen Raten
in wöchentlich von
2 Mk. an, 14-tägig
o. 1 Mk. an, monatl.
von 8 Mk. an

Ernst
Geissler

Breiteweg 124
Dahle, Schrad, Str.
Tägl. geöffn. 8-11 Uhr
Versand nach allen Orten.
Kredit ca. 15 Monate
Deutsche u. alle Land
evtl. ohne Anzahl.
Sonntags geöffnet
von 1 bis 6 Uhr

Ital. Mandoline
wie neu, schönster edler
Ton, nur 12 Mk. 3 verk.
(Garantie fehlertfrei).
Schrad, 21 Renhard,
Umfassungstraße 21. 1.

Bringmaschinen 17.50
mit 2 Heißwringermalzen
5 Jahre Garantie 19.50

Brotbüchsen 3.75
extra stark, innen weiß lackiert
geschmackvolle Muster

Rohlentasten 3.75
extra stark, neueste Muster

Wandstapfemühlen 4.75
prima geschmiedetes Mahl-
werk

Mar Eppert Nachf.
Inhaber: Willy Benisch
225 Breiter Weg 225
am Scharnhorstplatz

Rehpscher
mit Steuerkarte 334,
Wesler mit Glode u.
Schleier sowie Dede am
Dienstag abend entl.
Wiederbring erh. Bei
Brunkow, Kriesenstr. 12

Standesamtliche Nachrichten.
Randebeurteilung.
Todesfälle. 15. Dezember Vermittler
Zugmacher Minna Ehe geb. Kaufhals, 73 J.
Oberpräsident Otto 38, 7 J. Dräger Will
Kremer, 39 J. Anna geb. Greh, Ehefrau des
Kaufmanns Bernhard Krause, 46 J. Vermittler
Schuhmachermeister Julie Gerboß geb. Reue,
84 J. Anna geb. Baumert, Ehefrau des
Landwirts Alwin Birre aus Eulentz, 36 J.

Wagdeburger-Land.
Todesfälle. 1. Dezember. Fabrikant Karl
Beder, 68 J. 13. Dezember Eisenbahnarbeiter
Paul Meyer, 61 J.
14. Dezember. Friederike geb. Rane, Witwe
des Arbeiters Franz Wojtechowski 74 J.

Chrenkerklärung.
Die gegen die Forderung
des Arbeiters Otto
Penne geltend gemachten
gehörigen Aufhebungen
nehme ich mit Bedauern
zurück. 1. 29

Wid. Logis 10 J. verun-
schlichtet. 11

Dankfagung.
Für die so überaus lieben Beweise herzlichster Teil-
nahme beim Begräbnis unser lieben Entschlafenen sagen
wir allen Verwandten, Bekannten und Freunden sowie den
Bewohnern der Häuser Blankenburger Straße 4, 6 und 7
unsern dank. Herzlichsten Dank auch Herrn Pastor
Franke für die reichlichen Worte. Besonderen Dank dem
Vernachlässigten Kirchenchor für den so wunderbaren Gesang
in der Kapelle.

Mag Trappe und Frau
Hans Döring.

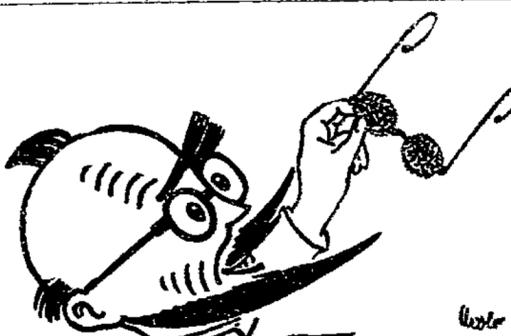
Gestern abend 6½ Uhr entschlief nach qualvollen Leiden
infolge einer Magenoperation mein lieber treuer Freund
Mann unser guter Vater, Sohn, Schwiegervater, Bruder,
Schwager, Onkel, Neffe und Cousin, der Eigendieher

Willi Kästner

im 40. Lebensjahr.
Dies zeigt tiefbetruert an
Wagdeburg-Sudenburg, den 18. Dezember 1926
Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen
Ella Kästner geb. Stöhr

Die Beerdigung findet Sonnabend den 18. Dezember,
vormittags 10 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofs
aus statt.
Gelebt, gearbeitet und gelitten

Mit der Filzbrille



Mit der Filzbrille

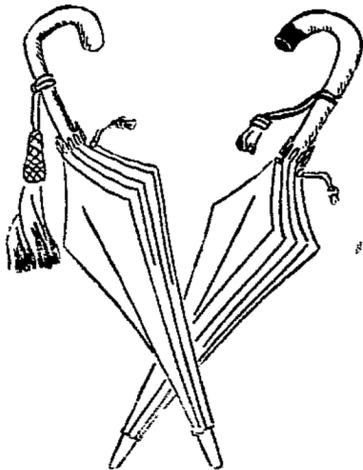
sieht man filzig in die Welt und scheut selbst die kleine
Ausgabe zur Befreiung der quälenden Hühneraugen mit
dem vielmillionenfach bewährten Kufirol-Hühneraugen-
Pflaster. Packung 75 Pfg.; Kufirol-Hühneraugen-Binden
o. Stück 60 Pfg.

Filz ist nur gut, wenn er zweckmäßig verarbeitet wird,
wie z. B. bei den wundervollen Kufirol-Einlegesohlen, die
der sicherste Schutz gegen

Kalte und nasse Füße
sind und sich als bestes Vorbeugungsmittel gegen alle
Erkältungskrankheiten, wie Schnupfen, Keichheit, Husten,
Grippe und Rheumatismus, ganz hervorragend bewährt
haben. 1 Paar echte Kufirol-Einlegesohlen 1.25 bis 1.25 Am.,
in einfacherer Ausführung 80 Pfg. bis 1.- Am. Antiseptisch
imprägnierte Kufirol-Einlegesohlen in einfacherer Ausführung
6 Paar nur 50 Pfg.

Kufirol-Fabrik Kurt Arisp, Groß-Salze bei Magdeburg

Für die Regen-Tage



- Kinder-Schirme mit Rundbäuten, reiche Lederware M. 2.95
- Rundbäuten-Schirm für Damen, haltbare Qualität M. 5.50
- Herren-Schirm Halbseide, in schönem Griffortiment M. 7.25
- Damen-Schirm wichtig offen zu tragen, schwarz und braun, Halbseide . M. 12.00
- Damen-Garantie-Schirm 2 Jahre Garantie, in Top- und Rundbäuten-Griffen . . . M. 9.75
- Herren-Garantie-Schirm 2 Jahre Garantie, in schönem Griffortiment M. 9.50
- Wetterkappe mit Gummizug aus Covercoat, mit echter Lederverarbeitung M. 2.45
- Wettermützel aus imprägnierten Stoffen, Sportsform M. 2.50 16.50
- Gummimützel in modernen Farben, gute Gummierung M. 20.50 19.75
- Gummimützel in sehr guter Ausführung mit farbigem Oberstoff, gute Gummierung, offen und geschlossen zu tragen . . . M. 30.50 32.50

Sange & Münzer
51 BREITENWEG 52

Zum Feste das Beste

- | | | | |
|---|---|----------------|---------------------|
| Weizenmehl | 5-Pfd.-Ventel | 26 und 155 | 22 und 135 |
| Bentelmehl | | | |
| Raffinade | | | |
| Meliss | | | |
| Buderzucker | | | |
| Sultaninen | | | |
| Rosinen | | | |
| Korinthen | | | |
| Zitronat | Pfd. 220 Pf. | Orangeat | Pfd. 140 Pf. |
| Mandelona | Pfd. 65 Pf. | Rosof, gerasp. | Pfd. 65 Pf. |
| Mandeln, bittere | Pfd. 240 Pf. | Mandeln, süße | Pfd. 260 u. 220 Pf. |
| Margarine | | | |
| Palmin | Pfd. 85 Pf. | Palmbutter | Pfd. 68 Pf. |
| Schmalz, blütenweißes, bestes amerikanisches, fest | | | |
| Molkereibutter, beste Qualität | | | |
| Bäckpulver 3 Paket | 25 Pf. | Vanillezucker | Paket 5 Pf. |
| Bacöl | | | |
| Frische Eier, Auslandsware, durchleuchtet | | | |
| Bourbon-Vanille | Stange 25 Pf. | Zitronen | Stück 5 Pf. |
| Nüsse: Haselnüsse | Pfd. 80 Pf. | Walnüsse | Pfd. 75 Pf. |
| Paranüsse | Pfd. 95 Pf. | Erdnüsse | Pfd. 50 Pf. |
| Apfelsinen | | | |
| Mandarinen | gr. Augustkiste 280, Koffer 270, Stück 12 Pf. | | |
| Frische Ananas, Feigen, Datteln, Weintrauben, Nessel. | | | |
| Schokoladen | 100-Gramm-Tafel 55 50 40 35 und 24 Pf. | | |
| | 250-Gramm-Tafel 80 75 und 50 Pf. | | |
| | Stangen und Mokkaohren Karton 85 und 35 Pf. | | |
- Feinste Pralinen von Niquet in großer Auswahl
- Sür den Baum große Auswahl wirklich guter Baumringe aus Marzipan, Schokolade, Kaiser und Fondant
- Weihnachtsmänner aus Schokolade, Marzipanfrüchte, Marzipangemüse, feinste Lebkuchen in Paketen
- Honigkuchen Stück von 5 Pf. an Dominosteine Pfd. 1.60
- Spizkuchen Pfd. 1.60 Weltenbummler Pfd. 1.80



Der Kaffee zum Feste!
1/4 Pfd. 115 110 100 95 90
80 75 65 Pf.

- Weine** einchl. Steuer u. Glas
- Eine gute Flasche Weißwein 1.20 M.
 - Eine gute Flasche Rotwein 1.10 M.
 - Eine gute Flasche Süßwein 1.50 M.
 - Eine gute Flasche Sekt 4.85 M.
 - Eine gute Flasche Obstweine 1.65 M.
 - Eine gute Flasche Obstweine 0.60 M.
- Ca. 50 Sorten
bestgepflegter Weine guter Lagen zu billigsten Preisen
- Spiritiosen** einchl. Flasche
- Weinbrand-Berschnitt 2.40 M.
 - Reiner Weinbrand 3.40 M.
 - Jamaika-Rum-Berschnitt 2.90 M.
 - Batavia-Arrak-Berschnitt 3.50 M.
 - Wisky, diverse 3.00 M.
- Große Auswahl bester Wisky von Vols, Gilla, Kantorowicz, Kampe, Schmidt, Kempe zu billigem Preis.
- Dowlenfrüchte:**
Frische Ananas, Ananas in 1/2 Dosen 1.10 M., in 1/1 Dosen 1.90 M.
- Präsentkörbe** in geschmackvoller Ausführung 25.00 15.00 7.50 M.
- Auf Wunsch auch Füllung nach eigenen Angaben.
- Gepökelte Gänsefüßen, Gänsebrüste, Lachsfilets, russ. Kaviar, geräucherte Hake, feinste Fischmarinaden in großer Auswahl.**
- Konjerven! Reiche Auswahl erprobter Qualitäten billigt.**
- Weihnachts-Seifen** Karton 155 150 120 95 u. 70 Pf.
- Baumterzen, nicht tropfend** Karton 50 u. 45 Pf.
- Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

Reinhold Broke
Hauptgeschäft: Am Alten Markt
Filialen: Halberstädter Straße 122c u. Hafenstraße 3
Lieferung frei Haus. — Telephon 1397 und Stephan 41480.

Textbücher empfiehlt Buchhdlg. Volksstimme

Ausverkauf
meines Lagers von Breiter Weg 116
imder Papenstraße 1 hat
Oswald Klippel
Wasche, Herren-Artikel, Handschuhe

Aderpacht-Bereinigung
Gardelegen

Am Sonntag den 19. d. M., nachmittags 2 Uhr, findet die Generalversammlung der Aderpachtvereinigung im Lokal „Reichstrasse“, Jah. Wilhelm Schmidt, Sandstraße 59, statt.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht
2. Rechnung
3. Wahl von 3 Vorstandsmitgliedern und 2 Revisorinnen
4. Entschädigung des Kassierers
5. Verschiedenes

Die zahlreichste Beteiligung wird gebeten.
Der Vorstand.

Stein- und Bildverkauf findet von heute an bis Weihnachten täglich statt
Riesenauswahl in
feinsten Porzellanfiguren, Sagen, wilden Raritäten, Kerzen, Schalen usw.
Wich. Bone, Große Marktstr. 28.

Eines Straßburger
incht ca.
40 Statisten.
Abbildung ab 2. Dezember im Bureau (Kameradschafts-Gebäude)

2 gelehrte Fahrradflößer
in Alter von 18 und 25 Jahren zum 1. Januar 1927 gesucht. Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnis belegen mit 7 1126 an die Expedition des 7. Stattes.

Extra billige Preise

bis zum Weihnachtsfest!

- Herren-Wintermäntel 75.—
- Herren- und Jünglings-Anzüge 70.—
- Rock-Paletots 50.—
- Loden-Mäntel 44.—
- Winter-Lodenjoppen 42.—
- Einzelne Strickjacken u. Krethes 4.50

SELMAR DESSAUER
MAGDEBURG
Breiter Weg Nr. 160, 161, 162
Reine Ulrichstraße Nr. 5, 6, 7
Geschäftshaus „Weißer Schwan“

Unsere Weihnachts-Angebote

- Sehr billig, in unerreichter Auswahl, bieten große Vorteile!**
Schnell zugreifen!
- Sack-Anzüge . . . 60.— 50.— 40.— 35.— 30.— 25.—
 - Sport-Anzüge 50.— 40.— 36.— 30.—
 - Jünglings-Anzüge 50.— 40.— 36.— 30.— 25.— 20.—
 - Wäcker 60.— 50.— 40.— 36.— 30.— 25.—
 - Paletots, 1- u. 2rh. 70.— 60.— 55.— 50.— 40.— 30.—
 - Gehrock-Paletots . 75.— 70.— 65.— 60.— 55.— 45.—
 - Winter-Joppen . . 22.— 20.— 18.— 16.— 15.— 13.—
 - Loden- und Gummi-Mäntel . 24.— 20.— 16.— 13.—
- Entwachs mit Besen 25.— M., Breches- und lange Hosen, Windjacken, Berufskleidung sehr billig. 1132

Konfektionshaus Deutsche Herren-Moden
136 Breiter Weg Magdeburg Breiter Weg 136
gegenüber Rathausplatz.
Sonntag den 19. Dezember sind unsere Geschäftsräume von 1 bis 6 Uhr geöffnet.

Steuern von 240 bis 250 Millionen Mark im Rechnungsjahr 1926 rechnen.

Sie will keine Zweifel darüber lassen, daß die sozialdemokratische Fraktion den Absichten, am 1. April 1927 die

Sperre für die Erhöhung der Mieten aufzuheben, mit den allergrößten Bedenken entgegentritt. Das müßte die schlimmsten Folgen für das wirtschaftliche und das soziale Gebiet wie auch für den Aufbau des Staats für 1927 haben.

Abg. Vender (Soz.):

Die Reichstagsfraktion der Sozialdemokratischen Partei hat zur Besserung der Lage der Beamten ebenso die Initiative ergriffen, wie sie dies in der Frage der Erwerbslosen und Sozialrentner getan hat.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion konnte annehmen, daß diese Mitteilung des Herrn Reichsfinanzministers den Tatsachen entspricht. Nachdem dann dieser Antrag

an dem Widerspruch des Zentrums gescheitert war und die Regierung auch erklärte, die Arbeiter des Reichs nicht berücksichtigen zu wollen,

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion erwartet, daß dem Antrag, die Reichsarbeiter zu berücksichtigen, auch im Plenum zugestimmt wird und die Reichsregierung diesem Beschluß Nachachtung frägt.

Reichsfinanzminister Reihelb erklärt: Die Reichsregierung ist sich bewußt, daß eine gerechte und ausreichende Befoldung der Beamten eine Staatsnotwendigkeit ist.

Insichtsantrag über die Weihnachtserhöhungen für Beamte und Arbeiter der Reichsverwaltung. Ohne Ansprache werden erledigt die Haushalte des Auswärtigen Amtes und des Haushaltes des Reiches.

Insichtsantrag über die Weihnachtserhöhungen für Beamte und Arbeiter der Reichsverwaltung. Ohne Ansprache werden erledigt die Haushalte des Auswärtigen Amtes und des Haushaltes des Reiches.

Sowjetgranaten im Landtag

In der Sitzung vom Mittwoch gab zunächst außerhalb der Tagesordnung Abg. Fied (Komm.) die Erklärung ab, daß nach seinen Feststellungen der vom Abg. Kuttner verlesene Brief der Sowjetregierung dem Reichsfinanzministerium gefügt sei.

Der Antrag über Hilfestellung an die Sowjetregierung im Spruchwahl wird ohne Debatte dem Staatsrat zugewiesen. Ebenso ein Antrag auf den des Sozialrats. — Hieran wird in die Debatte zu:

ersten Sitzung des Etats

Abg. Müller (Dm.): Die Verhandlungen in Genf haben mit einer jüngeren Entwicklung, namentlich für das Saargebiet und das Rheinland, geadet. Der einzige Rückblick in der Gegenwart sind die französischen Arbeiter, die jetzt Schule des Sozialismus, die aus uns besteht zu übernehmen ist.

Abg. Dr. Wacantig (Soz.):

In der Erklärung des Abg. Fied wird ich einverstanden sein, daß die Delegation der Danzig-Frankfurt und der Preussener Bank das angeht, gestützt werden.

gut. Aber grundsätzlich ist jede Anleihe nur eine vorläufige Bedarfdeckung und eine dauernde Vermehrung der ordentlichen Ausgaben.

Mit außerordentlicher Genugtuung haben wir der theoretischen Darlegung des Finanzministers über das Wesen der Hauszinssteuer als Inflationsteuer und Wertverfallungssteuer zugehört.

Hausbesitzern einen unerbittlichen Wertzuwachs in den Schoß zu werfen. Von einer Aufhebung der Mietszinssteuer käme den Mietern kein Pfennig zugute; deshalb muß die Steuer erhalten bleiben, am besten vielleicht in Form einer Grundschuld.

Wir wollen im übrigen ganz genau wissen, auf welche Ziele im Finanzausgleich der preussische Finanzminister zusteuert und lassen uns auf keinen Fall vor vollendete Tatsachen stellen. Die Frage des Finanzausgleichs ist eine eminent verfassungspolitische Frage.

Entwicklung zum Einheitsstaat wird nicht mehr gerüttelt werden können. Aber wie das Ueberweissungssystem elastisch zu gestalten ist und wie dabei die Gemeinden auf ihre Kosten kommen, etwa durch Zurückgehen auf die alten Mietszins Vor schläge, darüber müssen wir Klarheit erhalten.

Abg. Grebe (Zr.): Wichtigster als der Hinweis des Abg. Winkler auf den angeblichen Mißerfolg von Genf scheint uns die Verneinung von Dr. Michaelis vor dem Reichstagsauschuß zu sein.

Wir wollen die Hauszinssteuer nicht verewigen. (Zuruf bei den Soz.: Dann wollen Sie also den Hausbesitzern die ganzen Beträge geben?) Darüber wird sich reden lassen.

Abg. Dr. Wiemer (D. Rp.): Wir sind im Gegensatz zu Herrn Winkler der Auffassung, daß auch Genf ein Erfolg ist. Die Deutsche Volkspartei steht hinter der Politik des Herrn Stresemann.

Abg. Fied (Komm.): Die preussische Regierung mit den Sozialdemokraten an der Spitze ist durchaus reaktionär und arbeitserföndlich. Wenn Rechnet der Staatsausgaben werden zugunsten des Bürgertums gemacht.

Die Sowjetgranaten.

Hierauf wird die Debatte abgebrochen. In einer persönlichen Bemerkung erklärt Abg. Kuttner (Soz.): Abg. Fied hat meinen Brief als gefälscht bezeichnet.

Kurz nach meiner Rede am 19. Dezember haben die beiden von mir genannten Berliner Banken nachsordien lassen, ob der von mir verlesene Brief was bei ihnen ist.

Darüber hinaus hat auch der Reichswehrminister bisher nichts demütiert.

Abg. Fied (Komm.): Die Angaben Kuttners bleiben unwahr. Die „Gefu“ hat im September 1926 überhaupt nicht mehr bestanden.

Abg. Kuttner (Soz.): Die „Gefu“ hatte sich damals allerdings in Deutschland in „Bito“ (Wirtschaftsblottier) umgetauft. (Fied: Jetzt kommen Sie der Sache näher! — Schallende Heiterkeit.)

Abg. Fied (Komm.): Gewiß ist es ja bei Herrn Fiedler. Aber was beweist das gegen Sowjetrußland? (Lachen bei den Soz.) Die Schritte, die im Berliner Hofen Granaten ausgeladen haben, sind gar nicht aus Sowjetrußland gekommen.

Das Haus bewilligt in allen drei Lesungen die Weihnachtzulage für Beamte, Lehrer usw. gemäß den Bestimmungen im Reichs.

Nächste Sitzung: Donnerstag 12 Uhr: Fortsetzung der Staatsbedarfe, Eingemendungen in Oberhäusern.

Aus der Wirtschaft

Stidstoffherzeugung in Frankreich.

Im Zusammenhang mit den Verhandlungen Kijotergs mit französischen Chemiefabrikanten über die Verwertung französischer Düngemittelreste für die Winterkalk-Industrie ist folgende Meldung von Interesse:

Der Verwaltungsrat des Unternehmens Aubinmann, eine der jüngsten französischen chemischen Fabriken, hat die Aufnahme einer Auslandsanleihe in der Schweiz in Höhe von 15 Millionen Franc beschlossen.

Schäden der Ueberverzinsung. Die Schäden der Ueberverzinsung prägen sich deutlich in der Entwicklung des Reichs-Ruh-Syndikats aus.

Kannheimer Elektrizitätswirtschaft. Die Kannheimer Elektrizitätsgesellschaft plant für 1928 oder 1929 eine allgemeine Elektrizitätserstellung in Mannheim.

Internationaler Düngemittelförderung. Nach langen Verhandlungen ist in London die Gründung eines internationalen Verbandes der Superphosphatfabrikanten vollzogen worden.

Angeschlossen sind dem Verband, der seinen Sitz in London haben wird, Deutschland, Belgien, die Tschechoslowakei, Dänemark, Finnland, Holland, Norwegen, Polen, Schweden, Französisch-Südafrika, die Südafrikanische Union und England.

Nähegang des Reichsbahn-Frachtverkehrs. In der Woche zum 4. Dezember zeigt die Güterwagengestellung der Reichsbahn wieder einen ziemlich erheblichen Rückgang von 935 500 auf 907 200 Wagen.

Eine 10-Millionen-Anleihe des Linoleumtrusts. Die Deutsche Linoleum-Werke-Aktiengesellschaft in Berlin hat eine hypothekarisch gesicherte Anleihe im Betrage von 10 000 000 Reichsmark aufgenommen.

Kurzarbeit in der französischen Seidenindustrie. Die Seidenfabrikanten des Lyoner Bezirks haben beschlossen, die 40-Stunden-Woche in ihren Betrieben einzuführen, um größere Entlassungen des Personals zu verhindern.

Aus der Gewerkschaftsbewegung

Gegen die Ueberstundenwirtschaft.

Bei der Bewilligung von Arbeitszeitverlängerungen müssen die Gewerbe- und Vergauffichtsbeamten, wie der preussische Innenminister in einem Rundschreiben verlangt, mit äußerster Vorsicht vorgehen.

Nach in Fällen, in denen es sich um einen zwar vorübergehenden, aber zu bestimmten Tagen vorauszuweisenden Arbeitsbedarf handelt, muß geprüft werden, ob nicht diesem Bedarf durch Einstellung von Aushilfskräften für diese Tage oder durch Beschäftigung einer vermehrten Arbeitnehmerzahl begegnet werden kann.

Die Eisenbahner für den Achtstundentag.

Die vom 11. bis 13. Dezember in Berlin tagende Reichskonferenz der Betriebsräte und Beamtenträte des Einheitsverbandes der Eisenbahner Deutschlands hat in einer Entschließung zur Arbeitszeitfrage wie folgt Stellung genommen:

Die Reichskonferenz der Betriebs- und Beamtenträte des Einheitsverbandes der Eisenbahner Deutschlands fordert entschieden die alsbaldige Wiederherstellung des Achtstundentags und eine damit verbundene Neuregelung der Dienstdauervorschriften auf dieser Grundlage.

An das Reichsbahnpersonal richtet die Konferenz die dringende Aufforderung, diesen Kampf mit allen geeigneten Mitteln zu unterstützen und vornehmlich die freiwillige Leistung von Ueberstunden und überlangen Dienstdächten abzulehnen sowie notwendige Ueberstunden gemäß § 11 des Lohnvertrags durch Freizeit auszugleichen.

Die Konferenz nahm auch zu dem Entwurf eines Beamtenträtungsgegesetzes Stellung und fordert eine zeitgemäße Ausgestaltung dieses Gesetzes nach den allgemeinen deutschen Beamtensubstanz und überarbeiteten Grundrissen.

Im übrigen besaßte sich die sehr gut vertretene Konferenz an der nahezu 200 fachverbändliche Vertreter aller Interessengebiete aus dem ganzen Reich sowie Vertreter des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes, des Allgemeinen deutschen Beamtensubstanz und der dem Einheitsverband nahestehenden befreundeten Gewerkschaften teilnahmen, mit wichtigen aktuellen Fragen des gegenwärtig geltenden Arbeiter- und Beamtensubstanz.

Die Konferenz war ein neuer Beweis dafür, daß die Organisation unzerrennbar aufeinander angewiesen sind.

Verzögerung der Reichsarbeiter-Lohnverhandlung.

Bei den am Mittwoch vormittag im Reichsfinanzministerium stattgefundenen Lohnverhandlungen für die Reichsarbeiter stellten die Arbeitnehmervertreter den Antrag, den Arbeitern die gleiche einmalige Zulage zu gewähren, wie sie der Haushaltesauschuß des Reichstags auch für die Beamten beschlossen hatte.

Die Regierungsvorteiler erklärten, mit einem solchen Antrag nicht gerechnet zu haben und daher auch keine Vollmacht für einen endgültigen Abschluß zu besitzen.

Bei dem Reichsfinanzministerium auf dem Ronde? Von einer amtlichen Zulage für die Reichsarbeiter, über die seit einer Woche alle Welt unterrichtet ist, wissen die Herren im Reichsfinanzministerium noch nichts!

Befreiung von Auslandsanleihen. Der Generalauschuß des Reichstags faßte am Dienstag begünstig der Befreiung neu aufgenommener Auslandsanleihen größer deutscher Industrieunternehmen Beschluß, wonach diese Anleihen denselben Steuerbedingungen unterliegen, die bisher auf andre Auslandsanleihen angewendet wurden.

Zusammenschlüsse im Einzelhandel. Die starke Zusammenstufbewegung im Großeinzelhandel der Warenhäuser ist noch nicht zum Abschluß gekommen.

Zusammenschlüsse im Einzelhandel. Die starke Zusammenstufbewegung im Großeinzelhandel der Warenhäuser ist noch nicht zum Abschluß gekommen.

Zusammenschlüsse im Einzelhandel. Die starke Zusammenstufbewegung im Großeinzelhandel der Warenhäuser ist noch nicht zum Abschluß gekommen.

Süßen mit Auswurf, Verschleimung Katarrh, lindert verblühend Jagomint 2.50 Mk. Hof-Apothek, Breiter Weg 158.

Bouffon, Bouffon Bouffon, Bouffon...



Christstollen: 500 g erwärmtes, gestiebtes Mehl, 30 g Hefe, $\frac{1}{2}$ Liter Milch, 125 g Zucker, 200 g „Blauband, frisch gekirnt“, je 125 g Sultaninen und Korinth, je 50 g Zitronat, kandierte Orangenschalen und süsse gehackte Mandeln, 2 Eier, Saft und abgeriebene Schale einer Zitrone, 1 Prise Salz. Von dem vierten Teil des Mehles setzt man mit der warmen Milch und einem Löffel Zucker ein Hefestück an und stellt es an einen warmen Ort. Die übrigen Zutaten werden nach dem Aufgehen nach und nach beige mischt, bis ein tester Teig entsteht, der nun tüchtig durchgearbeitet und aufgemangelt wird. Die Teigplatte wird bis zur Hälfte mit etwas Blauband bestrichen und bis zwei Drittel übergeschlagen. Die Stolle soll noch einige Zeit gehen und wird dann im heissen Ofen gebacken. Nach dem Backen bestreicht man sie reichlich mit zerlassener „Blauband, frisch gekirnt“, und bestreut sie danach dick mit Puderzucker.

Kringel zum Baumbehang: 125 g „Blauband, frisch gekirnt“, 125 g Zucker, 1 Ei, 250 g Mehl, 1 Teelöffel Backpulver, geriebene Mandeln, etwas Zitrone und Rum. Blauband schaumig röhren, Zucker, Ei, Mehl, Mandeln, Rum und Zitrone hinzulügen. Von dem festen Teig kleine Kringel formen und bei mittlerer Hitze backen.

Glasur: 125 g Puderzucker mit wenig Läuterzucker zu dickem Brei röhren, etwas Rum und Speisenerbe hinzulügen.

Honigkuchen: 500 g Mehl, 500 g Honig, 125 g „Blauband, frisch gekirnt“, 100 g Mandeln mit Schale, eine halbe Zitronenschale, 2 g Nelken, 2 g Kardamom, 15 g gereinigte, in etwas Wasser aufgelöste Pottasche. Honig und Blauband werden aufgekocht, der Topf dann vom Feuer genommen, Mehl, Gewürz, die grob gestossenen Mandeln hinzugefügt. Die Pottasche wird mit dem etwas abgekühlten Teig gut durchgeknetet. Nach einigen Stunden rollt man den Teig fingerdick aus und sticht beliebige Formen daraus. Bei mittlerer Hitze backen.

Spekulatius (echter rheinischer): 500 g Mehl, 250 g „Blauband, frisch gekirnt“, 100 g Zucker, 2 Eier, etwas Salz, 1 Teelöffel Zimt, $\frac{1}{2}$ Teelöffel Nelkenpfeffer, $\frac{1}{2}$ Pfund süsse Mandeln, die man auch fortlassen kann, werden gut gemengt. Der Teig wird ausgerollt und ausgestochen, auf ein gebuttertes Backblech gesetzt und schön gelbbraun gebacken.

Butterzeug (bayerisches Weihnachtsgebäck): 1 $\frac{1}{2}$ Pfund „Blauband, frisch gekirnt“, 1 $\frac{1}{2}$ Pfund Mehl, 5 Eier, 1 Pfund Zucker, die Schale einer Zitrone, $\frac{1}{2}$ Glas Arrak. Blauband schaumig röhren, Zucker, Eier, Mehl und Gewürze hinzulügen. Den Teig gut verkneten, einige Zeit kalt stellen, ausrollen und beliebige Formen daraus stechen. Bei mittlerer Hitze goldgelb backen.

Pfeffernüsse: 225 g Zucker, 175 g „Blauband, frisch gekirnt“, und 500 g Honig werden gekocht und nach dem Abkühlen 500 g Weizen- und 500 g Roggenmehl, 5 g gestossene Nelken, 30 g in Rum aufgelöste Pottasche und 5 g Kardamom hinzugefügt. Den Teig tüchtig durchkneten und 8 Tage stehen lassen. Sodann fingerdick ausrollen, mit einem Likörglas ausstechen u. die kleinen Nüsse bei Mittelhitzte backen.

Napfkuchen: 500 g gestiebtes Mehl, 30 g Hefe, etwa $\frac{1}{4}$ Liter Milch, 3 Eier, 200 g „Blauband, frisch gekirnt“, 200 g Zucker, die abgeriebene Schale einer Zitrone, je 65 g Sultaninen und Korinth, 50 g Zitronat, 1 Prise Salz, einige Mandeln. Von dem Mehl nehme man $\frac{1}{4}$ Pfd. und setze mit der Milch und einem Löffel Zucker ein Hefestück an. Nachdem dieses gut gegangen ist, mische man nach und nach das übrige Mehl und die weiteren Zutaten hinzu und röhre tüchtig durch. Der Teig soll weich, aber nicht flüssig sein, und muss zuerst im Napf, dann in der Form einige Zeit gehen. Backzeit $\frac{3}{4}$ bis 1 Stunde.

EMERICH
HUBER
26

FEINKOST-MARGARINE

Blauband

frisch gekirnt

Gebr. Döngel

Hamburg — Magdeburg — Halberstadt
Ausgewählte Ware! Billige Preise! Direkter Import!
Zuvorkommende, reelle Bedienung!

Alberhochfeinste Oldenburger Molkerei-Butter, besonders billig	1 Pfd. nur	212 Pf.
Schmalz, feinstes amerikanisches „Pure Lard“	1 Pfd.	70 Pf.
Hamburger, feinste Qualität, umgebraten	1 Pfd.	70 Pf.
Palmbutter, 100% Fettgehalt, völlig wasserfrei, ca. 1-Pfd.-Tafel		60 Pf.
Palmin	ca. 1-Pfd.-Tafel	85 Pf.
Margarine Glückswurf	1 Pfd.	55 Pf.
Abfalon	1 Pfd.	60 Pf.
Döngels Eigelb	1/2 Pfd.	40 Pf.
Fris-Go-Di	1/2 Pfd.	60 Pf.
Kama und Blaueband	1/2 Pfd.	50 Pf.
Weizenmehl feinstes 000 70%	1 Pfd.	20 Pf.
Kaisermehl	1 Pfd.	24 Pf.
Kaiserauszugmehl	1 Pfd.	27 Pf.
Kaiserauszugmehl	5-Pfd.-Leinenbeutel	145 Pf.
Auszugmehl Superior Gold	5-Pfd.-Papierbeutel	135 Pf.
Diamantmehl	5-Pfd.-Leinenbeutel	165 Pf.
Diamantmehl	5-Pfd.-Papierbeutel	155 Pf.
Diamantmehl	2-Pfd.-Beutel	68 Pf.
Bäckartifel Korinthen (choice amal.)	1 Pfd.	50 Pf.
Korinthen, Edelstuch	1 Pfd.	56 Pf.
Korinthen, Auslese	1 Pfd.	60 Pf.
Sultaninen I, gute helle Ware	1 Pfd.	68 Pf.
Sultaninen, extra hell, neue Ernte	1 Pfd.	88 Pf.
Sultaninen, Auslese (Sonderklasse), ganz hell	1 Pfd.	100 Pf.
Sultade (Zuroni), feinstes, großstückig	1/4 Pfd.	53 Pf.
Mandeln, süße	1 Pfd.	220 Pf.
Mandeln, süße gewählte Nüssen	1 Pfd.	240 Pf.
Mandeln, süße, ausgewählte Nüssen, das Größte und Feinste, was es gibt	1 Pfd.	260 Pf.
Mandeln, hirtene	1 Pfd.	240 Pf.
Mandel-Ertrag	1 Pfd.	56 Pf.
Vanille, feinste Bourbon	Stange 30 und 40	Pf.
Zitronen	Stück	7 Pf.
Zucker gem. Melis	1 Pfd.	32 Pf.
feinste Raffinade	1 Pfd.	34 Pf.
Puderzucker	1 Pfd.	38 Pf.
Rumthönig	1-Pfd.-Paket	32 Pf.

Sie das Weihnachtsfest

Walnüsse	1 Pfd.	65 Pf.
Kaselnüsse, la. sizilianische	1 Pfd.	68 Pf.
Feigen, feinste Smyrna Imperial	1 Pfd.	42 Pf.
Apfelsinen	Stück 7 1/2	10 und 15 Pf.

Große Auswahl in billigen und guten Weinen

wovon einige Beispiele:

Weißweine, 1922er Pandraicher Marienberg	infl. Fl.	115 Pf.
1922er Besthofener	infl. Fl.	115 Pf.
Rotweine, Montagne	infl. Fl.	120 Pf.
1922er Komfillon	infl. Fl.	130 Pf.
Süßweine, Larragona, rot	infl. Fl.	140 Pf.
Malaga, golden	infl. Fl.	155 Pf.
Weißer Bordeaux, 1921er Sauternes	infl. Fl.	230 Pf.
1921er Haut Sauternes	infl. Fl.	250 Pf.

Gemüse- und Obstkonserven

Neue Ernte!	Beste Qualitäten!	Billigste Preise!
Stangenpargel	1/2 kg-Dosen von	220 bis 300 Pf.
Brechpargel	1/2 kg-Dosen von	120 bis 155 Pf.
	1/2 kg-Dosen von	130 bis 215 Pf.
	1/2 kg-Dosen von	70 bis 115 Pf.
Suppenerbjen	1/2 kg-Dose	62 Pf.
Junge Erbjen	1/2 kg-Dose	75 Pf.
Erbjen, mittelgroß	1/2 kg-Dose	100 Pf.
Erbjen, fein	1/2 kg-Dose	150 Pf.
Leipziger Allerlei	1/2 kg-Dose	80 Pf.
Leipziger Allerlei, mittelgroß	1/2 kg-Dose	120 Pf.
Steinpilze, geschält, weiß	1/2 kg-Dose	185 Pf.
Pflasterlinge	1/2 kg-Dose	135 Pf.
Champignons, l. Wahl	1/2 kg-Dose	135 Pf.
	1/2 kg-Dose	85 Pf.
Ananas Hawaii	8 große Scheiben =	1/2 kg-Dose 160 Pf.
	4 große Scheiben =	1/2 kg-Dose 90 Pf.

Kaffee (wegfällige zusammengepackt und stets frisch geröstet)
1/4 Pfd. von 60 bis 125 Pf. — Spezialität: Hochf. Guatemala-Capricorn-Richtung 1/4 Pfd. 105 Pf. —

Verkaufsstellen in Magdeburg:

Gr. Diesdorfer Str. 11	Martinstraße 20
Gr. Diesdorfer Str. 196	Alt-Westerhäusern 162
Breiter Weg 224	Neustädter Straße 26
Breiter Weg 98	Schönebecker Str. 105

Auf KREDIT!

zu billigsten Preisen und in größter Auswahl!
Bis Weihnachten

10% Rabatt!

Damen - Konfektion

Mäntel in sämtlichen Größen und Weiten 16.- 19.- 23.- 27.- 30.- 36.- 45.- 55.- usw.
Kleider in Wolle, Seide und Samt 12.- 15.- 18.- 21.- 23.- 28.- 35.- usw.
Sealplüsch-Mäntel, im. Biberotte-Mäntel u. -Jacken, Krimmer-Mäntel u. -Jacken, Astrachan-Mäntel, Gummi- und Burberry-Mäntel

Herren - Konfektion

Ulster / Paletots 40.- 45.- 48.- 55.- 60.- 66.- 72.- usw.
Sakko-Anzüge 36.- 40.- 44.- 56.- 60.- 66.- 72.- 80.- usw.
Smokings, Tanzanzüge, Manschester- und Sportanzüge
Gummi-Mäntel 18.- 21.- 25.- 30.- 36.- usw.
Burschen-, Knaben-Anzüge u. Mäntel, Arbeits-, Streif- u. Brecheshos.

Bettwäsche Bezüge in bunt u. weiß 8.- 10.- 12.- 15.- usw.
Leibwäsche Herrenwäsche in größter Auswahl Bettdecken, Lein u. Barchent 3.50 4.50 5.25 5.75 usw.
Damenwäsche, wie Oberhemden u. Trikotasen
Inlett - Unterbettdeckel - Bettfedern - Baumwollwaren - Tischwäsche
Strickjacken - Pullover - Strümpfe.

Teppiche in vielen Größen 4.50 6.50 8.- 10.- 12.- usw.
Gardinen Halbstores von 3.- bis 20.-
Decken ed. Art, in groß. Auswahl
Kleiderstoffe - Seidenstoffe
Mantelstoffe - Kleidersamt - Waschsam

Äußerst kulant Zahlungs-Bedingungen:
Waren für 30.- Mark Anzahlung 6.- Mark
Waren für 50.- Mark Anzahlung 10.- Mark
Waren für 75.- Mark Anzahlung 15.- Mark
Waren für 100.- Mark Anzahlung 20.- Mark
Waren für 150.- Mark Anzahlung 30.- Mark usw.
Abzahlung wöchentlich 1.50, 2.-, 3.-, 4.-, 5.-, 6.- usw.
oder monatlich 5.-, 6.-, 8.-, 10.-, 12.-, 15.-, 20.-, 25.- usw.

Nach Vorlegung von Ausweisen sofortige Aushändigung der Waren!
Strengste Diskretion zugesichert!

Kommunal- und Staatsbeamte erhalten Waren ohne Anzahlung!

Kunden, deren Konto beglichen ist, erhalten Waren in Höhe des gebachten Betrages ohne Anzahlung!

Magdeburger

Wäsche-Vertrieb

Ferdinand Schlein

Das bekannte Unternehmen mit Kreditgewährung!

Otto v. Guericke-Str. 12, I. Etage

Ecke Kölnner Straße (über Schuhvertrieb „heingold“), 3 Minuten vom Hauptbahnhof.

Kredit auch nach auswärt! **Bei Barzahlung 15 Proz. Erlaß!** **Fahrtvergütung für auswärt. Kunden!**

Sonntag den 19. Dezember von 1 bis 6 Uhr geöffnet!

Sie kaufen am vorteilhaftesten direkt von der Fabrik

Ich gewähre auf meine Erzeugnisse bis 24. Dezember einchl. 15% Barzahlung-Rabatt.

Mehr als 3000 Abnehmer zeugen zu meiner Kundhaft, 1. ein Beweis der Güte meiner Waren, 2. ein Zeichen der Leistungsfähigkeit meines Betriebes.

Ich bitte bei bequemster Teilzahlung an:	
Metallbetten	n. 19.4 an
Holzbetten	n. 25.4 an
Eisbetten	n. 19.4 an
Matratzen	n. 13.4 an
Stahlrohrmatratzen	n. 12.4 an
Spezialmatten	n. 35.4 an
Bettdecken, 7 Pfd. Feder	n. 27.4 an
Bettunterbetten	n. 18.4 an
Bettüberzüge, 2türig	n. 65.4 an
Betten, alle Farben	sehr billig
Kompl. Schlafräume	sehr billig

Fabriklager: Eichlerbrücke 11 nur 2 Treppen (kein Laden).
Vertreter: Wilhelm Heil.

Rothbücher für den einfachen Haushalt von 1.25 Mark an Buchh. Volkstimme

Achtung! Meine Schlager!

W. Knoblauchwürst	Stück nur	1.10
W. Jagdwurst	Stück nur	1.40
W. Schinkenwürst	Stück nur	1.40
W. Gulaschsteck	Stück nur	0.70

Bestellfrische Wurst, Würstchen, Schinken, Fleisch und saure Säfte.
Breitfelds Wurstfabrik
Große Schenke, 15. Grunberger 562

Bilder als Geschenke!

Wir haben eine große Auswahl
Buchhandlung Volkstimme.

Christbaumschmuck

in diesem Jahre bedeutend billiger!

Glaskugeln	das Duzend	75 65 50 35	25 J
Raumspitzen	alle Farben	45 25	15 J
Lametta-Ketten		12 10	8 J
Stanniol-Lametta			4 J
Engelshaar			4 J
Wunderkerzen			7 J
Naturschnee	Karton 10 und		5 J
Glitzernde Wattle			5 J
Lichthalter	Duzend 5 und		15 J
Lichthalter mit Engelgeleis	Duzend		40 J
Nichttropfende Kerzen	alle Größen		35 J
Karton-Seifen	mit und ohne Parfüm	1.00 80 75 55	35 J

Max Loll

Jacobstraße 42, Ecke Peterstraße
Zweiggeschäft: Sternstraße 7. —

Nachrichten aus der Provinz

Weihnachts-Wohlfahrts-Lotterie

Der Losverkauf nähert sich in den einzelnen Orten seinem Ende. Leider konnte eine große Zahl von Losestellungen nicht ausgeführt werden, da schon seit Wochen vom Hauptauszuschuß in Berlin keine Lose mehr zu erhalten waren.

Die Vereine und Ortsauszschüsse, die Wert darauf legen, daß die gewonnenen Gutscheine auf Waren bei Geschäftskunden in ihrem Ort eingelöst werden, wollen sofort Verhandlungen mit solchen Firmen aufnehmen und Vertragsformulare sofort bei dem Hauptauszschuß für Arbeiterwohlfahrt, E. V., Berlin SW 61, Belle-Alliance-Platz 8, anfordern.

Wer Gewinnlisten wünscht, wolle solche unter Angabe der benötigten Zahl sofort bei uns anfordern, damit sie rechtzeitig nach der Ziehung versandt werden können. Das Stück kostet 10 Pf. portofrei.

Bezirksauszschuß für Arbeiterwohlfahrt
Magdeburg, Neue Theaterstraße 2.

Kreis Banzenleben

Groß-Ottersleben. Freie Turner Vereinigung. Freitag den 17. Dezember, abends 8 Uhr, wichtige Versammlung im „Turnerheim“. Es ist Pflicht eines jeden Mitglieds, die Versammlung zu besuchen. — Arbeiterwohlfahrt. Heute Donnerstag Näh- und Arbeitsabend. Es müssen sich noch mehr Frauen an diesen Abenden beteiligen. — Arbeiterjugend. Freitag den 17. Dezember, 8 Uhr abends, im Versammlungsraum der Schule Volkstanzabend. — Weltliche Schule. Am Mittwoch den 22. Dezember, abends 8 Uhr, veranstaltet die weltliche Schule in den „Gansa-Sälen“ ihre Weihnachtsfeier. Das genaue Programm der Veranstaltung wird noch bekanntgegeben.

Welsleben. Opfer der Autoraferei. Am Freitag vergangener Woche, abends gegen 1/5 Uhr, ist der Arbeiter Hermann R. von hier auf dem Nachhauseweg von seiner Arbeitsstätte, der chemischen Fabrik in Dodendorf, bei Kilometer 12,5 der Leipziger Chaussee von einem hinter ihm kommenden Auto angefahren und schwer verletzt worden, sein Fahrrad wurde vollständig zertrümmert; sein ihn begleitender Arbeitskollege, der Arbeiter Willi S., kam mit leichteren Verletzungen davon. R. wurde in bestmöglichem Zustand dem Krankenhaus Sudenburg zugeführt. In letzter Zeit sind derartige Fälle schon häufiger vorgekommen, und es ist Aufgabe der zuständigen Behörden, bei Dunkelheit Kontrolle zu üben auf den verkehrsreichen Chausseen. Besonders muß noch darauf hingewiesen werden, daß mit wenigen Ausnahmen die Scheinwerfer überhaupt nicht abgedeckt werden, wenn in entgegenkommender Fahrtrichtung Wagen oder Radfahrer sich bewegen. Hier wäre im Interesse der Verkehrssicherheit Abhilfe dringend notwendig.

Welsleben. Der Arbeiter-Radfahrerverein Hoffmann hielt am 11. Dezember sein Winterbergnügen ab. Meisterschaftsumfahrrad und Bundesmeister des Arbeiter-Radfahrerbundes Solidarität, Max Engesberger aus Halle und die Vorführungen seiner beiden Söhne im Alter von 9 und 8 Jahren und seiner älteren Tochter fanden berechtigten Beifall. Alle Darbietungen waren ein Beweis dafür, daß auch in den Reihen der „roten Radler“ hervorragende Leistungen vollbracht werden.

Kreis Jerichow 1

Schrothberge. In der Kurve. Die scharfe Ecke der Straße Magdeburg-Schrothberge-Königsborn hat es schonbar an sich. Nachdem erst Anfang voriger Woche ein Auto dort verunglückt, stießen gestern mittag wiederum zwei Kraftfahrer dort zusammen. Der Wagen des Kaufmanns Wilhelm M. aus Magdeburg erlitt dabei einen Getriebestangenbruch. Der schuldige Kraftwagenführer schleppte den Berunglückten nach Magdeburg. Personen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden.

Stadtkreis Burg

Stadtverordneten-Fraktionsitzung am Freitag abend 8 Uhr bei Holzmann.

Eine überfällige Schuhmacher-Versammlung nahm zu der neu-geschaffenen Lage im Lohnkampf Stellung. Da der Schlichter von Amts wegen eingegriffen hat, ein Schiedspruch aber bis zur Stunde nicht vorlag, ergab sich für die Arbeiter die Notwendigkeit, eine Entscheidung zu treffen, ob unter den jetzigen Umständen die Arbeit niedergelegt werden soll. Die Kündigungsfrist ist abgelaufen, so daß mit dem Donnerstag der Streik beginnen konnte. Nachdem der Bezirksleiter Illmer einen Bericht über die schwierigen Verhandlungen gegeben hatte und da die Entscheidung des Schlichters frühestens Donnerstag mittag zu erwarten ist, wurde vorgeschlagen, die Arbeit bis zur Beendigung des Schlichtungsverfahrens fortzusetzen. Dabei ist vereinbart, daß jederzeit bei Scheitern der Verhandlungen die Arbeit niedergelegt werden kann. Nachdem einige Redner ihrem Mißtrauen gegen das Schlichtungsverfahren Ausdruck gegeben hatten, ein Druck auf den Schiedspruch aber selbst durch Arbeitsniederlegung nicht mehr ausgeübt werden kann, beschloß die Versammlung mit übergroßer Mehrheit, die Arbeit am Donnerstag fortzusetzen. Dabei ging die Versammlung von der Erwägung aus, daß damit unnötige Opfer vermieden werden können, da nach einer Verbindlichkeits-Erklärung des gefällten Schiedspruchs ein zwangswiseiger Tarif besteht. Der Beirat des Schuhmacherverbandes tritt am Donnerstag in Berlin zusammen, um zu dem Schiedspruch Stellung zu nehmen.

Kreis Jerichow 2

Kreis-Konferenz.

Die am 5. Dezember in Genthin stattgefundene Kreis-Konferenz war von 63 Delegierten besucht. Nur fünf Zahlstellen waren nicht vertreten, es sei diesen jedoch gesagt, daß sie tatsächlich etwas verpaßt und verloren haben. Gut war die Stimmung und fest der Glaube, daß es mit der Organisation aufwärts gehen werde. Dies wurde von allen Rednern in der Diskussion bekräftigt, die sich an die Ausführungen des Kollegen Scharnowski über die Lohn- und Tarifbewegung schloß. Allerdings zeigte sich auch, daß es über die Durchführung und Kenntnis des Nahmentarifs in den einzelnen Betrieben noch sehr verschiedene Auffassungen gibt, und daß es notwendig ist, die Betriebsräte einheitlich über diese Angelegenheit zu informieren.

Den Willen der Mitgliedschaft zur Mitarbeit an der Organisation zu beleben, diente der Vortrag des Kreisleiters über „Jugend- und Außenarbeit im Verbandsgebiet“. Die Notwendigkeit einer ausgedehnten Mitarbeit in der Haus-agitation wurde von allen Kollegen anerkannt. Die langen Winterabende sind dazu geeignet, und wenn diesem Versprechen auch Taten folgen werden, können wir im Frühjahr eine stärkere Organisation als heute hinter uns haben. In der Aussprache beteiligten sich besonders die Vertreter von Gladau, Seebitz, Mühlitz, Wulf, Fiedland, Fienerode und Belde. Die Konferenz-Stimmung spiegelt sich in folgender Resolution wider:

Die Konferenz nimmt von den Vorschlägen der Arbeitgeber zur Frauen- und Hofangergestellung Kenntnis. Sie nimmt sie aber auch nur zur „Kenntnis“ und hält sie damit für abgelehnt. Ohne Einschränkung vertraut die Konferenz der Verbandsleitung und unterstützt diese restlos in der Forderung und baldigen Durchführung verbesserter Löhne. Sie gelobt, daß sie alles unternehmen wird, um die Kollegenschaft zum Aufbau eines guten Lohnes und des Verbandes zu gewinnen.

Nach Erledigung von geschäftlichen Angelegenheiten wurde die Konferenz mit einem Hoch auf den Verband geschlossen.

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben

Wolmirstedt. Die Mitglieder-Versammlung der Partei am Dienstag war gut besucht. Genosse Duldhardt gab einen eingehenden Bericht von der Stadterordneten-Versammlung, dem sich eine lebhafte Debatte angeschlossen. Landrat Genosse Wötter sprach über die Neuordnung der Nichtjäger für Sozialrentner. Meier berichtete über die Arbeit und den Erfolg der Werbewoche. Parteisekretär Genosse Bernick beschäftigte sich schließlich mit den Fragen der Regierungsbildung im Reich. Die hochinteressanten Vorträge waren um 10 1/2 Uhr beendet, nachdem Genosse Thiele aufgefordert hatte, die Generalversammlung am Dienstag den 11. Januar rege zu besuchen. — Der Arbeiter-Frauenverein veranstaltete am Sonntag abend in „Stadt-Prag“ seine Weihnachtsbescherung. Der Besuch der Veranstaltung wird empfohlen.

Rogäh. Abgerückt. Am Mittwoch nachmittag um 5 Uhr trafen Magdeburger Autofahrer auf der Chaussee Angern-Rogäh die Stenotypistin Margarete M. mit Hautabwürfungen und beschädigten Kleidern, als sie weinend die Landstraße nach Angern zu lief. Die Autofahrer glaubten erst an einen Ueberfall. Es stellte sich jedoch heraus, daß das noch jugendliche Mädchen an der Kurve hinter dem Bahnhof Angern-Rogäh vom Soziusfisch eines Motorrades heruntergerutscht war, und der ebenfalls noch junge Führer des Rades den Verlust erst in Angern bemerkte. Die Verunglückte zog es vor, ihren Weg nach Hause zu Fuß zurückzulegen.

Althaldensleben. Schmutzwasser auf den Straßen. In der letzten Zeit sind wieder bei den Polizeibehörden Beschwerden wegen des Ausgießens und Laufenlassens von Schmutzwasser und Jauche, insbesondere an den Regentagen, auf Straßen und in Straßenrinnen eingegangen. Auf Grund dessen hat sich der Amtsvorsteher gezwungen gefühlt, eine Bekanntmachung zu veröffentlichen, in der auf die dadurch bestehende Typhusgefahr hingewiesen wird. Die Polizeibeamten sind zur strengsten Kontrolle angewiesen worden. Uebertretungen werden mit 10 Mark oder 2 Tagen Haft bestraft. Nun ist es Zeit für den Grund- und Hausbesitzerverein, durch seine Gemeindevorteiler eine Kanalisierung des ganzen Ortes zu ermöglichen. — Der Mühlentweg zwischen der Reichsbahn und der Nebenbahn Neuhaldensleben-Gilsleben wird wegen der Arbeiten für den Mittellandkanal vom 18. Dezember bis auf weiteres gesperrt. Zur Erleichterung des Verkehrs ist zwischen Mühlentweg und Dammühlentweg ein besetzter Verbindungsweg geschaffen worden. — Kriegsbeschädigte. Die Weihnachtsbescherung des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten unseiner Ortes findet am Sonntag den 19. Dezember, nachmittags 2 Uhr, beim Gastwirt Schulze statt. Die Feier wird durch Gesang und Aufführung von lebenden Bildern durch die Kinder unserer Ortsgruppe verschönt werden. Nachdem gemütliches Beisammensein. Gäste sind herzlich willkommen! Eintritt frei.

Kreis Calbe

Calbe. Ein Unglücksfall, der leicht Menschenleben hätte fordern können, ereignete sich am Montag abend. Ein Lastwagen einer Magdeburger Firma wurde auf der Straße von Schönebeck nach hier von einem Personenwagen angefahren, so daß der Führer des Lastwagens die Gewalt über die Steuerung verlor und in den tiefen Chausseegraben fuhr. Da der Lastwagen etwa 200 Zentner Ladung hatte, ist es zu verwundern, daß kein größeres Unheil passierte. — Vier Bernburger wurden durch hiesige Feldschützen beim Wildern überrascht.

Die Wildbebe rühten aus und konnten erst kurz vor Bernburg festgenommen werden. Die Jagdbeute, zwei Hasen, hatten sie auf der Flucht weggeworfen; die Jagdgeräte konnten ihnen abgenommen werden.

Eidendorf. Der Frauenabend findet morgen (Freitag) statt. Die letzten Arbeiten zur Bescherung sollen geregelt werden.

Stahle. Gemeindevorteiler-Sitzung. Die acht Punkte umfassende Tagesordnung der Gemeindevorteiler-Sitzung vom 14. Dezember wurde in aller Sachlichkeit erledigt. Zuerst erfolgte die Einführung des Genossen Ziem als Schöppe und Genossen Duldhardt als Gemeindevorteiler. Infolge Legung des Schienenstranges der Vorortbahn in die Mitte des Bahndammes ist eine Verbreiterung auf beiden Seiten mit Kopfsteinpflaster eine unbedingte Notwendigkeit geworden. Nach reichlicher Aussprache wurde die Pflasterung der linken Seite in Breite von 1 1/2 Meter und der rechten Seite in Breite von 2 Meter bewilligt. Die Wahl einer Kommission soll auf der nächsten Sitzung erfolgen. Der Vorschlag zur Pflasterung lautet: Steinanfuhr von Blöckh für den Fahrweg mit Tiefbordsteinen, Ausnehmen und Abfuhr der Erdmassen einschließlich allen Kosten 4784 Mark, so daß die Gemeinde zu den vom Landesauszschuß erreichbaren 4500 Mark noch 300 Mark aus Eigenem tragen muß. Die Pflasterung des rechten Fußweges soll nochmals mit in Erwägung gezogen werden. Bürgermeister Genosse Häferer berief ein Schreiben der Firma Wankel zwecks Rückzahlung einer aufgewerteten Hypothek. Die Gemeinde hat an die Firma eine Papierhypothek von 3500 Mark ausgeliehen. Auf Grund der Landesgemeindevorteiler müssen diese Gelder ausgezahlt werden. Die Kufwertung beträgt 875 M. und sollen diese zum 1. Januar 1927 zurückgezahlt werden. Es wurden die noch ausstehenden Hypotheken in Höhe von 40 500 Mark, die durch Abzahlung und Aufwertung 17 500 Mark betragen, verteuert. Die Gemeinde Krotzke hat ein Schuldscheinanleihen von 2 000 Mark bei der Stadtsparkasse in Groß-Salze zur Legung der Wasserleitung vor dem Krieg aufgenommen und die Hälfte hiervon schon getilgt. Die noch vorhandene Restsumme von 10 920 Mark ist auf 1360 Mark aufgewertet. Es wird einstimmig beschlossen, die Summe zu tilgen. Genosse Mandel stellt den Antrag, das Wassergeld wieder auf den alten Satz herabzusetzen. Der Bürgermeister Genosse Häferer stimmt dem zu. Es wird ein Zuschuß für den Hilfsverein für Blinde in Höhe von 20 Mark bewilligt. Bürgermeister Genosse Häferer verteuert mehrere Schreiben des Landrats sowie ein vom Ortsauszschuß der Gewerkschaften eingelaufenes Schreiben zwecks Unterstützung der Hilfsbedürftigen am Orte. Hiernach gibt der Bürgermeister eine Denkschrift über die Soziallasten der Gemeinde bekannt. In 8 Monaten wurden an Unterstützungen 31 324 Mark gezahlt; davon übernimmt der Kreis 20 577 Mark. Wenn es auch in der heutigen schweren Zeit nicht leicht ist, die Steuerbeträge einzuziehen, so muß doch mit aller Sorgfalt versucht werden, den Erwerblosen und allen Bedürftigen in dieser Zeit Hilfe zu schaffen. Nach Antrag werden in Uebereinstimmung mit den zuständigen drei Gemeinden für alle Sozial- und Kleinrentner für Männer 3 Mark, für Frauen 2 Mark, für Kinder 1 Mark, für Ausgesteuerte 3 Mark, für Frauen 1 Mark, für Kinder 50 Pf. von dem Kreise bewilligt, wenn die Gemeinden denselben Zuschuß gewähren. Für die Erwerblosen werden besondere Zuwendungen vorgezogen. Nach reichlicher Aussprache über die Not der Hilfsbedürftigen wird der Antrag einstimmig angenommen. Aus Gemeinemitteln werden der Wohlfahrtsveranstaltung noch 200 Mark bewilligt, um den alten Leuten eine Weihnachtsfreude zu machen. Nach Kenntnisnahme eines Schreibens der Vorortbahn soll wegen Preisfahrkarten für die Gemeindevorteiler erneut in Verhandlungen getreten werden. Zum Schluß der öffentlichen Sitzung gibt Bürgermeister Genosse Häferer eine eingehende Erklärung über die in der letzten Zeit wiederholten Dreifachpreise in der Öffentlichkeit sowie über in der Presse aufgetauchte Verleumdungen gegen die Gemeindevorteiler. Zu den angelegten „Unordenlichkeiten in der Steuererhebung“ wird festgestellt, daß es sich um belanglose Irrtümer auf beiden Seiten handelt. Der Bürgermeister warnt davor, derartige Gerüchte weiter zu verbreiten. Es folgt eine nichtöffentliche Sitzung. — Unglücksfall. Am Dienstag vormittag verunglückte Genosse Gustav Krause auf der Germania-Fabrik. Beim Herunterlassen einer 2 Zentner schweren Eisenplatte riß das Tau und die Platte fiel dem Genossen Krause aufs Bein. Eine sofortige Röntgenaufnahme wurde im Krankenhaus vorgenommen und der Verunglückte nach seiner Wohnung übergeführt.

Überburg. Eine Gemeindevorteiler-Sitzung fand am Dienstag statt. Sie war von Zuförern gut besucht. Genosse Hoffmann als Zweiter-Vorsitzender gab bekannt, daß der Beschluß der letzten Sitzung wegen des Anschlusses der Wasserleitung von Neustadt an das Netz der Wasserleitung der Gemeinde durch Einspruch der Regierung hinfällig geworden sei. Weitere Verhandlungen mit dem Ziele, die Neustadter Wasserleitung durch Kauf zu erwerben, seien noch im Gange. Die Anschaffung von neuen Schulbänken wurde wegen Mangels an Mitteln bis 1928 zurückgestellt. Die Mittel zur Anschaffung zweier Rauchmaschinen für die Feuerwehr wurden bewilligt. Für die Erwerblosen, Sozial- und Kleinrentner wurden 400 Mark für eine Weihnachtsbeihilfe der Unterstützungsempfänger bewilligt. Die Bürgersteige, die noch nicht gepflastert sind, sollen jetzt gepflastert werden, so vor den Grundstücken des Bädermeisters Mürmel und Kaufmanns Heuer, auch vor dem Gemeindevortau. Die Mittel dazu sind im Etat vorgezogen. Genosse Hoffmann regte an, daß die Gemeinde eine Straßenreinigung vornehme, da die Straßen durch den Wasserleitungsbau stark verunreinigt worden sind. Ferner sollen die ungepflasterten

Blatt

Druck und Verlag von W. Pfannkuch & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße, 5 / Verantwortlich Albert Pauli, Magdeburg

Nummer 12

Illustrierte Beilage der Volksstimme Magdeburg

19. Dezember 1926

Schaff gute Bücher in dein Haus!



Bücher sind bessere Freunde als Menschen, denn sie reden nur, wenn wir wollen, und schweigen, wenn wir anderes vorhaben. Sie geben immer und fordern nie. Sie sind die ewig geduldigen, die Jahre und Jahrzehnte warten können, ohne daß ihre Gedanken bitter, ihre Gefühle kühl werden. Sie altern nicht, sie sind nicht launisch, sie haben immer Zeit für uns, wenn wir zu ihnen kommen. In den Büchern hat der schlichteste Mensch die Möglichkeit des Umgangs mit den erlauchtesten Geistern aller Völker.



Der Bücherwurm.

Das gedruckte Wort bedeutet auch Frieden und Gerechtigkeit in der Familie. Es kann freilich auch wirken gleich einem bösen Gifte, wenn es dumm und verlogen ist.

Die sozialistische Arbeiterbewegung, die eine geistige und eine Kulturbewegung von Anfang an war und bis heute geblieben ist, fand ihren Ausdruck und ihr stärkstes Kampfmittel im Buche und in der Zeitung. Eine symbolische Zeichnung aus der Frühzeit des Sozialismus zeigt den Lehrmeister des Sozialismus, Karl Marx, an die Druckpresse gefesselt. Mit der Druckpresse, dem Buche, der Zeitung untrennbar verbunden ist die gesamte Bewegung.

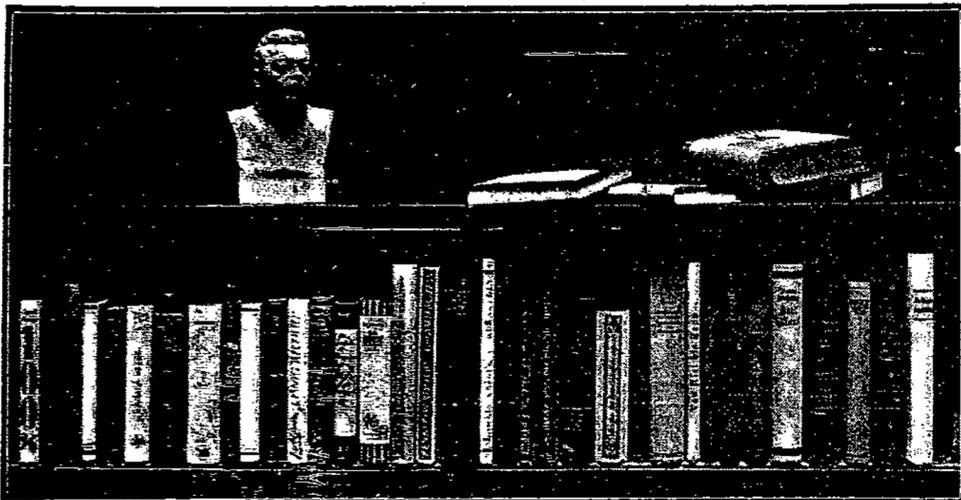
Das Weihnachtsfest naht, wir suchen unsere Lieben zu beschenken, sei es auch nur in ganz bescheidenem Maße. Das Buch gehört zu den schönsten Geschenken und wird dem Beschenkten wohl immer Freude machen. Deshalb will auch „Schauinsland“ einiges sagen in Wort und Bild über das Buch. Ueber das sozialistische Buch und den Parteibuchhandel erzählen wir und über alte Bibliotheken. —



Bücherausgabe in der Arbeiter-Zentralbibliothek in Magdeburg. Die Bibliothek wurde 1912 mit einem Bestand von 9000 Bänden von der Arbeiterschaft gegründet.

Wir und das Buch

Die Erfindung der Buchdruckerkunst und die Herstellung von Druckpapier waren revolutionäre Großtaten der Menschheit. Ohne Buchdruck wäre der kulturelle, wirtschaftliche und politische Aufstieg der letzten Jahrhunderte nicht denkbar. Erziehung, Volksbildung, Demokratie, Weltverkehr, Industrie und Arbeit in großer Form sind abhängig von umfassenden Ideen. Die höchsten Eingebungen und Gedanken wären nichts, wenn sie nicht festgehalten, aufbewahrt in Schriftzeichen und verbreitet würden durch das gedruckte Buch, die Zeitung oder die Zeitschrift. Ein Volk, das Bücher und Zeitungen nicht besitzt und nicht lesen kann, ist nicht imstande, seine Staatsorganisation selbst zu bestimmen, an der Verwaltung teilzunehmen, es kann sich einer Willkürherrschaft, einer Diktatur niemals auf die Dauer erwehren.



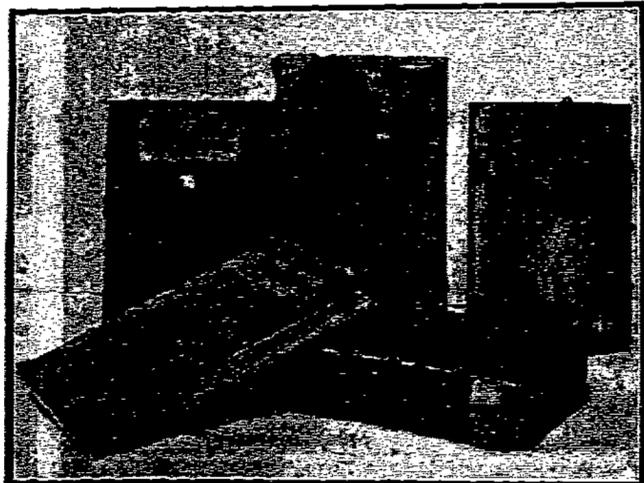
Bücherei eines sozialistischen Arbeiters.

Fünf Jahre sozialistischer Buchhandel

In der Geschichte der modernen Arbeiterbewegung hat sehr bald auch die Herausgabe eigener Literatur und der Vertrieb durch eigene Buchhandlungen eine Rolle gespielt. Marx, Engels, Lassalle, Bebel und Liebknecht und die große Reihe der geistigen Väter des Sozialismus brachten die Ergebnisse ihres Forschens und den Niederschlag ihrer Lebenserfahrungen durch das gedruckte Wort in Büchern zum Ausdruck. Der allgemeine Buchhandel war wenig geneigt, das Mittel zur Verbreitung dieser Literatur zu sein und die Arbeiterschaft hielt die Schen zurück, in Buchhandlungen die Erzeugnisse der unter kapitalistischem Einfluß stehenden Verleger erwerben zu müssen. Der nächste Schritt war also die Einrichtung von Arbeiter- oder Volksbuchhandlungen, die auch in einer Reihe von Städten schon in der Vorkriegszeit zu beträchtlicher Blüte gebracht wurden.

Auch hier, wie auf so vielen andern Gebieten, brachte der Krieg schwere Einbuße. Die Produktion der der Sozialdemokratie gehörenden oder nahestehenden Verlagsanstalten stand unter scharfer Zensur und bei dem Mangel an Rohstoffen mußte auch das, was trotzdem herausgebracht werden konnte, äußerlich einen sehr wenig vorteilhaften Eindruck. Mehr und mehr ging der Parteibuchhandel unter diesen Umständen zurück, so daß bei Kriegsende und in den ersten

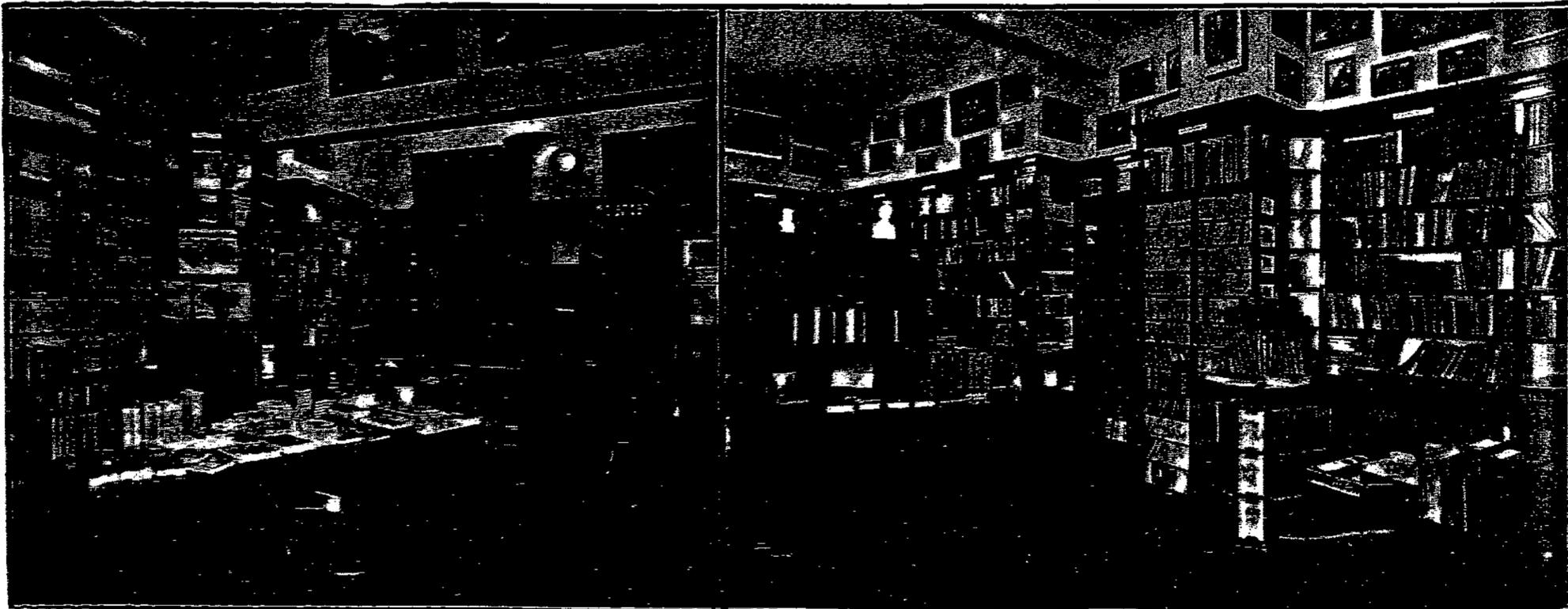
die veränderten Umstände auf das dringendste erforderlich wurde. Gleichzeitig wurde sich auch die Gesamtpartei von neuem ihrer Aufgabe bewußt, in der Verlagstätigkeit neue Anstrengungen zu machen, und so kam es, daß der Verlag der Buchhandlung Vorwärts in Berlin eine große Zahl Neuaufgaben bewährter Schriften veranfaltete und auf dem deutschen und ausländischen Büchermarkt unterbrachte. Als der eigentliche Begründer der Vorkriegs-Partei-Verlagstätigkeit, der Genosse Diez in Stuttgart, vor einigen Jahren starb, wurde der Zentralverlag umgestaltet und in Berlin unter dem Namen F. G. W. Diez Nachf., Berlin, zu einer der führenden deutschen Verlagsgesellschaften gemacht. Der „Bücherkreis“, die Buchgemeinschaft der modernen Arbeiterbewegung, wurde im Jahre 1924 als eine notwendige Ergänzung dazu begründet. Die großen Parteidruckereien in Jena, Frankfurt am Main, Hamburg und andern Orten schlossen sich an, und heute zeigt sich



Vorsteher sind alte Handschriften und Wiegendrucke der Magdeburger Stadtbibliothek aus dem 14. und 15. Jahrhundert abgebildet. Wiegendrucke (Zahnweiden) nennt man die ersten Druck-erzeugnisse der Buchdruckerkunst aus der Zeit vor 1500. Handschriften und Wiegendrucke gehören zu den kostbarsten Seltenheiten einer jeden Bibliothek. Interessant sind die alten Einbände mit den Metallschnitten und Eisen sowie dem noch erhaltenen eisernen Ring für die Aufnahme der Kette, mit der das Buch im Mittelalter am Lesepult befestigt wurde, um das Entwerden und das Herunterfallen vom Lesepult zu verhindern. Die abgebildeten Kostanten stammen aus der Bibliothek des Augustiner Klosters.



Illustration zu „Münchhausen“



Buchhandlung Volkspolizei (Teilanblick)



Meinele Fuchs,

der deutsche Parteiverlag als ein mächtiger Baum mit vielen starken Verzweigungen und Verzweigungen.

Auch in Magdeburg wurden Anstrengungen gemacht, die den hier niedergelegten Gedankengängen entsprachen. Mit Ende des Jahres 1921, also vor etwa 5 Jahren, wurde der Beschluß gefaßt, der Buchhandlung die Möglichkeit zu geben, der Bedeutung unsrer Zeitung entsprechend einen weitreichenden Einfluß im Verbreitungsgebiet der „Volksstimme“ auszuüben. In diesen Jahren wurden die Bestände von Jahr zu Jahr aus eignen Erträgen schrittweise bis auf das größtmögliche Maß erweitert. Wo immer sich Gelegenheit bot, Verbindungen in Magdeburg und in der Provinz anzuknüpfen, wurden diese wahrgenommen. Dabei wurde das Tätigkeitsgebiet über den Vertrieb von Parteiliteratur im eigentlichen Sinne hinaus ausgedehnt, so daß die Erzeugnisse des gesamten deutschen Verlags erfasst wurden, soweit für dessen Vertrieb ein Bedürfnis vorlag. Heute sind alle Gebiete der Geisteswissenschaften, der Belehrung und der wertvollen Unterhaltung vertreten. Reich gegliedert, bilden die Schätze, die in den großen Regalen unsrer Buchhandlung lagern, einen Niederschlag des geistigen Ringens in Deutschland und der Welt.

Zu dem Kundenkreis zählen daher nicht nur Arbeiter und Funktionäre, sondern manch anderer findet seinen Weg zu ihr, der politischer Gegner von der linken oder rechten Fakultät ist, hier aber das sucht, was er zum Verständnis des Gegners braucht. Das wissen auch die linksgerichteten Verleger in Deutschland (und auch Rußland!) zu schätzen,



Münchhausen.

indem sie Wert darauf legen, daß ihre Erzeugnisse der Buchhandlung Volksstimme regelmäßig zugänglich sind.

Von Jahr zu Jahr steigerte sich die Besucherzahl, so daß heute auf Grund genauer Feststellungen gesagt werden kann, daß wenigstens 30—40 000 Personen im Jahre die verschiedenen Abteilungen der Buchhandlung in Anspruch nehmen und nur selten ihre mannigfachen Wünsche unerfüllt gehen.

Inflation und wirtschaftlicher Niedergang, Arbeitslosigkeit und politische Unruhen, nichts hat den Vormarsch in der Tätigkeit des deutschen Parteiverlags hindern, nichts hat auch die Entwicklung unsrer Magdeburger Buchhandlung aufhalten können, an der jeder Beteiligte mit aller Kraft und Liebe tätig ist. Nachdem jetzt ein gewisser Abschluß in ihrer Ausgestaltung nach innen und außen eingetreten ist, sollten durch die regste Unterstützung aller geistig interessierten Schaffenden nicht nur die Erhaltung des Gewonnenen, sondern auch neue Entwicklungsmöglichkeiten gegeben sein.

Karl Voigt.

Zeichnungen zu deutschen Märchen

Die Zeichnungen (verkleinerte Wiedergabe) haben uns zur Verfügung gestellt der Riepenhauer-Verlag in Potsdam und der Neher-Verlag in Weimar.

Was seht ihr den Dichtern Bilder von Stein?
Wie könnten sie jemals vergessen sein.
Wollt ihr sie aber wirklich ehren,
So folgt ihrem Beispiel und horcht ihren Lehren.
Grillparzer.

Berühmte Bücher

Das Buch, das in Millionen und aber Millionen Exemplaren verbreitet worden ist, ist die Bibel, vom griechischen Biblia = Bücher. Wieviel Erhebung und Erbauung hat sie der Menschheit gebracht, aber wieviel Blut ist auch ihretwegen andererseits geflossen! In der Bibel haben wir es nicht mit einem einzelnen Buche, sondern mit einer Sammlung von Büchern zu tun, die den verschiedensten Zeiten entstammen. Zwischen dem ältesten und jüngsten Buche dieser Sammlung liegt, mindestens eine Zeitspanne von zwölfhundert Jahren.

Es liegt auf der Hand, daß sich aus diesem Grund in der Bibel die verschiedensten Kulturen widerspiegeln müssen. Zeiten voll ethischer und sittlicher Erhabenheit, aber auch Zeiten kriegerischer und sittlicher Tiefstände. Und darum wird heute die Bibel ebenso sehr vom historisch-kulturellen Standpunkt aus betrachtet wie vom religiösen. Während im Alten Testament eine reine Diesseitsreligion vertreten ist, in der Menschen recht oft Gott, oder wie der altjüdische Ausdruck heißt, Jahwe anrufen, er möge die Feinde vernichten, sehen wir im Neuen Testament den ganz gewaltigen ethischen Fortschritt der Feindesliebe.



Der Wolf und die sieben Geißlein.

Während das Alte Testament von kriegerischen Verwicklungen und Kämpfen strahlt, gipfelt die höchste sittliche Idee, die bis heute leider noch nicht verwirklicht ist, in der Forderung: „Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.“ Testamentvollstreckerin dieses alten Erbes wird die internationale Sozialdemokratie werden.

Ein andres berühmtes Buch, das in der Nähe unsrer Heimat entstanden ist, ist der Sachsenpiegel. Eyke von Repkow (Herstammend aus Reppichau bei Dessau) verfaßte ihn auf Burg Falkenstein im Harz etwa um das Jahr 1230. In der Hauptsache formulierte und schrieb er das sächsische Gewohnheitsrecht nieder. Die Rechtspflege wurde bis dahin meistens nach übertragener Gewohnheit geübt. Es ist auch heute noch interessant für Sozialisten, einen Blick in den Sachsenpiegel zu tun, weil sich die sozialen Verhältnisse des Spätmittelalters vorzüglich darin spiegeln.

In Magdeburg-Südost haben wir eine Repkowstraße, die auf die Wirksamkeit Eykes von Repkows hinweist. Wie nach alten Chroniken überliefert worden ist, soll Eyke von Repkow dort, wo heute die Salbker Kirche steht, Recht gesprochen haben. Uebrigens war am Ende des 12. Jahrhunderts das Recht, wie es der Magdeburger Schöffenstuhl übte, weit und breit berühmt. Gerade in dieser Rechtsatmosphäre war es möglich, daß Eyke von Repkow den Plan faßte zur Niederschrift des Sachsenpiegels. Das



XIII Nienpiegel



Bremer Stadtmusikanten.

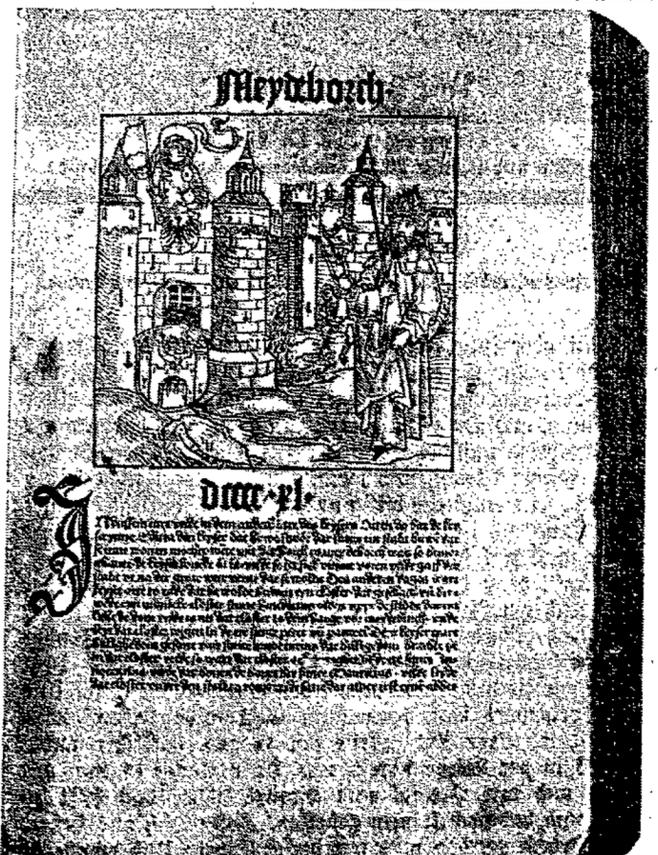
Original ist verlorengegangen. Aber eine zeitgenössische Abschrift befindet sich noch heute in Quedlinburg.

Wenn der Sachsenpiegel einen Blick in die Rechts- und sozialen Verhältnisse des ausgehenden Mittelalters gestattet, so gibt ein andres nicht berühmtes, aber berühmtes Buch einen Einblick, wie weit sich menschlicher Wahnsinn in Bestialität verirrt. Es ist der von Jakob Sprenger verfaßte „Hexenhammer“. Durch die Bulle Papst Sixtus' 7. wurde im 15. Jahrhundert das Signal zu allgemeiner Hexenverfolgung gegeben. Und diesen Wahnsinn hat ein Deutscher in einem „Rechtsbuch“ niedergeschrieben. Wie weit der Wahnsinn des Hexenaberglaubens ging, ist daraus ersichtlich, daß in Quedlinburg 1589 an einem Tage 133 Hexen verbrannt worden sind. In Würzburg sind sogar noch im Jahre 1629 300 Kinder im Alter von 3 bis 4 Jahren verbrannt worden, weil man ihnen zur Last legte, Umgang mit dem Teufel gehabt zu haben.

Bücher gewähren uns Einblick in die höchsten sittlichen Gedanken der Menschheit. Sie lassen uns aber auch die tiefste Ausgeburt menschlicher Geistesverwirrung erkennen.

Berühmte Bibliotheken, Bücherliebhaber und Bibliothekare

Es läßt sich gar nicht ausdrücken, welchen enormen Einfluß die Schrift auf die Kulturentwicklung der Menschheit gehabt hat. Mit der Schrift erst war es möglich, dem Gedanken Dauer zu verleihen. Das Buch gibt uns die Möglichkeit, mit den besten Geistern, die vor uns gelebt haben, in Gedankenaustausch treten zu können. Es lag demzufolge nahe, jederzeit Bücher gut aufzubewahren. So führte der Weg zum Sammeln von Büchern, zu den Bibliotheken. Diese gab es schon im Altertum. Die alten Ägypter bewahrten ihre Bibliotheken in Tempeln auf. Besonders berühmt war die Bibliothek zu Memphis. Die Bibliotheken in den Tempeln aufzubewahren lag nahe; denn des Schreibens und Lesens waren neben den Beamten der Pharaonen nur die



Die Abbildung oben ist entnommen aus dem niederdeutschen Werke von Konrad Voße „Croneder der Sassen“, gedruckt zu Rainz im Jahre 1492. Es soll die Gründung Magdeburgs durch Otto den Großen darstellen, insbesondere ihre Beherrschung durch den Bau der Mauern. Interessant ist dabei nicht nur das vorn befindliche Magdeburger Wappen, sondern auch die phantastische Gestalt des Holands, die weit über die Türme der Stadt hinausragt.



Das obige Bild, gleichfalls den „Cronen der Cassen“ entnommen, stellt den sogenannten Venuswagen dar, da man früher den Namen Magdeburg herleitete von der „Magd“ im höchsten Sinne, d. i. „Venus“. Auf diesem Wagen wird die Venus von den drei Grazien begleitet; der Wagen selbst wird von einem Tauben- und einem Gänsepaar gezogen. Abbildungen dieses Wagens finden sich auch auf den mittelalterlichen Münzen. Im Volksmund hatte der Venuswagen die weit prosaischere Bezeichnung „Surenkarren“, mit Rücksicht darauf, daß im Mittelalter die Huren zur Strafe nackt durch die Stadt gefahren wurden.

Briefe hundig. Beide haben schon in der damaligen Zeit ihre Fäden gemeinsam gesponnen. Die Perfer und Assyrier heischen Schriftenmengen auf Tafeln. Auch bei den Griechen wurden die öffentlichen Urkunden in den Tempel aufbewahrt, die damit zu Archiven wurden.

Der ägyptische König Ptolemäus 2. soll eine Bibliothek von 700 000 Papyrusrollen besessen haben, die 48 v. Chr. durch Caesar bei der Belagerung Alexandriens durch Feuer zerstört worden sein soll. Welche enormen geistigen Werte mögen da zerstört worden sein. Eine kleinere Bibliothek von 42 000 Bänden, gleichfalls von Ptolemäus gegründet, wurde 391 n. Chr. von fanatischen Christen zerstört, die die W i j s e n s c h a f t für Teufelswerk hielten.

Im alten Rom demonstrierten Privatleute nicht selten ihren Reichtum durch Ankauf von Bibliotheken. Freilich wird es auch damals manchen Besitzenden gegeben haben,



Arbeitsnachweis in Dresden. Das größte und jüngste Arbeitsnachweisgebäude Deutschlands.

Grete Munde

Nach einer altmärkischen Chronik von Theodor Fontane. 2. Fortsetzung.

„Alt oder jung, wir müssen uns eben scheiden, Trud,“ und dabei nahm Emrens ihrer Ruhme Arm und schritt mit ihr in dem geräumigen Zimmer auf und ab. „Mein Alter ist zu jung und dein Junger ist zu alt; und so haben wir's gleich, trotzdem uns der Schuh an ganz verschiedenen Stellen drückt. Nimm's leicht, und wenn Du das Wort nicht leiden kannst, so sei wenigstens billig und gerecht. Wie liegt's denn? Höre, Trud, ich denke, wir haben nicht viel eingelegt und dürfen nicht viel fordern. Gütlichgebernetet haben wir uns. Und war's denn besser, als wir mit fünfundzwanzig, oder war's noch ein Jahr mehr, auf dem Gardeleger Marktplatz sitzen und gähnen und schlafen, und von unserm Fenster aus den Amerikanern die Eier in der Kiste zählen? Jetzt kaufen wir für wenigstens und leben einen guten Tag. Und das Sprichwort sagt, man kann nicht alles haben. Was heißt, jetzt. Aber Dir geht's am Herzen, daß Du nichts Kleines in der Wiege kriegst, und Du versuchst es nun mit Gigas und mit Freidigt und Diana. Aber das hilft zu nichts und hat noch keinen gebolten. Solle Dich ans Leben, ich tu's, und getreue mich mit der Zukunft. Und wenn der alte Herr eine zweite Frau nahm, warum soll ich nicht einen zweiten Mann nehmen? Du hast Du meine Freiheit, und warum es mir gedeiht. Laß mich mehr und bete weniger.“

Es schien, daß Trud antworten wollte, aber in diesem Augenblick hörte man deutlich von der Straße her das Schmettern einer Trompete und das dumpfe Klagen der Pauken. Es kam immer näher, und Emrens sagte: „Achtung, es müssen

der nichts von den Inhalt der erworbenen Bücher wußte. Im übrigen lasen die wohlhabenden Römer nicht selbst, sondern ließen sich von ihren Sklaven vorlesen. Nach zeitgenössischen Berichten besaß Kaiser Trojan die größte Bibliothek der damaligen Zeit.

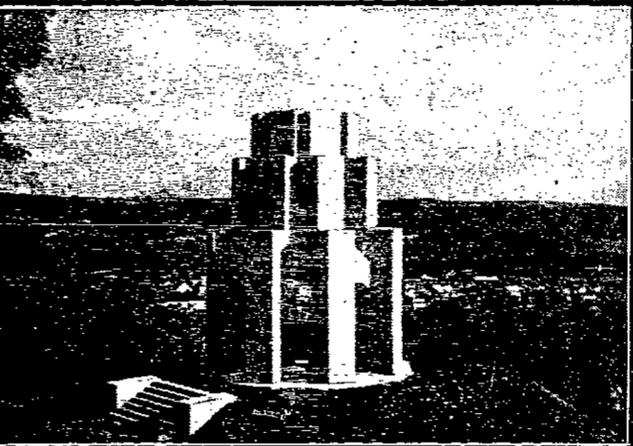
In der Zeit der Völkerwanderung sowohl wie später durch fanatische Mönche sind zahlreiche Bibliotheken aus dem Mittelalter zerstört worden.

Erst in den Klosterschulen, die durch Karl den Großen gegründet wurden, wurden auch wieder Bibliotheken geschaffen. Zu einer großartigen Blüte entfaltete sich das Bücher- und Bibliothekswesen erst in der Zeit der Renaissance, nachdem der Buchdruck erfunden worden war. Diese großartige Zeit wirtschaftlicher und geistiger Umwälzung, dieses gemaltene Losreißen von dem Geistesleben des Mittelalters, brachte die Universitäten und damit die Gründung einer ganzen Reihe von Bibliotheken. So nahm auch die Heidelberger Bibliothek in dieser Zeit vor mehr als 500 Jahren ihren Anfang.

Eine besondere Neuzugung des Renaissancegeistes war in Deutschland die Reformation, die ihre Auslösung durch Luther fand. Aber dieser Geist selbst löste den furchtbaren sozialen Kampf der deutschen Bauern aus. In diesem Kampfe wurde eine ganze Anzahl Klöster zerstört und damit ging manche wertvolle Bibliothek zugrunde. So benutzten die Bauern bei der Zerstörung des Klosters Walkenried am Südbar die wertvollsten Bände zu Schrittsteinen, um durch den Schmutz und Morast der Wege schreiten zu können.

„Wenn Mars regiert, schweigen die Mäusen“ heißt ein altes Sprichwort. In Zeiten des Krieges sind von je die wertvollsten Kulturgüter zerstört worden. Wir erinnern nur an die Zerstörung der wertvollen Bibliothek in Löwen in Belgien während des Weltkriegs. Für die Zerstörung dieser Bibliothek sind uns zwei wertvolle Altarflügel der Brüder van Eyck aus dem Kaiser-Friedrich-Museum in Berlin als Entschädigung von der Entente abgenommen worden.

Natürlich haben sich doch mancherlei Bücher durch alle diese Sährnisse hindurch gerettet. Es ist deshalb nur zu verständlich, daß solche Bücher heute ganz besonders geschätzt werden. Bei der erheblichen Entwicklung des Bücherwesens nach der Erfindung der Buchdruckerkunst konnte es nicht aus-



Ein wirkungsvolles Ehrenmal errichtete die bairische Stadt Dreuschingen ihren im Weltkrieg gefallenen Söhnen.

bleiben, daß vielfach die Bücherliebhaberei zur Bücherleidenschaft wurde. So schlug der berühmte Humanist Reuchlin, ein hochgelehrter und verdienstvoller Mann, ein hohes Angebot des Kaisers für eine hebräische Bibel aus.

Der Jungkapitalismus jener Zeit fand in den Fuggers die berühmtesten Vertreter. Einer aus dieser Familie, Ulrich Fugger, wurde unter Kuratel gestellt, weil er infolge seiner Bücherliebhaberei zuviel Geld für Bücher ausgab. Erhebliche Teile dieser wertvollen Bücherei sind in die Heidelberger Bibliothek übergegangen, ein anderer ist in verschiedenen Sammlungen verstreut.

Nach dem Dreißigjährigen Kriege war in Deutschland auf lange Zeit die Freude am Buche zerstört.

In Frankreich wurde Diana von Portier (1499 bis 1566), die Geliebte Heinrichs 2., eine Bücherjägerin genannt, weil sie den König veranlaßte, enorme Summen für

die Puppenpieler sein. Ich sah sie schon gestern auf dem Anger, als ich mit meinem Alten aus dem Lorenzwalddchen kam.“ Und danach gingen beide junge Frauen in das Frau Zernitzsche Vorderzimmer mit den hohen Lehnhühnen und den verhangenen Familienbildern, und stellten sich an ein der Fenster, das sie rasch öffneten.

Und richtig, es waren die Puppenpieler, zwei Männer und eine Frau, die, bunt und phantastisch aufgeputzt, ihren Umritt hielten. Hunderte von Neugierigen drängten ihnen nach. Es war ersichtlich, daß sie nicht hier, sondern erst weiter abwärts, an einem unmittelbar am Markte gelegenen Bauhause, zu halten gedachten, als aber der zur Rechten Reitende, der lange, gelb und schwarz gefärbte Trifots und ein schwarzes eng anliegendes Samt- und Atlasfellekt trug, der beiden jungen Frau gewahr wurde, hielt er sein Pferd plötzlich an und gab ein Zeichen, daß der die Baute rührende lagere Hanswurst, dessen weißes Hemd und spitze Hülzmütze bereits der Jubel aller Kinder waren, einen Augenblick schweigen sollte. Zugleich nahm er sein Paret ab und grüßte mit ritterlichem Anstand zu dem Fenster des Zernitzschen Hauses hinaus. Und nun erst begann er: „Heute abend sieben Uhr, mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung, auf dem Rathaus hiesiger kurfürstlicher Stadt Tangermünde: Das Jüngste Gericht.“

Dies Wort wurde, während der schwarz und gelb gefärbte die Trompete hob, von einem ungeheuern Paukenschlag begleitet.

„Das Jüngste Gericht! Großes Spiel in drei Abteilungen, so von uns gespielt worden vor Ihren christlichen Majestäten, dem römischen Kaiser und König, und dem Könige von Ungarn und Polen. Desgleichen vor allen Kur-

Bücher auszugeben. Auch die feingebildete Margarete von Valois, aus einem bekannten französischen Adelsgeschlecht war eine leidenschaftliche Bücherliebhaberin.

In England opferte die jungfräuliche Königin Elisabeth die Schwester der Maria Stuart, viel Geld für Bücher.

Berühmt ist auch die Bibliothek des englischen Politikers und Staatsmanns Robert Harley, des Grafen von Oxford, die sein Sohn noch erheblich vergrößerte. Er bildet den Grundstock der Bibliothek des berühmten British Museums in London.

Sehr geschätzt werden heute noch die schönen Einbände der Bibliothek der Margarete von Valois, die unter der Bezeichnung „Margaretenbände“ bekannt erlangt haben.

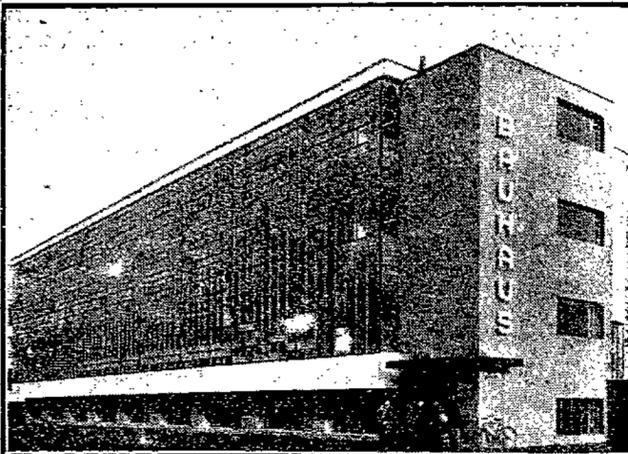
Besondern Wert stellen die Zinkunabehn, die Erst- und Wiegendrucke dar. So wurde für ein schönes Evangelium, das in der Druckerei von Just und Schöffer 1459 hergestellt worden war, in den achtziger Jahren des vergangenen Jahr-



Eine Magdeburger Weihnachtsstraße, der Schwibboge-

hunderts 99 000 Mark bezahlt. Eine sogenannte „Mazarinbibel“, zweieinundvierzigzeilig, wurde um die Jahrhundertwende mit 80 000 Mark bezahlt.

Von den Erstausgaben sind in England heute besonders die Werke Shakespeares und in Frankreich die Moliere geschätzt. Ein berühmter Bücherhändler war gegen Ende des vergangenen Jahrhunderts der Leipziger Buchhändler Oswald Weigelt. Seine Bibliothek wurde in Berlin für 150 000 Mark angeboten. Den Preis fand man in Berlin zu hoch. Als die Bibliothek versteigert wurde, brachte sie 250 000 Mark. Unter den modernen Bibliophilen genießt der Dozent an der Berliner Humboldt-Akademie, Dr. Siegfried Berg, Ruf. Er ist auch von seinen musikwissenschaftlichen Vorträgen her in Magdeburg bekannt.



Zur Eröffnung des Bauhauses in Dessau. Die Laboratoriumswerkstätten, die die Lehrräume enthalten.

fürsten und Fürsten deutscher Nation. Worüber wir Zeugnisse haben allerdurchlauchtigster Satisfaktion. Das Jüngste Gericht! Großes Spiel in drei Abteilungen, mit Christus und Maria, samt dem Lohn aller Guten und der Verdammnis aller Bösen. Dazu beides, Engel und Teufel, und große Feuerwerk, aber ohne Knall und Schießen und sonstige Fährlichkeit, um nicht „denen schönen Frauen“, so wir zu leben hoffen, irgendwie störend oder mißfällig zu sein.“

Und nun wieder Paukenschlag und Trompetenstoß, um auf den Marktplatz zu nahen der Umritt seinen Fortgang während der Puppenpieler im Trifot noch einmal zu der Zernitzschen Hause hinaufgrüßte. Auch die dunkelfarbige Frau, die zwischen den beiden andern zu Pferde saß, verneigte sich. Sie schien groß und stattlich, und trug ein Diadem mit langem schwarzem Schleier, in den zahllose Goldsternchen eingewebt waren.

„Gehst Du heute?“ fragte Emrens.

„Nein. Nicht heut' und nicht morgen. Es widersteht mir, Gott und Teufel als bloße Puppen zu sehen. Das Jüngste Gericht ist kein Spiel, und ich begreife unsere Ratsmänner nicht, und am wenigsten unsern alten Peter Gunt, der doch sonst ein christlicher Mann ist. Seiden und Lurche sind's. Sahst Du die Frau? Und wie der lange schwarze Schleier ihr vom Kopfe hing?“

„Ich gehe doch,“ lachte Emrens.

Damit trennten sich die Frauen, und Trud, unzufrieden über das Gespräch und das Scheitern ihrer Pläne, kehrte noch übellauniger als sie gekommen in das Munde'sche Haus zurück.

(Fortsetzung folgt.)

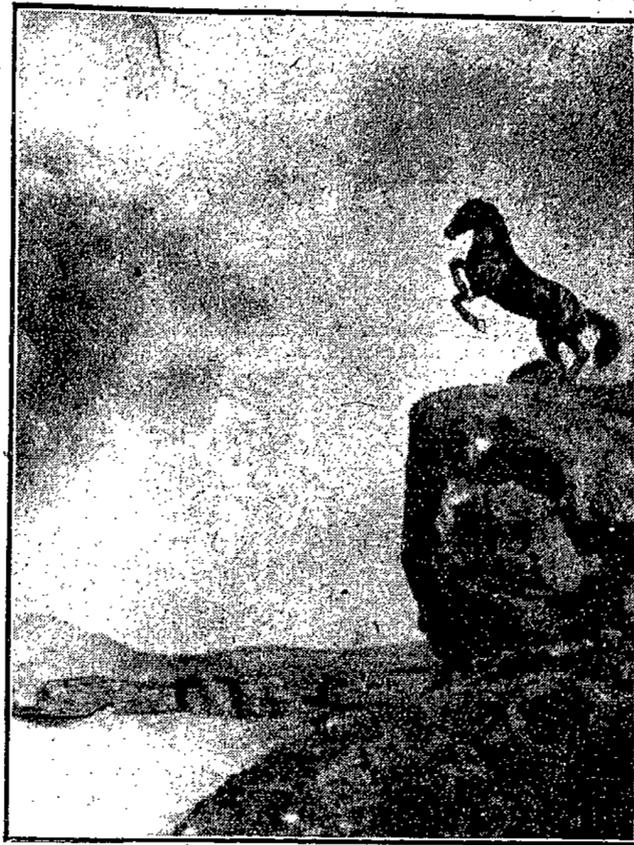
Von Bibliothekaren, die Ruhm genießen, sei zunächst Lessing genannt. Er hatte während seines Hamburger Aufenthaltes den Kaufmann König und dessen geistvolle Ehefrau Eva kennengelernt. Nach Königs Tode half er der Witwe. Und als Lessing Eva König heiraten wollte, mußte er sich nach langem, unstem Leben nach einer festen Stellung umsehen. Durch Fürsprache berief ihn der Herzog von Braunschweig als Bibliothekar nach Wolfenbüttel. Und wie hat dieser klare, geistvolle Kopf und mutige Kämpfer für bürgerliche Freiheit unter den oft kindlichen und meist rücksichtigen Kapriolen dieses Duodezjürsten gelitten.

Auch Hoffmann von Fallersleben, der der jungerlichen Reaktion im Kampfe für bürgerliche Freiheit um die Mitte des vergangenen Jahrhunderts zum Opfer fiel, fand nach langem, unstem Wanderleben als alternder Mann Stellung als Bibliothekar bei dem Herzog von Ratibor. Er verwaltete des Herzogs Bibliothek in Corvey, wo er auch am 20. Januar 1874 starb.

Auch der berühmte geistvolle Abenteurer Casanova (1725—1803) landete nach langen Irrfahrten als Bibliothekar des Grafen Waldstein zu Dux in Böhmen, wo er sich bis zu seinem Tode nur mit den Wissenschaften beschäftigte. Hier schrieb er auch seine berühmt gewordenen Memoiren, die die glänzendste Illustration zur Sittlichkeit (oder besser gesagt zur Unsitlichkeit) des Ancien régime, der Zeit vor der Französischen Revolution, darstellen. —

Dein gutes Buch streut deine Saat,
Es gibt dem Enkel deinen Rat,
Und wenn dich alle Welt vergißt,
Sagt's noch, wie gut du einst gewesen bist,
Ein gutes Buch nimm zum Geleit
Für gute und für schlechte Zeit.

Hugo Hart-Geer.



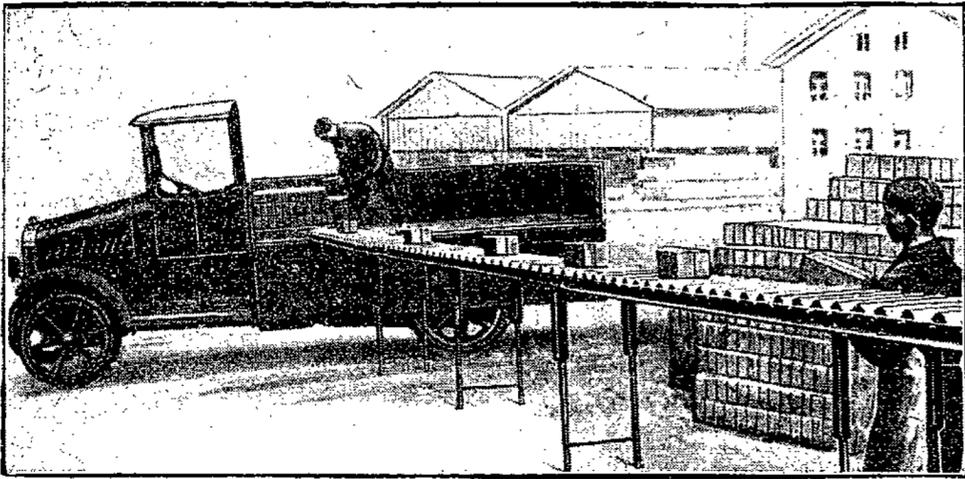
Tiere als Filmschauspieler.

Ein Min-Tin-Tin unter den Pferden ist der „schwarze Jhlan“, ein Pferd, das in dem gleichnamigen Veritas-Film die Hauptrolle spielt.

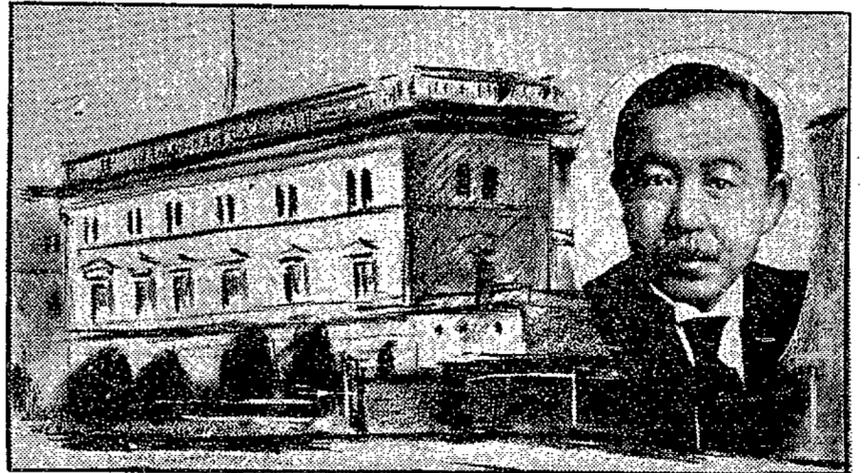


Die größte Zugbrücke der Welt.

Eine Kolossalbrücke, deren beide Hälften mechanisch gehoben werden, wurde kürzlich in Chicago fertiggestellt und dem Verkehr übergeben. Aus unferm Wille sind die gewaltigen Ausmaße des interessanten Bauwerks zu ersehen; sie ermöglichen selbst den größten Schiffen unbehinderte Durchfahrt. Diese Brücke dürfte in ihrer eigenartigen Konstruktion zurzeit von keiner andern übertroffen werden. Dabei dürfte daran erinnert werden, daß sich in der Stadt Chicago die größten Schlachthäuser der Welt befinden und daß die dortige Getreidebörse beinahe den Brotpreis der ganzen Welt bestimmt.



Die Firma Gitle in Stuttgart hat einen Rollenförderer konstruiert, der hauptsächlich zum Verladen von Ziegeln vermandt wird. Die Ziegel werden durch Gutzrollen zum Wagen befördert.



Ein Einbruch wurde in der japanischen Botschaft in Berlin am Platz der Republik verübt. Unser Bild zeigt das Gebäude der Botschaft und den Botschaftler Dr. Nagao.

Rätselleute

Magisches Quadrat.

a — a — a — a — b — b — b — c — c — f —
I — I — I — I — n — u

Diese Buchstaben sind so in die leeren Felder eines Quadrats einzutragen, daß in den wagerechten und senkrechten Reihen gleichlautende Wörter von folgender Bedeutung zu lesen sind: 1. Meteorolog, 2. Zweiter Sohn Adams, 3. sibirischer Strom, 4. Farbe.

Gleichklang.

— — — sind's, die noch sehr spät
In ihrem Stammtisch weilen;
— — — schallt's barock aus Schuymanns Mund —
Und alle heim dann eilen.

Zahlen-Reigen.

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 —
Was wird, Freunde, so geschrieben?
Gelegen ist's im Schieferland
Und als Großstadt allbekannt.
2, 3, 1, 5, 6, 7, 4 —
Ist gefährlich, daß selbst leg
Auf zum Kampfe ruft dagegen;
Nähm es wieder überhand,
Unheil bräch't's — dem Nebenland.

Für gute Rechner

Ein Radfahrer, der stündlich 15 Kilometer zurücklegt, wird mit der Ueberbringung einer eiligen Nachricht beauftragt. Nach 30 Minuten wird ein Motorradfahrer, der stündlich 30 Kilometer zurücklegt, beauftragt, den Radfahrer zurückzuholen. In welcher Entfernung vom Ausgangsort erfolgt das Zusammentreffen und wieviel Minuten benötigt dazu der Motorradfahrer?

Vier Pferdehändler kaufen gemeinschaftlich eine Anzahl Arbeitspferde. Bei der Verteilung entstehen Schwierigkeiten. Schließlich einigen sie sich auf folgende Verteilung: Der 1. erhält von der Gesamtzahl die Hälfte und ein halbes Pferd, der 2. erhält von dem verbleibenden Reste die Hälfte und ein halbes Pferd, der 3. erhält von dem nunmehr verbleibenden Reste die Hälfte und ein halbes Pferd, der 4. bekommt nun die übrigbleibenden drei Pferde. Wieviel Pferde sind gekauft und wieviel erhält ein jeder?

Auflösungen zu Nr. 11

Lauskräusel: Nase, Raß, Weite, Buch, Brut, Mais, Reife, Meiter, Feder, Reh, Harm, Becher, Welle, Rose, Galt, Geld, Art, Arm, Ritzel, Guter. Natur ist der beste Arzt.

Kreuz-und-quer-Scharade:

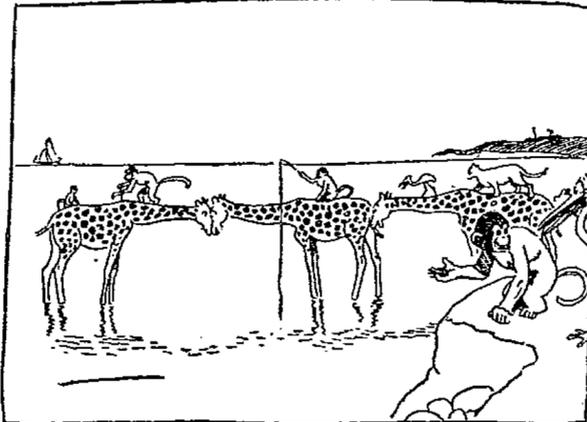
Sa	tan	Satan, Amor, Agen;
A	mor	Saal, Eagen;
Al	gen	Al, Agen;
		Altan, Tana, Moral, Morgen.

Silberkräusel: Verdi, Albert, Kefler, Kasseken, Anshobis, Testament, Jihata, Obstruktion. Variatio delectat.

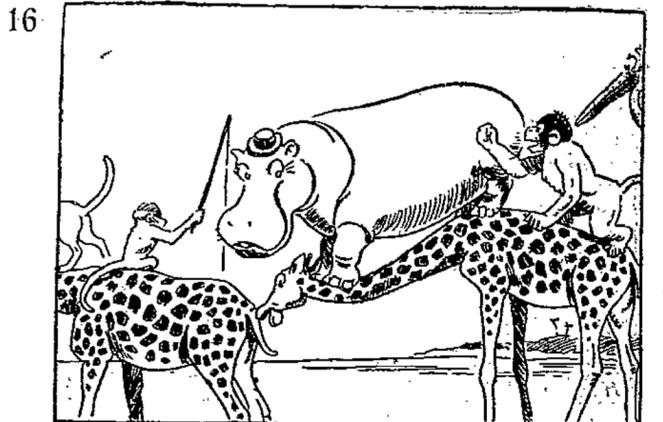
Höflichkeit: Auf's Glück sich hoffend stützen,
Das ist ein schweres Stück —
Des Zufalls fuge Verwehen
Gibt oft Ersatz für Glück.

Logogriph: Horn, Korn, Dorn, Dorn, Zorn.

Herr Affe



Drei andre Giraffen hatten gesehen, wie ihre Kollegen Arbeit gefunden hatten, und so beschlossen sie, zum „Arbeitsnachweis“ zu gehen, um zu sehen, ob nicht dort noch für sie eine lohnende Tätigkeit zu finden sei. Es war gerade ein sehr heißer Sommer und die besten Herrschaften aus dem Tierreich suchten an dem nahen Strand Erfrischung bei ihrem anstrengenden Nächstun. Der Herr Affe dachte lange darüber nach, wo und wie er diese drei langbeinigen Langhalse unterbringen könnte. Endlich kam er auf den famosgen Gedanken: Diese drei könnten doch hintereinander gestellt eine Brücke ins Meer hinaus bilden. Gedacht, getan. Die Brücke fand allgemeinen Beifall und wurde eifrig benutzt, bis sich eines Tages etwas Unerhörtes ereignete. In einem



unbewachten Augenblick lief ein dummes Nilpferd auch auf der Brücke. Kaum hatte Herr Affe dies gesehen, als er mit Schimpf und Schande dies Ungeheuer wieder herabjagte. „Sie wissen doch recht gut, daß diese Brücke nur für Affen und weiter nur für leichten Verkehr da ist!“ Unter dem Gelächter der Umstehenden ging dann auch das Nilpferd beschämt wieder fort. Das traurigste aber war, daß infolge dieses „nilpferdlichen Besuchs“ der Brücke die drei Giraffen ihren Posten aufgaben. Nun war der Strand wieder öde und leer, denn nun konnte sich niemand mehr auf der Brücke dem kühnen Lustigen ansieken. Und das war ja gerade der Zweck der Brücke gewesen.



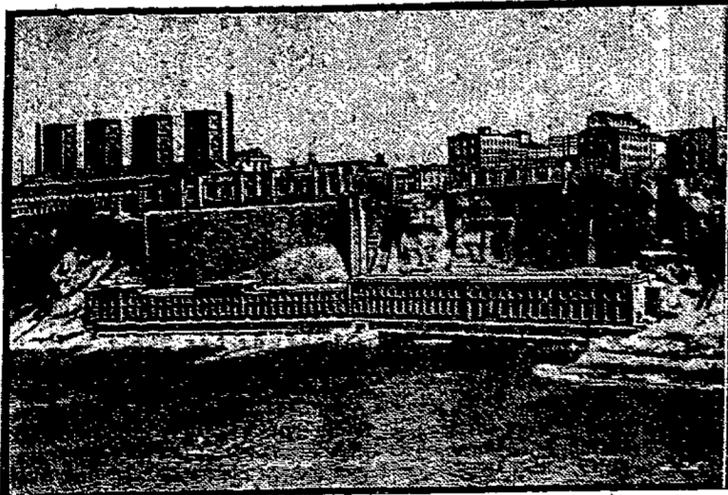
„Für eine von euch Giraffen habe ich Platz in einem Schwimmbad, das ich eröffnen will, und wenn es sich rentiert, könnt ihr beiden andern auch eine Stelle erhalten,“ sagte Herr Affe. Da es nun ein Erfordernis eines jeden guter Bades ist, daß auch ein Sprungbrett dafelbst vorhanden ist, wurde die Giraffe zu diesem Zwecke gebraucht. Es war Vorschrift, daß nur Affen das Schwimmbad benutzen sollten; trotzdem fanden sich ab und zu auch andre Badegäste dort ein. So war eines Tages auch ein Krokodil dort im Wasser, gerade als Herr Affe selbst ein Bad nahm. Als dieser das Geschrei der andern Badenden hörte, rief er dem



Krokodil zu: „Krokodile haben hier keinen Zutritt!“ Aber es war schon zu spät. Einer der Affen sprang schon von der lebenden Brücke hinab und — o Graus! — gerade in den offenen Rachen des Krokodils. Da entstand natürlich ein entsetzliches Klagen und Schreien, und Herr Affe hatte alle Hände voll zu tun, zu verhindern, daß die andern Affen aus Entsetzen nicht ihrem Kameraden nachsprangen. Endlich verließen sie wütend das Schwimmbad. Als sie in Sicherheit waren, mußte Herr Affe außerdem noch jedem von ihnen eine Kokosnuß scharfen, da sie sonst noch obendrein einen Artikel der Affenzeitung eingeklammt hätten.



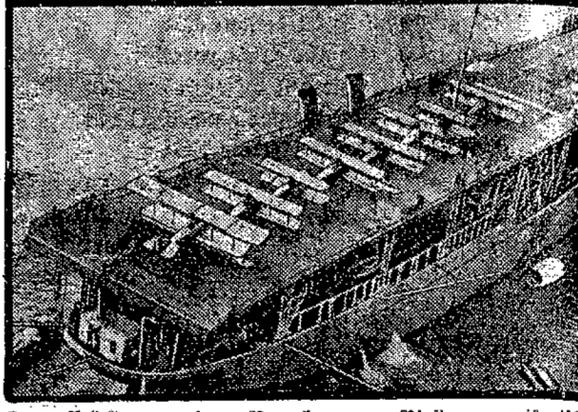
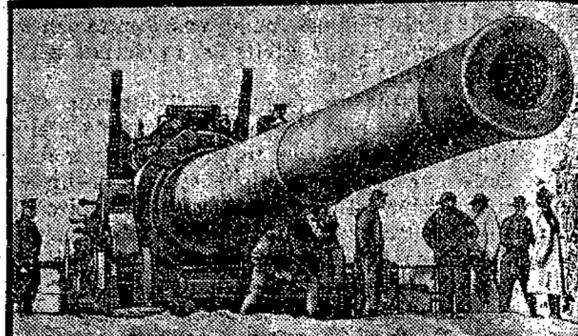
Die neue Eisenbahnbrücke bei Gamerten wurde dem Verkehr übergeben. Die Brücke ist 810 Meter lang. Die Baukosten betragen 5 Millionen Mark



Das größte Wasserwerk der Welt ist das Niagara-Wasserwerk. Das jetzt in seinen umfanoreichen Anlagen fertiggestellt wurde.



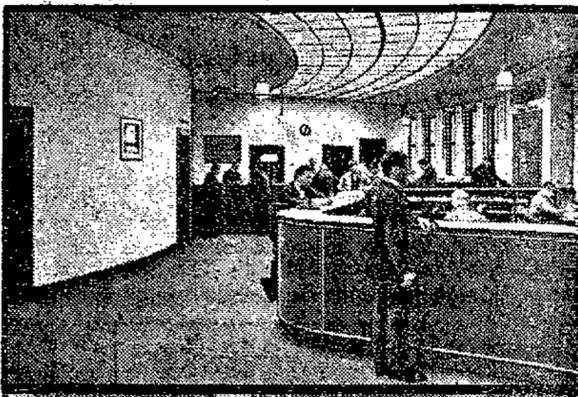
Die Friedens-Nobelpreisträger. Das Nobelfomitee in Oslo hat den Außenministern Deutschlands und Frankreichs, Dr. Stresemann und Briand, den Friedenspreis für 1926 und dem englischen Außenminister Chamberlain sowie dem amerikanischen General Charles Dawes den noch freien Friedenspreis für 1924 verliehen. Die Wahl der Preisträger findet im ganzen norwegischen Volk ungeteilte freudige Zustimmung, die auch in den meisten andern Ländern geteilt werden dürfte — mit Ausnahme der Uebernationalisten und Militaristen aller Länder. Die aufrechten Friedenskämpfer stehen in allen Ländern in den Reihen der Sozialdemokraten, allerdings erhielten sie dafür noch keinen Preis.



Das Miltzeug der Barbaren. Riesige amerikanische Küstenverteidigungsgeschütze, deren Geschosse 24 Ztr. wiegen und Kluazenamutterschiff mit startbereiten Kluazenaen.



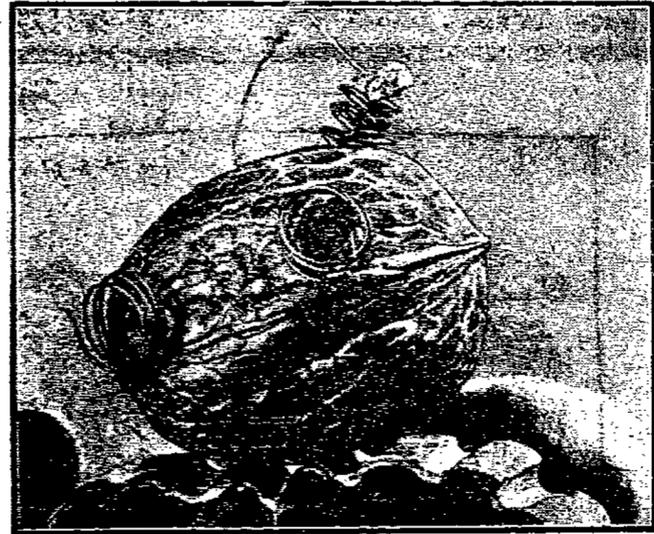
Yongking, die seit 1913 britische, während des Weltkriegs stark befestigte chinesische Stadt hat etwa 650 000 Einwohner.



Innenräume des modernsten europäischen Arbeitsnachweises, der kürzlich in Dresden errichtet wurde.



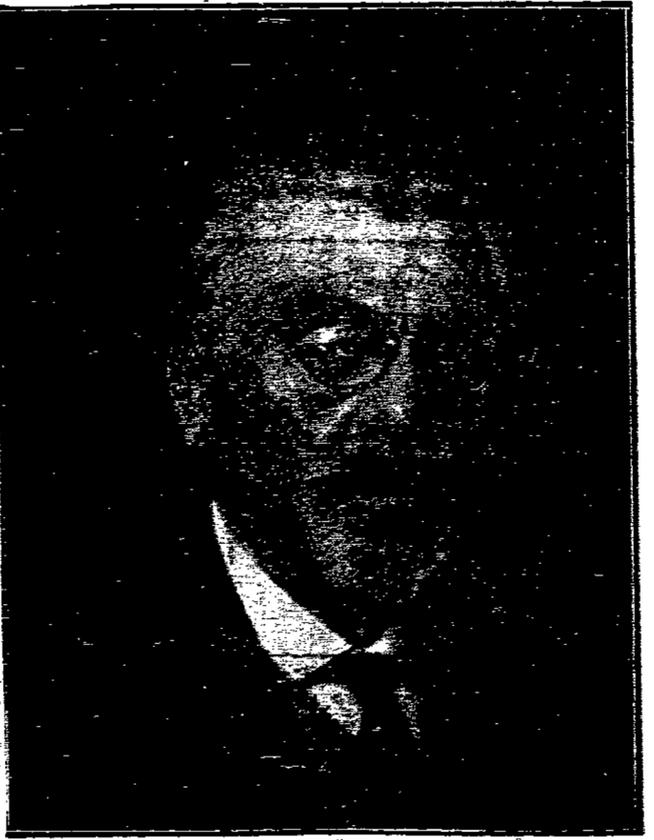
Elija Sa Porta (links) und Maria Jacobini in dem neuen Ufa-Film „Die Fremde von Algier“.



Ein 16jähriger Knabe aus Liverpool hat einen Radioapparat in einer Kugelhülle eingebaut.



Der neugotische Wankturm der Kathedrale von Reims wird nicht mehr aufrecht. Er soll als Kriegsmuseum erhalten bleiben.



Ein hungernder Dichter ist der Schriftsteller Ernst von Wolzogen. Er lebt im 71. Lebensjahr.



Ein schiefer Turm in Deutschland steht in der Gifelkädigen Kapel.